

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg am 16. September 2022 in Dornburg

Anwesend waren

I. Die Kreistagsabgeordneten

Veyhelmann, Joachim (CDU)	Kreistagsvorsitzender
Dumeier, Jürgen (Bündnis 90 / Die Grünen)	stellv. Kreistagsvorsitzender
Scheu-Menzer, Silvia (SPD)	stellv. Kreistagsvorsitzende
Zips, Christine (CDU)	stellv. Kreistagsvorsitzende
Angermaier, Frederik (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Balmert, Lisa Marie (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Bleul, Valentin (FW)	Kreistagsabgeordneter
Blum, Hannah (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Bokler, Alicia (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Cinar, Tarik (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Deuster, Heinz-Jürgen (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordneter
Droßard-Gintner, Ingeborg (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Eber, Hans-Günter (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Eckert, Tobias (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Ehtemai, Meysam (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Eufinger, Jürgen (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Finger, Ulrich (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Föh-Harshman, Anke (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Fries, Alexander (fraktionslos)	Kreistagsabgeordneter, ab 09:16 Uhr
Fritz, Albrecht (FW)	Kreistagsabgeordneter
Geis, Birgitte (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Grän, Tobias (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Dr. Hanisch, Johannes (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Hartmann, Bärbel (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Häuser-Eltgen, Sabine (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Heep, Regina (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Hofmeister, Andreas (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Höfner, Andreas (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Hölz, Burkhard (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Horn, Melanie (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Jung, Oliver (SPD)	Kreistagsabgeordneter, bis 11:45 Uhr
Kolmann, Julia (AfD)	Kreistagsabgeordnete, ab 09:20 Uhr
Koschel, Mario (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Kress, Tobias (FDP)	Kreistagsabgeordneter
Langer, Dieter (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordneter
Lippe, Jutta (Bündnis 90 / Die Grünen)	Kreistagsabgeordnete
Maurer, Egon (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Müller, Sandra (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Muth, Andreas (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Nießler, Karl (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Pabst, André (DIE LINKE)	Kreistagsabgeordneter
Radkovsky, Christian (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Radu, Mathias (FW)	Kreistagsabgeordneter
Rompf, Peter (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Schardt-Sauer, Marion (FDP)	Kreistagsabgeordnete
Dr. Schmidt, Frank (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Schneider, Elisabeth (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Steioff, Bernd (DIE LINKE)	Kreistagsabgeordneter
Stillger, Markus (CDU)	Kreistagsabgeordneter, ab 09:16 Uhr
ten Elsen, Mary (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Trottmann, Peter (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Uhl, Michael (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Dr. Valeske, Klaus (FDP)	Kreistagsabgeordneter
Weil, Rüdiger (SPD)	Kreistagsabgeordneter

Wendel, Christian (CDU)

Kreistagsabgeordneter

II. Die Mitglieder des Kreisausschusses

Köberle, Michael

Landrat

Sauer, Jörg

Erster Kreisbeigeordneter

Bender, Friedhelm

Kreisbeigeordneter

Claudi, Irmgard

Kreisbeigeordnete

Erk, Wolfgang

Kreisbeigeordneter

Fehr, Elke-Lore

Kreisbeigeordnete

Labib, Mikael

Kreisbeigeordneter

Lippe, Wolfgang

Kreisbeigeordneter

Marschall von Bieberstein, Ulrich

Kreisbeigeordneter

Müller, Armin

Kreisbeigeordneter

Reifenberg, Doris

Kreisbeigeordnete

Sabel, Markus

Kreisbeigeordneter

Werner, Thomas

Kreisbeigeordneter

III. Es fehlten entschuldigt

Würz, Gerhard (FW)

stellv. Kreistagsvorsitzender

Böcher, Manuel (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Bruchmeier, Hans Werner (FDP)

Kreistagsabgeordneter

Deißenroth, Martina (CDU)

Kreistagsabgeordnete

Hamm, Willi (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Hoppe, Kornelia (FDP)

Kreistagsabgeordnete

Horz, Georg (FW)

Kreistagsabgeordneter

Kavai, Marie-Christine (SPD)

Kreistagsabgeordnete

Kreis, Renate (SPD)

Kreistagsabgeordnete

Lampe-Bullmann, Claudia (FW)

Kreistagsabgeordnete

Nattermann, Ulla (SPD)

Kreistagsabgeordnete

Rühl, Daniel (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Ruoff, Michael (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Scholz, Thomas (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Weyrich, Kerstin (Bündnis 90 / Die Grünen)

Kreistagsabgeordnete

Dr. Zabel, Norbert (CDU)

Kreistagsabgeordneter

Franz-Scheuren, André

Kreisbeigeordneter

Keller, Ruprecht

Kreisbeigeordneter

IV. Von der Verwaltung waren anwesend

Herr Ralf Günther, Amt für Finanzen und Organisation

Herr Frank Naumann, Amt für Finanzen und Organisation

Herr Thomas Appl, Referat für Rechtsangelegenheiten

Herr Jan Kieserg, Pressesprecher, Referat Büro Landrat

Herr Thorsten Leber, Schriftführer, Referat Büro Landrat

Frau Dana Meister, stellv. Schriftführerin, Referat Büro Landrat

V. Beginn der Sitzung:

09:10 Uhr

Ende der Sitzung:

11:53 Uhr

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Vorlagennr.
1.	Geschäftliches	
2.	Berichte und Mitteilungen des Kreisausschusses	
3.	Zurückgezogen: Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg vom 1. Juli 2022 - Einwendungen der FW-Fraktion -	
4.	Wahl von zwei Mitgliedern des Kreistags für den Denkmalbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg	(VL-316/2022)
5.	Verweis: Festlegung von Standards und Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Förderung von Kindern im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027	(VL-367/2022)
6.	Beschlussfassung: Revision der Frischfleisch-Kostensatzung (Satzung des Landkreises Limburg-Weilburg über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch)	(VL-368/2022)
7.	Beschlussfassung: Auftrag zur Erstellung eines Integrationskonzeptes	(VL-320/2022)
8.	Beschlussfassung: Prüfungsauftrag für die Jahresrechnungen 2022 bis 2024 Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft	(VL-369/2022)
9.	Verweis: Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Limburg-Weilburg und Entlastung des Kreisausschusses	(VL-362/2022)
10.	Beschlussfassung: Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds - Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AT-15/2022)
11.	Verweis: Prüfung der Trinkwasser-Versorgung an Schulen - Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AT-16/2022)
12.	Verschoben: Abwassermonitoring bezüglich der Corona-Viren - Antrag der Fraktion FW -	(AT-18/2022)
13.	Beschlussfassung: Erweiterung der Homepage - Antrag der Fraktion FW -	(AT-20/2022)
14.	Verweis: Sicherstellung der Gasversorgung und Krisenprävention im Landkreis Limburg-Weilburg - Antrag der Fraktion FDP -	(AT-17/2022)
15.	Beschlussfassung: Änderung der Durchführung der Kreistagssitzungszeiten zur Verbesserung der Teilnahmemöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger - Antrag der Gruppierung DIE LINKE -	(AT-19/2022)
16.	Beantwortung: Hitzeschutzplan - Anfrage der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AF-15/2022)
17.	Beantwortung: Mittagsessen-Angebote in den Schulen im Kreis Limburg-Weilburg - Anfrage der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AF-16/2022)
18.	Beantwortung: Auswirkungen 9-Euro-Ticket - Anfrage der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AF-14/2022)

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 19. | Beantwortung: Pläne zur Errichtung einer „Regionalen Markthalle“ auf der Fläche „Auf dem See“ in Runkel-Dehrn
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-12/2022) |
| 20. | Beantwortung: Kindersozialstiftung des Landkreises Limburg-Weilburg
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-11/2022) |
| 21. | Beantwortung: Schuleingangsuntersuchung
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-13/2022) |
| 22. | Beantwortung: Trinkwasserversorgung im Landkreis Limburg-Weilburg
- Anfrage der Fraktion AfD - | (AF-10/2022) |

1. Geschäftliches

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 9. Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg und stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend gratuliert er im Namen des Kreistages nachträglich Herrn Trottmann zu seinem 65. Geburtstag, Frau Müller zu ihrem 50. Geburtstag und Herrn Stillger zu seinem 60. Geburtstag. Darüber hinaus informiert Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann, dass Herr Dr. Rüdiger Fluck (FW-Fraktion) am 21. Juli 2022 durch Verzicht auf sein Mandat aus dem Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg ausgeschieden ist. Für ihn ist Frau Claudia Lampe-Bullmann nachgerückt. Ebenso ist Frau Viktoria Spiegelberg-Kamens (SPD-Fraktion) am 16. August 2022 durch Verzicht auf ihr Mandat aus dem Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg ausgeschieden. Für sie ist Herr Andreas Muth nachgerückt.

Des Weiteren teilt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann mit, dass die Terminplanung für die Sitzungen des Kreistags und des Ältestenausschusses abgeschlossen sei. Wenn es keine Rückmeldungen aus den Fraktionen gebe, werde dieser Plan so festgelegt und es könne mit der Terminplanung für die Fachausschüsse begonnen werden.

Zudem erklärt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann, dass die Fraktions-/Gruppierungsvorsitzenden ihm jeweils vor den Abstimmungen mitteilen sollen, wenn sich während der Sitzung eine Änderung bei der Anwesenheit der Fraktionsmitglieder ergeben hat. Außerdem erinnert er nochmal an § 28 Abs. 8 der Geschäftsordnung, wonach Abstimmungsergebnisse nur sofort nach der Abstimmung beanstandet werden können, sofern dies begründet ist. In dem Fall werde die Abstimmung wiederholt.

Herr Fries und Herr Stillger betreten den Sitzungssaal und nehmen ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.

Herr Dr. Schmidt meldet sich anschließend mit einem Antrag zur Geschäftsordnung zu Wort und schlägt vor, über TOP 4 (Wahl der zwei Kreistagsmitglieder für den Denkmalbeirat mit beratender Stimme) offen abzustimmen, da

nur zwei Plätze zu vergeben wären und es auch nur zwei Wahlvorschläge gebe, von denen dann jeweils die erste Person der Liste per Akklamation gewählt werden solle, sofern einstimmig für dieses Verfahren gestimmt werde. Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft daher zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

TOP 4 (Wahl der zwei Kreistagsmitglieder für den Denkmalbeirat mit beratende Stimme) wird offen per Akklamation abgestimmt. Es werden die beiden ersten Vertreter der zwei vorhandenen Wahlvorschläge gewählt.

Abstimmungsergebnis:	53 Ja-Stimmen	1 Nein-Stimme	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	---------------	----------------

Da hier kein einstimmiger Beschluss des Kreistags vorliegt, kann über den TOP 4 nicht offen per Akklamation abgestimmt werden.

Daher werden für die anstehende Wahl unter TOP 4 der Tagesordnung von Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann als Wahlleiter für den zu bildenden Wahlvorstand auf Vorschlag der Fraktionen bzw. der Gruppierung und Herrn Fries folgende Personen benannt:

CDU-Fraktion: Andreas Hofmeister

SPD-Fraktion: Christian Radkovsky

AfD-Fraktion: Günter Eber

FW-Fraktion: Mathias Radu

FDP-Fraktion: Tobias Kress

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN: Hannah Blum

Gruppierung DIE LINKE: André Pabst

fraktionslose Abgeordnete: Alexander Fries

seitens der Verwaltung: Frau Dana Meister und Herr Thorsten Leber als Schriftführer

Die 10. Sitzung des Kreistages ist geplant für Freitag, 4. November 2022, um 9.00 Uhr im Sport- und Kulturzentrum Niederbrechen.

Frau Kolmann betritt den Sitzungssaal und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.

Die Niederschrift der Sitzung vom 1. Juli 2022 wurde am 17. August 2022 veröffentlicht. Es liegen Einwendungen der FW-Fraktion gegen die Niederschrift über die Kreistagssitzung vom 1. Juli 2022 vor. Diese wurden gem. § 32 S. 2 HKO i. V. m. § 61 Abs. 3 S. 2 HGO und § 35 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Kreistag und die Ausschüsse des Landkreises Limburg-Weilburg auf die Tagesordnung der nachfolgenden Sitzung des Kreistages (16.09.2022) genommen.

Herr Bleul meldet sich hierzu mit einem Antrag zur Geschäftsordnung zu Wort und erläutert nochmal, weshalb die Einwendungen erhoben wurden. Schließlich zieht er die Einwendungen aufgrund der bereits vorgenommenen Prüfung und der ausführlichen Begründung im Ältestenausschuss zu diesem Thema zurück. Der Punkt wird somit

nicht mehr behandelt. Anschließend erläutert Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann, dass von der Schriftführung in der Niederschrift festgehalten werde, wer später zu den Kreistagssitzungen erscheint oder diese früher verlässt und dass dies bei den Abstimmungen entsprechend berücksichtigt werde. Genauso werde in den Notizen der Schriftführung festgehalten, wenn ein Abgeordneter länger abwesend und dadurch bei Abstimmungen nicht anwesend sei. Dies könne jedoch aufgrund des freien Mandats und des Datenschutzes der einzelnen Abgeordneten nicht namentlich in der Niederschrift vermerkt werden, sondern werde nur intern bei der Schriftführung festgehalten. Beim Abstimmungsergebnis in der Niederschrift werde dies aber entsprechend berücksichtigt.

Für den Ablauf der heutigen Sitzung macht der Ältestenausschuss dem Kreistag folgende Verfahrensvorschläge: TOP 3 (Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg vom 1. Juli 2022) wurde vom Antragsteller zurückgezogen und befindet sich dadurch nicht mehr auf der Tagesordnung.

TOP 4 (Wahl von zwei Mitgliedern des Kreistags für den Denkmalbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg) wird schriftlich und geheim gewählt (Verhältniswahl).

TOP 5 (Festlegung von Standards und Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Förderung von Kindern im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027) wird zusammen mit dem zur heutigen Sitzung vorliegenden Änderungsantrag der Gruppierung DIE LINKE ohne Aussprache in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung sowie in den Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss (federführend) verwiesen.

TOP 6 (Revision der Frischfleisch-Kostensatzung (Satzung des Landkreises Limburg-Weilburg über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch)) wird ohne Aussprache abgestimmt.

TOP 7 (Auftrag zur Erstellung eines Integrationskonzeptes) wird ohne Aussprache abgestimmt.

TOP 8 (Prüfungsauftrag für die Jahresrechnungen 2022 bis 2024 Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft) wird ohne Aussprache abgestimmt.

TOP 9 (Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Limburg-Weilburg und Entlastung des Kreisausschusses) wird ohne Aussprache in den Ausschuss für Revision und Controlling verwiesen.

TOP 10 (Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds – Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN) wird zunächst begründet. Anschließend wird ohne Aussprache abgestimmt.

TOP 11 (Prüfung der Trinkwasser-Versorgung an Schulen – Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN) wird zunächst begründet. Anschließend wird der Antrag nach einer Aussprache von 3 min in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung verwiesen.

TOP 12 (Abwassermonitoring bezüglich der Corona-Viren – Antrag der Fraktion FW) wird zunächst begründet. Anschließend wird Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Sauer hierzu das Wort erteilt, bevor über den Antrag abgestimmt wird.

Zu TOP 13 (Erweiterung der Homepage – Antrag der Fraktion FW) liegt ein Ersetzungsantrag der FW-Fraktion vor. Dieser wird zunächst begründet. Anschließend wird Herrn Landrat Köberle hierzu das Wort erteilt, bevor über den Antrag abgestimmt wird.

Zu TOP 14 (Sicherstellung der Gasversorgung und Krisenprävention im Landkreis Limburg-Weilburg – Antrag der Fraktion FDP) liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vor. Zunächst wird der Hauptantrag der FDP-Fraktion begründet, bevor der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN begründet werden kann. Anschließend wird nach einer Aussprache von 3 min abgestimmt.

TOP 15 (Änderung der Durchführung der Kreistagssitzungszeiten zur Verbesserung der Teilnahmemöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger – Antrag der Gruppierung DIE LINKE) wird zunächst begründet. Anschließend wird nach einer Aussprache von 3 min abgestimmt.

Die Anfragen wurden schriftlich beantwortet, den Fraktionsvorsitzenden, dem Gruppierungsvorsitzenden sowie Herrn Fries vorab per E-Mail zugesandt und zur Sitzung des Kreistages als Tischvorlage verteilt.

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt den o. g. Verfahrensvorschlägen für den Ablauf der heutigen Sitzung zu.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

2. Berichte und Mitteilungen des Kreisausschusses

Corona-Situation im Landkreis Limburg-Weilburg

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag zu den aktuellen Entwicklungen und Zahlen in Bezug auf die Corona-Pandemie seit der letzten Berichterstattung im Juli. Dabei geht er u. a. auf die Inzidenz, die bei 400 liege und die Hospitalisierungsrate von 2,45 ein. Trotz dieser relativ niedrigen Hospitalisierungsrate seien die Krankenhäuser gut gefüllt. Es bestehe weiterhin die Möglichkeit, sich im Impfzentrum des Landkreises Limburg-Weilburg impfen zu lassen. In Mittelhessen habe man derzeit die höchste Impfquote. Zudem werde seit 14. September 2022 der BA1-Impfstoff verimpft. Die allgemeine Nachfrage nach einer Impfung sei jedoch weiter gering. Das Impfzentrum sei noch bis 31. Dezember 2022 offen. Wie es danach aussehe, könne man noch nicht sagen.

Situation Ukraine-Flüchtlinge

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag umfassend zu den Zahlen und aktuellen Entwicklungen der Ukraine-Flüchtlinge. Von den insgesamt 3.274 Flüchtlingen im Landkreis kämen 2.234 aus der Ukraine. Davon seien momentan 1.700 – 1.800 in Privatunterkünften untergebracht. Der Landkreis halte aktuell 81 Gemeinschaftsunterkünfte mit 1.886 Plätzen zur Verfügung. Man gehe jedoch aus verschiedenen Gründen nur von einer Belegung von 85% aus, was 1.603 Plätzen entspreche. Derzeit seien 1.412 Plätze belegt. Bis Ende 2022 seien noch weitere 346 Plätze in Planung. Die Zuweisung an die Städte und Gemeinden sei ausgesetzt. Es sei jedoch davon auszugehen, dass die Zuweisungen nach Hessen wieder zunehmen, wenn die anderen Bundesländer ebenfalls ihre Privatzuzüge gemeldet hätten. Auch eine Umverteilung innerhalb Hessens sei möglich.

Energieversorgung

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag über die Auswirkungen des Energiemangels aufgrund des Ukraine-Krieges und vor allem der ausbleibenden Gaslieferungen aus Russland. Hierzu gebe es u. a. die Vorgabe vom Bund bzw. Land Hessen, dass die öffentliche Hand 15% Energie einsparen solle. Für die Schulen und die Verwaltungsgebäude des Landkreises seien dementsprechend kurz- und mittelfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung entwickelt worden. Diese sind der Niederschrift beigefügt.

Controllingberichte zum 30. April 2022

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag, dass dem Kreistagsvorsitzenden sowie den Fraktionsvorsitzenden, dem Vorsitzenden der Gruppierung DIE LINKE und Herrn Alexander Fries zur heutigen Sitzung jeweils ein Exemplar des Controllingberichts des Kernhaushalts sowie der Beteiligungen zum 30. April 2022 ausgeteilt worden seien. Zudem seien diese gem. dem Haushaltsbegleitbeschluss Nr. 10 (Antrag der FW-Fraktion) im Gremienportal unter dem TOP 2 der heutigen Sitzung eingestellt worden, sodass jede/r Kreistagsabgeordnete die Möglichkeit habe, sich unmittelbar über den Haushaltsvollzug zu informieren. Des Weiteren erklärt Herr Landrat Köberle, dass die wirtschaftlichen Bedingungen deutlich schwieriger werden würden. So gebe es u. a. Mehrbelastungen durch die Erhöhung der LWV-Umlage, den erhöhten Energieaufwand, höhere Personalaufwendungen aufgrund der Flüchtlings- und Corona-Situation sowie insgesamt höhere Aufwendungen vor allem im Sozialamt sowie im Amt für Jugend, Schule und Familie. Inwieweit ein Nachtragshaushalt für das Jahr 2022 notwendig ist, werde momentan geprüft.

Haushaltsbegleitbeschluss Nr. 8 – gemeinsamer Antrag CDU und SPD wegen statistischer Erhebungen

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag, dass es zu dem Haushaltsbegleitbeschluss wegen statistischer Erhebungen eine Stellungnahme der Verwaltung gebe. Diese werde dem Protokoll beigelegt.

Ausbau digitale Infrastruktur Schulen

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag, dass man 2019 die Verwaltungsvereinbarung „Digitalpakt Schule 2019-2024“ unterzeichnet habe. Dem Landkreis stünden hieraus Mittel von insgesamt 12,5 Mio. € zur Verfügung. Zusätzlich würden von der Kreisverwaltung weitere 8,1 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. Der Terminplan mit den jeweiligen Ausbauarbeiten an den verschiedenen Schulen ist der Niederschrift beigelegt. Der Terminplan richtet sich zum einen nach der Notwendigkeit eines Ausbaus aufgrund von verschiedenen Anforderungen oder Erweiterungen und zum anderen sollen Synergieeffekte genutzt werden, um nicht zweimal innerhalb kürzerer Zeit Schulen mit Umbaumaßnahmen zu belasten.

Landesförderung nach §32b Abs.3 sowie §32a des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) in Verbindung mit der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Jugendhilfegesetzbuches und über die Zuständigkeiten nach dem Jugendschutzgesetz vom 22. Oktober 2007

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag, dass mit Datum vom 7. Juli 2022 und 13. Juli 2022 dem Landkreis Limburg-Weilburg Landesmittel für die Förderung der Kindertagespflege im Jahr 2022 bewilligt worden seien. Es handle sich hierbei um 50.734 € an Personal- und Sachkosten für die Gewinnung, Beratung und Jugendförderung des Amtes für Jugend, Schule und Familie sowie um 135.250 € zur Förderung von Kindertagespflegepersonen.

Aktionsprogramm des Landkreises Limburg-Weilburg „Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona“

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag, dass dieser am 18. November 2021 das Aktionsprogramm des Landkreises „Aufholen für Kinder- und Jugendliche nach Corona“ beschlossen und damit die Förderung nach dem gleichnamigen Bundesprogramm verstärkt habe. Für die Jugend- und Schulsozialarbeit stünden von 2021 bis 2023 Bundesmittel in Höhe von 206.502,40 € sowie Kreismittel in Höhe von 400.000 € zur Verfügung. Grundlage hierfür sei die Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen, dem HLT, dem HStT und der Konzeption des Aktionsprogramms des Landkreises Limburg-Weilburg. Alle Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg seien über das Aktionsprogramm und die jeweils in Aussicht gestellten Mittel

informiert worden. Die Rückmeldungen seien überaus positiv gewesen und alle Städte und Gemeinden hätten ihr Interesse bekundet und möchten mit Maßnahmen und Projekten zum Erfolg des Aktionsprogramms beitragen.

Resolutionsantrag zur Aufnahme des Bahnhofs Limburg in das Modernisierungsprogramm der Bahnhöfe

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag, dass das Antwortschreiben vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zur Resolution eingegangen sei. Zu diesem Thema habe es Gespräche mit den Beteiligten, insbes. der Stadt Limburg, gegeben. Es sei festgelegt worden, dass aufgrund des derzeit noch in ausreichendem technischen Zustand befindlichen, aber in Zukunft zu niedrigen Hausbahnsteigs, die Gleisbelegung bzw. die benötigten Soll-Höhen aller Bahnsteige in Form eines zukünftigen verkehrlichen Konzepts ermittelt werden sollen. Ziel sei es, ein Maßnahmenportfolio einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit bereitzuhalten. Zudem solle die Stadt Planungen zum Bahnhofsumfeld aufnehmen. Sobald diese Planungen konkreter und die Aufgabenstellung zu den Maßnahmen an der Verkehrsstation seitens der DB Station&Service AG definiert sind, werde ein weiteres Gespräch der Beteiligten stattfinden. Das Antwortschreiben des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen zur Resolution ist der Niederschrift beigelegt.

Resolutionsantrag zur Einstufung der Südumgehung Limburg-Diez, Holzheim in getunnelter Variante auf der „Alttrasse“ in den „Vordringlichen Bedarf“

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag, dass die Antwortschreiben vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr mit den entsprechenden Informationen beim Landkreis eingegangen und bereits an den Kreistagsvorsitzenden, die Fraktionsvorsitzenden, den Gruppierungsvorsitzenden sowie Herrn Fries verschickt worden seien.

Sachstandsbericht gemeinsamer Neubau Kreiskrankenhaus Weilburg mit der Vitos Weil-Lahn gGmbH

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag ausführlich über den aktuellen Sachstand zu dieser Thematik seit der letzten Sitzung im Juli. Hierbei geht er insbes. auf die Meilensteine, nämlich das Erstellen einer entsprechenden Kreistagsvorlage bis Dezember 2022 und das Stellen des Fördermittelantrags beim Ministerium bis Ende 2022, das Raum- und Funktionsprogramm, die Entwurfsplanung und Kostenschätzung, den Zeitplan sowie auf die Finanzierungsvereinbarung zwischen der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH und dem Landkreis Limburg-Weilburg ein, welche Teil der Vorlage für den Kreistag sein wird.

Beschlüsse des Kreisausschusses seit der letzten Kreistagssitzung

Herr Landrat Michael Köberle berichtet dem Kreistag über die Beschlüsse des Kreisausschusses seit der letzten Kreistagssitzung, welche der Niederschrift als Überblick beigelegt sind. Dies seien im Einzelnen gewesen:

- Auszahlungen von Zuweisungen an die Städte und Gemeinden aus dem Förderprogramm „Zukunftsfonds Limburg-Weilburg Stark und Innovativ“
- Anpassung der „Verwaltungsvorschriften Vergabe“ an die Rechtslage 2022
- neuer Vertrag für eine Gemeinschaftsunterkunft in Weilmünster-Ernsthausen mit 29 Plätzen
- neuer Vertrag für eine Gemeinschaftsunterkunft in Runkel-Steeden mit 29 Plätzen
- Ausschreibung zur Lieferung von warmen Mittagessen ohne Personalgestellung an die Schule am Eschilshov Eschhofen sowie die Karl-Schapper-Schule in Weinbach
- Erhöhung der pauschalen Aufwandsentschädigungen für die Zwangsstillegung von Kraftfahrzeugen

- Festlegung der Geschäftsstellen für die neu zu konstituierenden Beiräte
- Vergabe des Ausbaus der K 492 „Fussinger Weg und Kirchgasse“ in der Ortsdurchfahrt Lahr (Gemeinschaftsmaßnahme Landkreis und Gemeinde Waldbrunn)
- Auftragserteilung für Präsentationstechnik für 28 Schulen im Rahmen des Digitalpakts
- Auftragserteilung über Hard- und Software für die Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg
- Auftragserteilung über Hard- und Software für die Friedrich-Dessauer-Schule Limburg

Intensivierung des Ärztlichen Notdienstes

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer informiert den Kreistag, dass dieser in seiner Sitzung am 18. Februar 2022 beschlossen habe, dass der Kreisausschuss prüft, ob es möglich ist den Ärztlicher Notdienst/ Limburg a.d. Lahn durch einen Bereitschaftsdienst ggf. auch Hintergrunddienst von Fachärzten der Augenheilkunde und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zu intensivieren. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) habe hierzu eine Stellungnahme abgegeben. Das angestrebte Vorhaben sei aus Sicht der KV Hessen nachvollziehbar, jedoch nicht realisierbar. Näheres könne dem Schreiben der KVH entnommen werden. Dieses ist der Niederschrift beigefügt.

Notfallseelsorge

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer berichtet dem Kreistag, dass ein Sonderschutzplan zur psychosozialen Notfallversorgung erarbeitet worden sei. Die Notfallseelsorge werde in den Bereich des Katastrophenschutzstabes eingegliedert. Eine Benennung im Bereichsplan sei ausreichend. Die Notfallseelsorge sei sodann Bestandteil des Rettungsdienstes, welcher im KatS-Fall nach Gesetzesvorgabe in den Katastrophenschutz mit übergehe.

Schulisches Mobilitätsmanagement

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer informiert den Kreistag, dass an acht Schulen Stadtspaziergänge, Beratungstermine und Analysen durchgeführt worden seien. Daraus seien Maßnahmen vorgeschlagen worden, die in Workshops an den Schulen im Oktober diskutiert und priorisiert werden würden. Beispielhaft zu erwähnen sei hier die Situation an der Tilemannschule mit der Zufahrt zum Krankenhaus. Hier wurde vorgeschlagen, eine gesonderte Zufahrt für das Krankenhaus in Erwägung zu ziehen. Bis zum Ende des Jahres werde das Planungsbüro aus diesen Maßnahmen für die jeweilige Schule einen Schulmobilitätsplan erstellen. Auf Landkreisebene und für die Kommunen werde parallel dazu ein kommunales Mobilitätskonzept erstellt und an die beteiligten Kommunen und den Landkreis übergeben.

Gestiegene Entsorgungskosten für Abfall

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer berichtet dem Kreistag, dass vorläufige Berechnungen für das Jahr 2023 zeigen, dass der allgemeine Trend zur Verteuerung auch vor den Entsorgungskosten für Abfall nicht Halt mache. Insbesondere die gestiegenen Energiekosten seien hier als Grund zu nennen. Dies hätte u. a. zur Folge, dass der Preis – nicht die Gebühr – für die Entsorgung einer Restmülltonne von 98 € auf 118 € steigen werde. Daher sei es wichtig, sich in der Frage der Karbonisierung breit aufzustellen und den Abfall, aus dem man Energie gewinnen könne, als Wertstoff anzusehen. Zudem seien die Deponien die Wertstoff- und Energielager der Zukunft.

Klimaschutzkonzept für den Landkreis Limburg-Weilburg

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer informiert den Kreistag, dass das Klimaschutzkonzept fertig erstellt worden sei und ihm sowie Herrn Landrat Köberle nun vorgelegt werde. Das Ergebnis sei, dass man das Ziel, bis 2030 klimaneutral zu sein, auf jeden Fall schaffen werde. Das Konzept werde demnächst dem Kreisausschuss sowie dem Kreistag vorgelegt.

Faire Woche

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer berichtet dem Kreistag, dass die „Faire Woche“ dieses Jahr vom 16. September bis 30. September 2022 zum Thema "Textilien" unter dem Motto "Fair steht dir – #fairhandeln für Menschenrechte weltweit" stattfinde. Der Landkreis werde in dieser Zeit mit Vorträgen an der Gagernschule in Weilburg und der Adolf-Reichwein-Schule in Limburg sein faires Engagement fortsetzen und den Schülerinnen und Schülern die Wichtigkeit des Fairen Handels vermitteln.

Tag der Selbsthilfe

Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer informiert den Kreistag, dass am 1. Oktober 2022 von 10:00 – 15:00 Uhr der „Tag der Selbsthilfe“ stattfinde. Es werde eine Rekordteilnahme von fast 50 Selbsthilfegruppen geben, die sich in Limburg in der Stadthalle sowie auf dem Europaplatz präsentieren werden. Jeder Interessierte sei herzlich eingeladen, sich dort kostenlos zu informieren.

3. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg vom 1. Juli 2022

Die Einwendungen wurden vom Antragsteller zurückgezogen. Der Punkt befindet sich damit nicht mehr auf der Tagesordnung und wird nicht behandelt (siehe Ausführungen TOP 1).

4. Wahl von zwei Mitgliedern des Kreistags für den Denkmalbeirat des Landkreises (VL-316/2022) Limburg-Weilburg

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft zum Wahlgang für die Wahl der zwei Kreistagsabgeordneten für den Denkmalbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg mit beratender Funktion auf und erläutert nochmals das Wahlverfahren.

Es werden folgende Wahlvorschläge unterbreitet:

1. Wahlvorschlag Hamm, Willi Müller, Sandra Ruoff, Michael	CDU-Fraktion
---	--------------

2. Wahlvorschlag Radkovsky, Christian Dumeier, Jürgen Finger, Ulrich Häuser-Eltgen, Sabine Bokler, Alicia	SPD-Fraktion Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
--	--

Bei der schriftlichen und geheimen Wahl werden insgesamt 55 Stimmen abgegeben, es sind sieben Stimmen ungültig.

Auf den Wahlvorschlag 1 CDU entfallen 24 Stimmen und auf den Wahlvorschlag 2 SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN entfallen 24 Stimmen.

Dies entspricht folgender Sitzverteilung:

Wahlvorschlag	Stimmen	Zu vergebende Sitze	Ergebnis	Grundsitze § 22 Abs. 3 S. 2 KWG	Restsitze § 22 Abs. 3 S. 3 KWG
CDU	24	2	1,0000	1	
SPD	24		1,0000	1	
Gesamt	48		2,0000	2	

Der Kreistag hat somit folgende zwei Kreistagsabgeordnete in den Denkmalbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg mit beratender Funktion gewählt:

Wahlvorschlag 1 CDU:

Herr Willi Hamm

Wahlvorschlag 2 SPD:

Herr Christian Radkovsky

Über die Wahl wurde eine gesonderte Wahlniederschrift gefertigt.

5. Festlegung von Standards und Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Förderung von Kindern im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 (VL-367/2022)

Nachdem Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann den TOP 5 aufgerufen hat, meldet sich Herr Steioff mit einem Antrag zur Geschäftsordnung zu Wort. Er bittet darum, dass die in dem zur heutigen Sitzung vorliegenden Änderungsantrag der Gruppierung DIE LINKE genannten Materialien bereits mit der Einladung zu den

Ausschusssitzungen, wo dieses Thema beraten wird, mitversandt werden. Dies wurde von Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann zur Kenntnis genommen.

Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Die Vorlage des Kreisausschusses zur Festlegung von Standards und Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Förderung von Kindern im Grundschulalter ab dem Schuljahr 2026/2027 wird zusammen mit dem zur heutigen Sitzung vorgelegten Änderungsantrag der Gruppierung DIE LINKE zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung sowie in den Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss (federführend) verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

- 6. Revision der Frischfleisch-Kostensatzung (Satzung des Landkreises Limburg-Weilburg über die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch) (VL-368/2022)**

Abstimmung:

Der Kreistag Limburg-Weilburg wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Frischfleisch-Kostensatzung des Landkreises Limburg-Weilburg in der Fassung vom 1. Januar 2015 ist den aktuellen Rechtsvorgaben anzupassen, um eine rechtsverbindliche Grundlage zur Kostenerhebung im Zusammenhang mit der Gewinnung von Frischfleisch im Landkreis Limburg-Weilburg zu gewährleisten. Der Kreistag erlässt hierzu den beigefügten Entwurf samt Anlage als Satzung.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

- 7. Auftrag zur Erstellung eines Integrationskonzeptes (VL-320/2022)**

Abstimmung:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss unter Federführung des WIR-Vielfaltszentrums ein kreisweites Integrationskonzept zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:	54 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

**8. Prüfungsauftrag für die Jahresrechnungen 2022 bis 2024 Eigenbetrieb (VL-369/2022)
Gebäudewirtschaft**

Abstimmung:

Auf Empfehlung der Betriebskommission des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg bittet der Kreisausschuss den Kreistag wie folgt zu beschließen:

Der Kreistag beschließt, die MNT Revision und Treuhand GmbH, 65549 Limburg, mit der Prüfung der Jahresabschlüsse 2022 bis 2024 des Eigenbetriebes Gebäudewirtschaft Landkreis Limburg-Weilburg zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

**9. Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Limburg-Weilburg und (VL-362/2022)
Entlastung des Kreisausschusses**

Abstimmung:

Die Vorlage des Kreisausschusses zur Prüfung des Jahresabschlusses 2020 des Landkreises Limburg-Weilburg und der Entlastung des Kreisausschusses wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Revision und Controlling verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

10. Erweiterung der Antragsberechtigung Verhütungsmittelfonds (AT-15/2022)

Frau Häuser-Eltgen begründet zunächst den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Der Kreisausschuss prüft, welche praktikablen Möglichkeiten es gibt, den Kreis der Antragsberechtigten für einen Zuschuss aus dem Verhütungsmittelfonds auf Geringverdienende und Bezieherinnen von BAFÖG oder BAB zu erweitern. Das Ergebnis der Prüfung wird im Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport vorgestellt und erörtert werden.

Abstimmungsergebnis:	52 Ja-Stimmen	3 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

11. Prüfung der Trinkwasser-Versorgung an Schulen

(AT-16/2022)

Frau Föh-Harshman begründet zunächst den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN. Zur Aussprache äußern sich:

Herr Bleul (FW-Fraktion),

Herr Dr. Schmidt (SPD-Fraktion),

Frau ten Elsen (CDU-Fraktion),

Herr Steioff (Gruppierung DIE LINKE) und

Herr Landrat Köberle

Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Prüfung der Trinkwasserversorgung an Schulen wird zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	55 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

12. Abwassermonitoring bezüglich der Corona-Viren

(AT-18/2022)

Herr Bleul begründet zunächst den Antrag der FW-Fraktion. Anschließend erhält Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer das Wort und gibt eine kurze Stellungnahme zu dem Antrag ab.

Er erklärt, dass das auf Bundesebene von der EU geförderte Programm zum Abwassermonitoring bzgl. der Corona-Viren derzeit in 20 Städten getestet werde. Die Ergebnisse und Empfehlung hieraus würden voraussichtlich im Frühjahr 2023 vorliegen. In Hessen sei ein Projekt zusammen mit der TU Darmstadt aufgenommen worden, wo an 18 Kläranlagen das Abwassermonitoring getestet werde. Die Ergebnisse und Empfehlungen hieraus würden im Dezember 2022 vorliegen. Herr Erster Kreisbeigeordneter Sauer schlägt vor, diese Ergebnisse abzuwarten, bevor hierüber abgestimmt werde. Der Antrag solle daher im Geschäftsgang bleiben und in der Sitzung des Kreistags im Februar 2023 erneut aufgerufen und abgestimmt werden.

Daraufhin meldet sich Herr Bleul mit einem Antrag zur Geschäftsordnung zu Wort. Er erklärt im Namen der FW-Fraktion, dass man damit einverstanden sei, den Antrag im Geschäftsgang zu belassen und heute nicht abzustimmen sowie erneut im Februar 2023 im Kreistag zu behandeln. Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann fragt, ob es zu diesem Verfahren Widersprüche gibt. Dies ist nicht der Fall, daher wird so verfahren. Eine Abstimmung über den Punkt entfällt somit.

13. Erweiterung der Homepage

(AT-20/2022)

Herr Bleul begründet zunächst den Antrag der FW-Fraktion. Anschließend erhält Herr Landrat Köberle das Wort und gibt eine kurze Stellungnahme zu dem Antrag ab.

Er erklärt, dass eine Erweiterung der Homepage um die Rubrik „Hilfen für Geringverdiener und Rentner bei gesteigerten Energiekosten“ aufgrund der Komplexität des Themas zu einer Vielzahl von Verzweigungen (Links) zu den Informationen über mögliche Transferleistungen führen würde und den Bürgerinnen und Bürgern keinen Mehrwert bringen würde. Denn die wenigsten könnten ohne zusätzliche Beratung erkennen, welche Hilfen in ihrer Lage für sie ggfls. in Frage kämen. Es gebe jedoch bereits Informationen auf der Homepage zu diesem Thema sowie Ansprechpartner, an die man sich wenden könne.

Danach ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Der Kreistag möge nachstehenden Antrag beschließen:

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss, die Homepage des Landkreises Limburg-Weilburg um die nachstehende Thematik zu erweitern:

„Möglichkeiten der Hilfe für Geringverdiener und Rentner bei gesteigerten Energiekosten.“

Abstimmungsergebnis:	8 Ja-Stimmen	46 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
-----------------------------	--------------	-----------------	--------------

14. Sicherstellung der Gasversorgung und Krisenprävention im Landkreis Limburg-Weilburg (AT-17/2022)

Frau Schardt-Sauer begründet zunächst den Antrag der FDP-Fraktion. Hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vor. Frau Schardt-Sauer hat in ihrer Begründung den Antrag gestellt, sowohl den Antrag der FDP-Fraktion als auch den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in den Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft zu verweisen. Die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN hat signalisiert, dass sie mit diesem Verfahren einverstanden wären. Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft daher zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Der Antrag der FDP-Fraktion sowie der Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zum Thema „Sicherstellung der Gasversorgung und Krisenprävention im Landkreis Limburg-Weilburg“ werden ohne Aussprache zur weiteren Beratung in den Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	54 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
-----------------------------	---------------	----------------	--------------

**15. Änderung der Durchführung der Kreistagssitzungszeiten zur Verbesserung der (AT-19/2022)
Teilnahmemöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger**

Herr Steioff begründet zunächst den Antrag der Gruppierung DIE LINKE. Zur Aussprache äußern sich:

Herr Dr. Schmidt (SPD-Fraktion),

Herr Wendel (CDU-Fraktion),

Herr Dr. Valeske (FDP-Fraktion),

Herr Bleul (FW-Fraktion),

Herr Maurer (AfD-Fraktion),

Herr Pabst (Gruppierung DIE LINKE) und

Frau Lippe (Fraktion B90 / DIE GRÜNEN)

Herr Bleul hat in seinen Ausführungen beantragt, den Antrag in den Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss zu verweisen. Daher ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zunächst zu folgender Abstimmung auf:

Abstimmung:

Der Antrag der Gruppierung DIE LINKE zur Änderung der Durchführung der Kreistagssitzungszeiten zur Verbesserung der Teilnahmemöglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger wird zur weiteren Beratung in Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis:	13 Ja-Stimmen	40 Nein-Stimmen	1 Enthaltung
-----------------------------	---------------	-----------------	--------------

Anschließend lässt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann über den Hauptantrag abstimmen.

Abstimmung:

Der Kreistag möge beschließen, der Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg tagt zukünftig abwechselnd freitags um 9 Uhr oder freitags ab 14.30 Uhr, damit nicht nur Schülerinnen und Schüler an den öffentlichen Sitzungen teilnehmen können, wie es durch die bisherige Regelung gedacht ist, sondern damit alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises, denen es am Vormittag zeitlich oder beruflich nicht möglich ist, an den Sitzungen des Kreistags teilnehmen können.

Abstimmungsergebnis:	13 Ja-Stimmen	38 Nein-Stimmen	3 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	-----------------	----------------

16. Hitzeschutzplan

(AF-15/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Gibt es auf Kreisebene bereits Vorbereitungen für ein Hitzeschutzkonzept / einen Hitzeschutzplan?
2. Gibt es ein entsprechendes Fachgremium, dass sich mit diesen Vorbereitungen befasst?

3. Welche konkreten Klimaanpassungsmaßnahmen gegen Hitzefolgen in den Schulen, den kreiseigenen Gebäuden und dem Kreiskrankenhaus wurden seitens der Verwaltung bereits ergriffen oder sind geplant, beispielsweise Planungen mit Blick auf Hitzeschutz an den kreiseigenen Gebäuden?

Antwort:

Zu 1. und 2.

Auf Landesebene wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, in der die hessischen Gesundheitsämter durch einen Kollegen des Gesundheitsamtes Marburg vertreten sind. In der Diskussionsphase befindet sich derzeit ein Erlass für die Gesundheitsämter im Zusammenhang der Erstellung von kommunalen Hitzeaktionsplänen, dessen endgültige Fassung noch nicht vorliegt. Hier sollen die Aufgaben der Gesundheitsämter klar benannt werden. Außerdem soll offen bleiben, wo auf Ebene der Gebietskörperschaft die Koordinierungsstelle verortet werden soll. In der zugehörigen Unterarbeitsgruppe ist ein Vertreter des Gesundheitsamtes des Landkreises Limburg-Weilburg benannt und in die Diskussion eingebunden. In der aktuellen Diskussion um die Ausgestaltung der Hitzeschutzpläne werden den Gesundheitsämtern aktuell eher beratende und informierende Aufgaben zugedacht.

Zu 3.

Durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft wurden bereits in der Vergangenheit verschiedene Maßnahmen umgesetzt.

Durch energetische Sanierungen an den kreiseigenen Gebäuden, wie Fassaden- und Dachdämmungen, Einbau neuer Fenster mit hochwertiger Verglasung, werden nicht nur die Energieverbräuche in der kalten Periode reduziert, sondern auch das Aufheizen im Sommerzeitraum.

Um eine optimale Beleuchtung mit Tageslicht zu ermöglichen, haben Schulgebäude oft große Fensterflächen. Hier können, insbesondere an den Südfassaden, zusätzliche Sonnenschutzanlagen installiert werden. Auch mit speziellen Hitzeschutzfolien an den Fensterflächen wurden bereits Erfolge erzielt.

Einige Sporthallen/Aulen des Landkreises verfügen über eine RLT-Anlagen. Hier gibt es die Möglichkeit über Zeit- und Thermostatsteuerungen, die kühlere Außenluft in den Morgenstunden, zur Herabkühlung der Innenraumtemperaturen zu nutzen.

Zudem gilt für Schulen der sog. „Hitzefrei-Erlass“ des Landes Hessen. Dieser besagt u. a. folgendes:

An Tagen, an denen durch hohe Temperaturen im Schulgebäude der Unterricht erheblich beeinträchtigt wird, kann mit folgenden Maßnahmen auf eine besondere Belastungssituation für die Schülerinnen und Schüler der allgemein bildenden Schulen eingegangen werden:

- 1. Durchführung alternativer Formen des Unterrichts wie Unterricht an anderen Lernorten oder projektbezogener Unterricht anstelle des Regelunterrichts,*
- 2. Verzicht auf Hausaufgaben,*
- 3. Verkürzung der Dauer der Unterrichtsstunden,*
- 4. Beendigung des Unterrichts nach der fünften Unterrichtsstunde.*

Hierüber entscheidet jede Schule selbst nach den örtlichen Gegebenheiten unter Abwägung vor allem pädagogisch und gesundheitlicher Gesichtspunkte, orientiert an arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen. Maßstäbe zur Temperaturmessung legen fest, wann ein Raum nicht mehr als Arbeitsraum geeignet ist. An Schulen mit Ganztagsangeboten, an Ganztagschulen sowie an Schulen im Pakt für den Nachmittag sind geeignete Beschäftigungs-, Betreuungs- oder Aufenthaltsmöglichkeiten bis zum Ende der regulären Unterrichtszeit oder Verweildauer an der Schule zur Verfügung zu stellen.

Grünanlagen/Schulhöfe:

Die Beschattung von Schulhofflächen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Nicht zuletzt auch durch den Ausbau der Ganztagsbetreuungen und der damit einhergehenden Erweiterung der Nutzungszeiten bis in die Nachmittagsstunden.

Dies könnte realisiert werden durch Pausenhofüberdachungen, Sonnensegel bzw. auch in Kombination mit geeigneten Vegetationsflächen/Bäumen.

In den zurückliegenden langen und trockenen Sommermonaten der letzten Jahre sind sehr viele Grünflächen auf den Schulgeländen in Mitleidenschaft gezogen worden. Zukünftig ist darauf zu achten, insbesondere bei Baumanpflanzungen, dass hitzebeständige und robuste Baumarten auszuwählen sind.

Grundsätzlich ist ein erhöhter Pflegeaufwand zur Erhaltung der Grünflächen erforderlich, da ohne eine künstliche Bewässerung sämtliche Vegetationsflächen nicht zu erhalten sind.

17. Mittagsessen-Angebote in den Schulen im Kreis Limburg-Weilburg

(AF-16/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. An den Kreisschulen gibt es unterschiedlichen Anbieter für das Mittagessen. Welche sind das und wieviele Schulen erhalten das Essen durch die GAB?
2. Wie sieht das preisliche Gefüge aus zwischen den Anbietern?
3. Welche qualitativen Vorgaben haben die Anbieter zu erfüllen bzw. bieten sie selbst an, zum Beispiel zu den Anforderungen an Gesundes Essen? Wie werden die Anbieter kontrolliert?
4. Wieviele Schüler/innen nutzen das Mittagessen an den Kreisschulen. Wieviel Prozent der gesamten Schülerschaft sind dies?
5. Wie sieht diese Entwicklung in den letzten Jahren aus, nimmt der Anteil derjenigen, die ein solches Mittagessen nutzen, zu oder ab? Wie beurteilt der Kreis diese Entwicklung?
6. Hat der Kreis bereits eine Zufriedenheitsumfrage gemacht, die Auskunft geben könnte über die vorhandene Akzeptanz des Essens, oder ist eine solche geplant oder gibt es bereits Rückmeldungen anderer Art, die auswertbar sind?

7. Welches Mitspracherecht hat der Kreiselternbeirat in dieser Frage? Wie können Eltern und Familien mit ihren Versorgungsgewohnheiten und Vorbehalten ernst genommen werden.
8. Wieviele Schüler/innen werden finanziell beim Mittagessen unterstützt im Vergleich Grundschule und weiterführende Schulen?

Antwort:

Zu 1.

Die Mittagessenversorgung an den Schulen des Landkreises wird durch unterschiedliche Institutionen sichergestellt.

In der Vergangenheit wurden die ganztägigen Angebote an Schulen mehrheitlich ehrenamtlich von Fördervereinen übernommen.

Im Laufe der Jahre und der Weiterentwicklung der Mittagessenversorgung ist festzustellen, dass immer mehr Fördervereine dieses Engagement einstellen.

Sobald die bisherigen Institutionen anzeigen, die Sicherstellung der Mittagessenversorgung nicht mehr gewährleisten zu können, übernimmt diese Aufgabe die kreiseigene Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung mbH (GAB). Diese Vorgehensweise wurde durch den Kreisausschuss im August 2021 beschlossen.

Sicherstellung der Mittagessenversorgung erfolgt derzeit durch	Anzahl der Schulen
Fördervereine	29
GAB	17
Verschiedene Caterer, welche in den Schulen ein Bistro/Kiosk betreiben und zusätzlich Mittagessen anbieten	7
Deutscher Kinderschutzbund	3
Hephata Diakonie e.V.	1
Kreisvolkshochschule	1
Lebenshilfe	1
Adolf-Reichwein-Schule (in Eigenleistung: Schüler kochen für Schüler)	1

Übernimmt die GAB die Sicherstellung der Mittagessenversorgung so beinhaltet diese Aufgabe die Personalgestaltung vor Ort für die Ausgabe, Vor- und Nachbereitung der Essen sowie die Abwicklung des Bestell- und Bezahlsystems an den einzelnen Schulen.

Stellt die GAB die Mittagessenversorgung sicher, erfolgt die Essenslieferung durch einen Caterer, welcher mittels eines Ausschreibungsverfahrens seitens des Landkreises Limburg-Weilburg ermittelt wird.

Erfolgt die Sicherstellung der Mittagessenversorgung über weitere Institutionen wie z.B. Fördervereine, werden die Caterer von diesen Institutionen eigenständig beauftragt. Die Institutionen sind angehalten, neben der Wirtschaftlichkeit auch die Qualität des Essens bei der Beauftragung zu berücksichtigen.

Derzeit werden an allen Schulen die Mittagessen durch folgende Caterer/Firmen hergestellt oder geliefert:

- Cateringservice Helfert Beselich
- Iss' mal anders Braunfels
- Pero Catering Limburg
- Partyservice Schmitt Brechen
- Fa. Dagmar Reitz Schulesen Waldbrunn
- Apetito
- Dingens am See Event und Schlemmerlounge Mengerskirchen
- Metzgerei Weimer Dehrn
- AWO-Arbeiterwohlfahrt
- Technikerschule Weilburg
- Vitos Klinik Weilmünster
- Restaurant Thai Town Bad Camberg
- Landgasthof Rudolph Merenberg
- Lebenshilfe
- Metzgerei Heep Langendernbach
- Adolf-Reichwein-Schule: Schüler kochen für Schüler
- Bistro-/Kioskbetrieb an sieben Schulen vor Ort inkl. Mittagessenversorgung

Zu 2.

Die Preisspanne eines Mittagessens liegt derzeit zwischen 3,50 € und 4,50 €.

Zu 3.

Seitens der Verwaltung erfolgt bei einer Neuorganisation der Mittagessenversorgung an einer Schule grundsätzlich eine Ausschreibung, in dessen Rahmen der künftige Lieferant ermittelt wird.

Voraussetzung für die Abgabe eines Angebotes ist die Lieferung eines vollwertigen Mittagessens. Dieser Anspruch orientiert sich an dem Speiseangebot der DGE-Qualitätsstandards (DGE-Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.).

Mit Angebotsabgabe sind seitens der Anbieter wöchentliche Speisepläne einzureichen, aus welchen ein ausgewogenes Mittagessenskonzept hervorgehen muss. Die Speisepläne unterliegen einer Nachhaltigkeit von 4-6 Wochen, sodass sich die angebotenen Gerichte innerhalb dieser Frist nicht wiederholen.

Zudem erfolgt eine regelmäßige Kontrolle der Anbieter hinsichtlich der Hygienestandards über die Lebensmittelkontrolleure des Landkreises.

Zu 4.

Durchschnittlich werden am Tag insgesamt an allen Kreisschulen ca. 2.500 Essen ausgegeben. Da die Schülerinnen und Schüler das Essensangebot auch an einzelnen Tagen und nicht zwingend fünfmal die Woche wahrnehmen können, liegt die tatsächliche Anzahl der Schülerinnen und Schüler weitaus höher als die täglich verausgabten 2.500 Essen.

Bezogen auf die täglichen Essenszahlen nehmen durchschnittlich rund 11 % der Schülerschaft das Mittagessensangebot wahr.

Zu 5.

Die Entwicklung der Essenszahlen ist von verschiedenen Faktoren wie z. B. dem Angebot und der Anzahl der hinzukommenden Ganztagschulen abhängig.

Ein weiterer Faktor, der die Kontinuität der Essenszahlen beeinflusst, sind die jährlichen Zu- und Abgänge an den Schulen durch Neueinschulungen, Schulabschlüsse und Schulwechsel.

Grundsätzlich ist aber ein stetig, leichter Zuwachs von Essenszahlen in der Gesamtbetrachtung, unabhängig von der Bewertung einzelner Schulen, zu verzeichnen. Bei dieser Betrachtung wurden die durch Corona beeinflussten Jahre 2020 und 2021 außer Betracht gelassen.

Zu 6.

Eine Zufriedenheitsumfrage an allen Schulen hat bisher nicht stattgefunden. Jedoch werden regelmäßige Rückmeldungen einzelner Schulen an die Verwaltung herangetragen.

Sofern den Landkreis negative Rückmeldungen erreichen, nimmt die Verwaltung unmittelbar Kontakt zum Caterer und den beteiligten Personen auf, um die Eingaben zu prüfen und unmittelbar eine Verbesserung zu erzielen. Somit wird individuell auf alle Sachverhalte eingegangen.

Diese Vorgehensweise hat sich in den letzten Jahren bewährt, da zielgerecht und umgehend reagiert werden kann.

Zu 7.

Die Organisation einer neuen Mittagessenversorgung oder einer Veränderung der bestehenden Mittagessenversorgung wird seitens des Landkreises immer mit den einzelnen Schulgemeinden besprochen und organisiert.

Hierbei werden individuelle Lösungen und Wünsche hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit berücksichtigt und an den entsprechenden Schulen umgesetzt.

Mit dieser Verfahrensweise wird ein hoher Zufriedenheitsgrad erzeugt und den spezifischen Wünschen der Schulen Rechnung getragen.

Somit sind alle Beteiligten umfänglich in die Gestaltungsprozesse eingebunden.

Zu 8.

Im Rahmen der Leistungen für Bildung- und Teilhabe wurden im vergangenen Jahr 2021 insgesamt 1.154 Schülerinnen und Schüler unterstützt.

18. Auswirkungen 9-Euro-Ticket

(AF-14/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Hat der RMV oder die Stadtlinie Limburg die Veränderungen des Nahverkehrsverhaltens durch das 9-€-Ticket erfasst?

2. Gibt es Erkenntnisse, wie sich Nutzung der im Kreis vorhandenen Bus- und Bahnlinien verändert hat und wie Fahrgäste aus dem VRM-Gebiet in unserem Kreis RMV-Linien benutzen?
3. Können daraus Argumente für einen Übergangstarif zwischen RMV und VRM im Großraum Limburg-Diez abgeleitet werden?

Antwort:

Zu 1.

Der VLDW sind keine Untersuchungen des RMV zu diesem Thema bekannt, es gibt allerdings mehrere deutschlandweite Untersuchungen zu den Auswirkungen des 9 € Ticket, so z.B. eine Untersuchung des Verbandes deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und der DB (siehe Anlage 1). Die Stadt Limburg hat in eine Haushaltsbefragung zur Nutzung des Lahn Star auch Fragen zum 9 € mit aufgenommen, die entsprechenden Folien sind beigefügt (Anlage 2).

Zu 2.

Dazu gibt es keine konkreten Erkenntnisse durch Erhebungen (siehe Punkt 1). Für die Buslinien im Kreis ließ sich auf Grund von Rückmeldungen der Fahrer und eigenen Beobachtungen keine stark gestiegene Nutzung durch das 9 € Ticket beobachten. Im Bahnbereich, insbesondere auf der Lahntalbahn, konnte dagegen eine erhöhte Nutzung festgestellt werden. Die Züge waren insbesondere am WE teilweise sehr stark ausgelastet (u.a. Rückmeldung Mobilitätszentrale), d.h. man kann daraus folgernd von einer erhöhten Nutzung im Freizeitbereich sprechen.

Zu 3.

Da dies nicht explizit untersucht wurde, können keine konkreten Argumente daraus abgeleitet werden. Das 9 € Ticket hat aber natürlich die Tarifproblematik obsolet gemacht, da das Ticket ja deutschlandweit galt und es damit auch keine Tarifgrenzen gab. Gleiches würde entsprechend natürlich auch für eine entsprechende Nachfolgeregelung gelten, sollte sie beschlossen werden.

19. Pläne zur Errichtung einer „Regionalen Markthalle“ auf der Fläche „Auf dem See“ (AF-12/2022) in Runkel-Dehrn

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Was konkret soll in der „Markthalle“ passieren und was ist der konkrete Nutzungszweck?
2. Welche regional erzeugten Produkte sollen dort zu welchen Rahmenbedingungen veräußert werden?
3. Wie hoch ist das Investitionsvolumen?
4. Trägt dieses der Landkreis oder der Eigentümer der Fläche? Erwirbt der Landkreis die Fläche?
5. Wie hoch sind die laufenden Kosten (Personal, Sachkosten) veranschlagt?
6. Ist es zutreffend, dass bereits ein Förderantrag beim Land Hessen gestellt wurde?
7. Wenn ja, wieso erfolgte die Antragstellung vor der Grundsatzentscheidung des Kreistages zur Errichtung einer solchen Markthalle?
8. Wenn ja, welches Nutzungskonzept und welche Kostenkalkulation liegt dem Förderantrag zugrunde?

Antwort:

Vorabbemerkung:

Der Kreistag wurde beginnend am 26. Februar 2021 in fünf Sitzungen, zuletzt am 1. Juli 2022, über den Sachstand des Projektes im Rahmen der Berichte und Mitteilungen informiert.

Die Beantwortung der Fragen 6 bis 8 erübrigt sich, da kein Förderantrag bei Land oder Bund gestellt wurde. Gespräche dazu wurden im Vorfeld mit Frau Staatsministerin Priska Hinz und auf Bundesebene geführt und die Projektskizze vorgestellt. Grundsätzlich ist zu sagen, dass nach der Fertigstellung des Konzeptes - dies natürlich in Kooperation mit dem Kreisbauernverband - der Kreisausschuss das Thema erörtern und dessen Beschlussvorschlag dem Kreistag zur Beratung und Entscheidung vorgelegt werden wird.

Zu 1.

Zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 ist nachfolgend der entsprechende Absatz aus dem Entwurf des Konzeptes beigefügt.

*Den Kund/en/innen soll ein attraktives und breites Sortiment an Lebensmitteln geboten werden. Dieses soll allerdings nicht endlos erweitert werden. Den Kundinnen und Kunden muss bewusst sein, dass sie im Landmarkt nur regionale Produkte erwerben können. Der Begriff „regional“ soll breit gefasst werden, sodass auch Produkte aus Nord- oder Südhessen und Rheinland-Pfalz als „regional“ gelten. Sind Produkte des täglichen Bedarfs (z.B. Gemüse, Obst o.ä.) in der Region nicht erhältlich, kann auf Produkte angrenzender Regionen zugegriffen werden. Bevor fehlende Produkte aber aus entfernteren Regionen bezogen werden (wobei eine Begrenzung manifestiert wird), sind diese Produkte auszuschreiben, sodass regionale Landwirt*innen die Möglichkeit bekommen, mit der Produktion zu beginnen.*

Generell gilt die Gewichtung:

- a. *Nassauer Land und mehr (Landkreis Limburg-Weilburg und angrenzende Landkreise, Wiesbaden)*
- b. *Hessen/Rheinland-Pfalz*
- c. *Weitere angrenzende Bundesländer*

Die zahlreichen Vorteile gegenüber dem Lebensmitteleinzelhandel müssen genutzt werden. Dazu zählen beispielsweise die Frische und der Geschmack der Produkte, die traditionelle Herstellung, kurze Wege, die Transparenz im Herstellungsprozess sowie das Angebot attraktiver Schlüsselprodukte wie Käse vom Jersey-Rind oder bestimmte Fleischspezialitäten.

Das Sortiment umfasst unverarbeitete Produkte, die direkt vom Erzeuger angeliefert werden, oder bereits weiterverarbeitete Produkte. Bei weiterverarbeiteten Produkten ist die Rückverfolgbarkeit zum landwirtschaftlichen Betrieb wichtig. Nebenprodukten wie Gewürze oder Saucen zu Grillprodukten können angeboten werden, sofern sie andere regionale Lebensmittel aufwerten können und als sinnvoll erscheinen. Außerdem umfasst das Sortiment handwerkliche Produkte aus der Region wie regionales (Kunst-) Handwerk, Geschenkartikel und Kleidung.

Der Landmarkt soll sich zu einem Stützpunkt zum Einkaufen, Erholen, Erleben und Informieren entwickeln und einen Treffpunkt für die Menschen aus der Region darstellen.

Das besondere Ambiente und der Erlebnisfaktor werden durch zusätzliche Dienstleistungen geschaffen. Eine Vielfalt an zusätzlichen Dienstleistungen ist denkbar, exemplarisch z.B. Gastronomisches Angebot, Kräutergarten, Regionaler Bäcker, Angebote für Familien, Parkplatz mit E-Ladesäulen, Eventlocation für Hochzeiten, Familienfeiern, Tagungen etc, Grillseminaren oder Kochworkshops.

Zu 2.

Sowohl konventionell als auch biologisch wirtschaftende Betriebe können den Landmarkt beliefern. Dabei ist die Transparenz und Ehrlichkeit der Betriebe essentiell, um das Vertrauen der Konsumentinnen und Konsumenten nicht zu schädigen. Um dieses Vertrauen zu schützen, werden Standards entwickelt, denen alle Lieferant/en/innen folgen müssen. Die Kontrolle dieser Standards soll auf kollegialer Ebene gehandhabt werden. Die Bereitschaft, interessierten Kundinnen und Kunden Einblicke in den Betrieb zu gewähren, wird vorausgesetzt.

Zu 3.

Das Investitionsvolumen kann konkret erst dann beziffert werden, wenn der Konzeptentwurf final mit dem KBV abgestimmt wurde, da dieses Konzept erheblichen Einfluss auf den Umfang des Baus und damit die Kosten (investiv und laufend) haben wird.

Zu 4.

Der Landkreis ist nicht als Investor vorgesehen und wird auch nicht Eigentümer der Fläche werden, es sei denn, dies ist im Rahmen einer Bundes- oder Landesförderung erforderlich. Darüber entscheidet dann der Kreistag. Der Part des Landkreises umfasst Idee und Initiative, Konzeptionierung und Vorplanung, Entwicklung der Trägerrechtsform (Genossenschaft u.a.), Fördermittelakquise und Projektmanagement u.a..

Zu 5.

Siehe Zif.3.

Zu 6.

Nein, Siehe Vorbemerkung.

Zu 7.

dto.

Zu 8.

dto.

20. Kindersozialstiftung des Landkreises Limburg-Weilburg

(AF-11/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

Die „Sozialstiftung für Kinder und Jugendliche“ des Landkreises Limburg-Weilburg ist eine wichtige Einrichtung um in Not geratene Kinder und Jugendliche in unserem Landkreis zu unterstützen. Erst zuletzt berichtete die NNP über ein Projekt der Kindersozialstiftung zugunsten in der Region aufgenommenen Flüchtlinge aus der Ukraine.

Dazu folgende Fragen:

1. Welche Projekte der Sozialstiftung werden zur Zeit durchgeführt? Sind dies einmalige oder dauerhafte Zuwendungen?
 - a. Laufende und abgeschlossene Projekte des Jahres 2022
 - b. Projekte 2021
 - c. Projekte 2020
 - d. Projekte 2019
2. Wie hoch war die Unterstützungsleistung bei den jeweiligen Projekten?
3. Wie hoch ist das Spendenaufkommen?
 - a. Gibt/gab es projektbezogene Spenden oder werden diese dem allgemeinen Fond zugeführt?
4. Welche Projekte wurden erfolgreich abgeschlossen?
5. Wo ist Unterstützung für weitere Maßnahmen vorgesehen und wo wird weitere gebraucht?
6. Wie ist die Personalstruktur und in welchen Bereichen?

Antwort:

Zu 1.

Aufgrund von eingehenden Anträgen zur Unterstützung handelt es sich in der Regel um Einzelfallentscheidungen und keine größeren Projekte, die gefördert werden.

- a. - Zuschuss für ein Kinder-Sport-Projekt (laufend)
- Zuschuss zur Teilnahme an einer Klassenfahrt
- b. Im Jahr 2021 gingen keine Anträge bei der Stiftung ein. Da aufgrund der Corona-Pandemie die meisten Aktivitäten an denen Kinder und Jugendliche teilnehmen, nicht stattfinden konnten, gibt es hier die Vermutung, dass dies damit zusammenhängt.

- c. - Zuschuss zur Teilnahme an einer Ferienfreizeit (3 Kinder)
 - Hostel / Schulbau in Omuhonga (Namibia)
- d. - Unterstützung von 2 Spendenaktionen der DKMS (betroffene Kinder aus dem Landkreis Limburg-Weilburg)
 - Zuschuss für Unterrichtsmaterial für Kinder mit Migrationshintergrund

Zu 2.

Da es sich hier immer um Einzelanträge aus überwiegend privaten Bereichen handelt, kann man dies nicht als „Projekt“ sehen. Die jeweilige Unterstützung ist auch abhängig von den anfallenden Gesamtkosten, sowie die noch offene Finanzierungslücke. Es wurden jeweils Unterstützungsleistungen zwischen 350,00 € und 2.000,00 € ausgezahlt.

Für den Schulbau in Namibia wurden 95.000,00 € ausgezahlt.

Zu 3.

Das Spendenaufkommen beläuft sich derzeit auf rund 5.000,00 € jährlich. Hinzu kommt eine zweckgebundene Spende im Jahr 2022 i. H. v. 15.000,00 € der Kreisparkassen Limburg und Weilburg.

- a. Die eingehenden Spenden werden grds. dem allgemeinen Fond zugeführt. Die vom Kreistag beschlossene Unterstützung für „Schulbauten in den ärmsten Regionen der Welt“ wurde projektbezogen verwendet. Die o. g. Spende der Kreisparkassen Limburg und Weilburg ist zweckgebunden zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlinge im Landkreis Limburg-Weilburg.

Zu 4.

Alle unter Punkt 1 genannten Unterstützungen (außer das Kinder-Sport-Projekt) sind abgeschlossen.

Zu 5.

Wie bereits erwähnt, handelt es sich hier um Einzelanträge aus der Bevölkerung des Landkreises Limburg-Weilburg. Die Personen, welche Unterstützung benötigen, welche nicht durch gesetzliche Verpflichtungen vorrangig finanziert werden können, können einen Antrag auf Bezuschussung an die Stiftung stellen.

Zu 6.

Die Stiftung besteht aus dem Vorstand sowie dem durch den Kreisausschuss und Kreistag gewählten Beirat. Die laufenden Geschäfte innerhalb der Verwaltung werden durch die Geschäftsführung der Stiftung im Referat Büro Landrat bearbeitet und abgewickelt.

21. Schuleingangsuntersuchung

(AF-13/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Sind alle Erstklässler im Landkreis Limburg-Weilburg einer Schuleingangsuntersuchung unterzogen worden?
Falls nein –
 - a) Wie viele Kinder wurden untersucht?
 - b) Ist geplant die nicht-untersuchten Kinder nachträglich zu untersuchen?
2. Welche Maßnahmen sind geplant, damit in den nächsten Jahren die Schuleingangsuntersuchungen sicher durchgeführt werden können?

Antwort:

Zu 1.

Im Gesundheitsamt des Landkreises Limburg-Weilburg werden jährlich ca. 1.500-1.600 einzuschulende Kinder untersucht. Pandemiebedingt konnten in den Jahren 2021 und 2022 nicht alle Kinder untersucht werden. Deswegen werden zu Beginn des Untersuchungszeitraumes regelhaft zunächst die Kinder untersucht, bei denen eine Förder- und Unterstützungsbedarf bereits bekannt ist. Da wir den Schuleingangsuntersuchungen jedoch jeweils eine sehr hohe Priorität eingeräumt haben, war es dieses Jahr insgesamt möglich, ca. 1.200 Kinder des neuen Jahrgangs zu untersuchen, davon 800 in einem reduzierten Verfahren (wegen des Ärztemangels im kinder- und Jugendärztlichen Dienst). Ca. 100 weitere Kinder hatten eine Einladung zu einem Termin und haben diesen wegen Urlaub, Krankheit oder ohne Absage nicht wahrgenommen. Wir gehen davon aus, dass ca. 350 Kinder nicht untersucht wurden (die Zahl beruht auf Schätzungen aus dem Vorjahr, da uns drei Schulen keine Listen zugesandt hatten). Diese Kinder erhalten- wie im vergangenen Jahr auch - jetzt nach Schulbeginn ein schriftliches Angebot, dass sie einen Termin zum Seh- und Hörtest sowie zur Impfpasskontrolle im Gesundheitsamt vereinbaren können. Von den im vergangenen Jahr angeschriebenen Familien hat ca. ein Drittel das Angebot angenommen.

Bei bisher unbekanntem Auffälligkeiten sind die Schulen aufgefordert, sich unmittelbar mit uns in Verbindung zu setzen.

Zu 2.

Wir sind fortlaufend bemüht, die unbesetzten Arztstellen neu zu besetzen. Trotz mehrfacher Stellenausschreibung und persönlicher Ansprache diverser Kolleginnen und Kollegen war es uns bisher nicht möglich, eine zusätzliche Ärztin oder einen Arzt für das Gesundheitsamt zu gewinnen.

Im nächsten Jahr kommt eine Kollegin aus der Elternzeit und eine Kollegin kehrt nach externer Weiterbildung zurück, so dass wir davon ausgehen, alle Kinder wieder vollumfänglich untersuchen zu können.

22. Trinkwasserversorgung im Landkreis Limburg-Weilburg

(AF-10/2022)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion AfD wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Wie hoch ist der Gesamtwasserverbrauch im Kreis Limburg-weilburg?

2. Wie hoch ist der pro Kopfverbrauch von Trinkwasser im Kreis Limburg-Weilburg?
3. Welche 5 Kommunen haben den höchsten pro Kopf Wasserverbrauch und welche den niedrigsten?
4. Was sind die Gründe für den höheren Wasserverbrauch, z.B. Landwirtschaft, Industrie?
5. Mit welchen Maßnahmen haben die Kommunen mit niedrigem pro Kopf Wasserverbrauch einen niedrigen Wasserverbrauch erreicht?
6. Wie ist der allgemeine Zustand des Trinkwassernetzes im Kreis?
7. Wie hoch ist der Sanierungs- bzw. Erneuerungsbedarf des Trinkwassernetzes im Kreis?
8. In welchen Kommunen des Kreises ist der Sanierungsbedarf am höchsten?
9. Wie hoch ist die Menge des Trinkwasserverlustes (absolut und prozentual) im Trinkwassernetz des Kreises?
10. Welche technischen und administrativen Maßnahmen führt die Kreisverwaltung bereits zur Sicherung der Trinkwasserversorgung durch?
11. Welche Maßnahmen zur Sicherung der Trinkwasserversorgung plant die Kreisverwaltung?

Antwort:

Zu 1.

Die Gesamtwassermenge im Landkreis Limburg-Weilburg liegt bei 9.361.881 m³.

Zu 2.

Der Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser liegt bei 121 Litern am Tag.

Zu 3.

Der höchste Pro-Kopf-Verbrauch in den Kommunen ist:

- Limburg (140 l)
- Hadamar (128 l)
- Weilburg (127 l)
- Bad Camberg (125 l)
- Selters (125 l)

Zu 4.

Die Frage bedarf einer Prüfung des Einzelfalles. Grundsätzlich kann man davon ausgehen, dass in den Städten des Landkreises der Pro-Kopf-Verbrauch durch die in die Städte einpendelnden Arbeitnehmer, Schüler und Besucher/Touristen statistisch gesehen ungünstig beeinflusst wird. In der Berechnung des Pro-Kopf-Verbrauchs bleiben lediglich die im Bereich Gewerbe- und Industrie verbrauchten Wassermengen unberücksichtigt. Der „Eigenbedarf“ fällt in den Kommunen sehr unterschiedlich aus. Die Höhe der Rohrnetzverluste hat keinen signifikanten Einfluss auf den Pro-Kopf-Verbrauch in den einzelnen Kommunen.

Zu 5.

Die Frage kann von hier nicht beantwortet werden. Es ist nicht bekannt, ob die Kommunen mit dem etwas niedrigeren Pro-Kopf-Verbräuchen tatsächlich besondere Anstrengungen zur Reduzierung des Wasserverbrauches unternommen haben. Generell haben die Kommunen die Notwendigkeit nachhaltiger Instandhaltungsmaßnahmen an ihrem Wasserversorgungsnetz erkannt. Durch die allseits erkennbaren Auswirkungen des Klimawandels steht zudem die Sicherung der Grundversorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel „Trinkwasser“ besonders im Fokus.

Zu 6.

Diese Frage kann nur von den einzelnen Kommunen beantwortet werden.

Zu 7.

Diese Frage kann nur von den einzelnen Kommunen beantwortet werden.

Zu 8.

Diese Frage kann von hier nicht eindeutig beantwortet werden. Hinweise auf einen im Vergleich erhöhten Handlungsbedarf können sich aus den Spalten „davon Rohrnetzverluste m³“ und „Spezifische Netzverluste m³/(Km*h)“ der „Wasserbilanz Mittelhessen 2021“ (siehe Anlage) ergeben.

Zu 9.

Die Trinkwasserverluste durch Rohrnetzverluste belaufen sich im Jahr 2021 auf 595.966 m³. Dies entspricht 6,37 % der Gesamtwassermenge.

Zu 10.

Gemäß § 30 Hessisches Wassergesetz haben die Gemeinden in ihrem Gebiet die Bevölkerung und die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen ausreichend mit Trink- und Betriebswasser zu versorgen. Die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung ist somit eine Daseinsaufgabe der Kommunen des Landkreises.

Das Gesundheitsamt ist im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit der Trinkwasserverordnung für die Überwachung der Trinkwasserqualität zuständig. In diesem Zusammenhang werden die Wasserversorgungsanlagen auf die Einhaltung der a.a.R.d.T (allgemein anerkannten Regeln der Technik) im regelmäßigem Turnus überprüft. Weiterhin zur Überwachung der Trinkwasserqualität wird ein Trinkwasseruntersuchungsplan mit Prüfumfang und Prüfhäufigkeit festgelegt. Die Umsetzung des Untersuchungsplanes wird durch das Gesundheitsamt überwacht.

Mit Bezugnahme auf den Klimawandel kann noch ergänzt werden, dass die Trinkwasserqualität durch höhere Temperaturen im Trinkwasserversorgungsnetz für mikrobiologische Verunreinigungen anfälliger wird.

Die Untere Wasserbehörde des Landkreises überwacht zudem neben den jeweiligen Wasserversorgern die zum Schutz der Trinkwassergewinnungsanlagen festgesetzten Wasserschutzgebiete. Sie prüft zudem im Rahmen der allgemeinen Gewässeraufsicht, ob durch Gewässerbenutzungen, Baumaßnahmen, Anlagen zur Lagerung wassergefährdender Stoffe etc. schädliche Auswirkungen auf die Gewässer und damit auch auf die öffentliche Trinkwasserversorgung zu besorgen sind.

Zu 11.

Die Maßnahmenplanung und -umsetzung zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung obliegt wie bereits ausgeführt den einzelnen Kommunen des Landkreises.

Im Rahmen der kommunalen Beteiligungsverfahren (z.B. Bauleitplanung) wird seitens der Unteren Wasserbehörde regelmäßig auf die Einhaltung der wasserrechtlichen Bestimmungen zur Verwertung von

Niederschlagswasser durch die Person, bei der es anfällt z.B. Rückhaltung von Niederschlagswasser in Zisternen (§ 37 Abs. 4 Hess. Wassergesetz) sowie auf die Option der Versickerung von Niederschlagswasser vor Ort (sofern möglich) hingewiesen (§ 55 Abs 2 Wasserhaushaltsgesetz). Es obliegt allerdings den Kommunen im Rahmen ihrer Planungen hinsichtlich der Grundwasserneubildung eine konkrete und auf ihre jeweiligen Bedürfnisse abgestellte Vorsorge zu betreiben.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, schließt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann die Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg um 11:53 Uhr.

gez. Joachim Veyhelmann
Kreistagsvorsitzender

gez. Thorsten Leber
Schriftführer

gesehen:
gez. Michael Köberle
Landrat



Vorlagentyp:	Mitteilungsvorlage
Abteilung	Amt für Finanzen und Organisation
Datum	08.08.2022
Sachbearbeiter*in	Drossel/ Klum/ Wetter

TOP Berichte und Mitteilungen zur Sitzung des	Termin
Kreisausschuss	Datum
Kreistag	Datum
Wählen Sie ein Element aus.	Datum
Wählen Sie ein Element aus.	Datum
Wählen Sie ein Element aus.	Datum

Betreff:

Maßnahmen zur kurz- und mittelfristigen Energieeinsparung in den Schulen und Verwaltungsgebäuden der Kreisverwaltung Limburg-Weilburg – Ziel: 15% Einsparung

Mitteilung:

Die Auswirkungen des Ukrainekrieges haben erhebliche Auswirkungen auf die Versorgungssicherheit mit Energie, aktuell vor allem Gas und Strom.

Hinsichtlich des Umganges der sich immer mehr zuspitzenden Situation und der Reaktion auf die vor uns stehenden Herbst und Wintermonate hat die Verwaltung des Landkreises gemeinsam mit dem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft einen Maßnahmenkatalog entwickelt, welcher sich an den Maßnahmenkatalog zur Energieeinsparung des Landes Hessen anlehnt, mit welchem kurzfristig/mittelfristig auf die Ressourcenverwaltung von Gas und Strom, im Hinblick auf die Verbräuche, Einfluss genommen werden kann.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Verwaltungsgebäuden und den Schulen des Landkreises umgesetzt und mittelfristig über gesamtheitliche Konzeptansätze weiterentwickelt:

Maßnahmen an Schulen

Kurzfristige Maßnahmen:

- Schulung / Sensibilisierung des Nutzerverhaltens in den Schulen bzgl. Lüftung / Stoßlüftung
- Verbindliche Handlungsempfehlung der Schulhausverwalter/innen für den effizienten Betrieb der haustechnischen Anlagen
- Optimierung der vorhandenen Heizungsregelungen witterungsgesteuert, sowie Anpassung der Nutzungszeiten und Temperaturen nach den jeweiligen Studentafeln der Schulen
- Einbau Behördenthermostatköpfe
(vorwiegend für Heizkörper in Fluren, Toiletten, Nebenräume usw.)
- Reduzierung der Raumtemperaturen in Klassenräumen mittels Thermostaten auf 20° und in Nebenräumen auf 16°
- Verbessertes Einkaufsmanagement im Bereich der Beschaffung Rohstoffen wie Heizöl oder Pellets (ständige Preisbeobachtungen)

- Der Landkreis behält sich in Abhängigkeit der Erreichung des 15 % Einsparziels, sowie der ggf. noch kommenden Vorschriften von Bund und Land die Option vor die Warmwasserversorgung in den Sporthallen einzustellen und damit verbunden die Duschen der Sporthallen zu sperren

Mittel- bis Langfristige Maßnahmen:

- Nachrüstung von Präsenzmeldersteuerungen, sowie weiterer Austausch der Beleuchtungssysteme auf LED- Technik
- Weiterführung von energetischen Sanierungen der Gebäudeaußenhüllen, sowie Weiterführung der Implementierung smarter Steuerungssysteme
- Optimierung von Heizungssystemen durch hydraulische Abgleiche
- Umstellung von zentralen Warmwasserspeicher auf dezentrale, bedarfsorientierte Brauchwasserbereitstellung
- Überprüfung, insbesondere der ältesten Wärmeerzeuger, ggf. Umstellung der Wärmeerzeuger von Gas oder Öl auf Pelletheizung
- Aufbau einer automatischen Verbrauchserfassung bei Neubauten und grundhaften Sanierungen

Maßnahmen an Verwaltungsgebäuden

Kurzfristige Maßnahmen

- Überprüfung und Justierung der Heizungsanlagen in den Verwaltungsgebäuden
 - Vorverlegung des täglichen Zeitpunktes der Nachtabsenkung der Heizungsanlagen
 - Abstellen der Heizkörper in den Bewegungsflächen z.B. Flure und Treppenhäuser
- Alle Heizkörper werden mit neuen Thermostaten, soweit technisch möglich, ausgestattet. Jedes der Thermostate ist mit einer Maximaleinstellung/Maximalwärme versehen (19°)
- Untersagung der Nutzung von privaten Elektrogeräten, wie Kühlschränke oder Wasserkocher in den einzelnen Büroräumen. Hierfür stehen die in den Verwaltungsgebäuden vorhandenen Teeküchen zur Verfügung.
- Installation von Bewegungsmeldern zur Lichtsteuerung in Nebenräumen wie Sanitärräume und Teeküchen
- Optimierung des Nutzerverhaltens
 - Herunterfahren der PC's bei Dienstende
 - Löschen der Zimmerbeleuchtung bei Dienstende
 - Schließen der Fenster bei Dienstende in Büros und Fluren
 - Abrücken von Büromöbeln vor den Heizkörpern, damit die Wärme schneller in die Büroräume abfließen kann
 - Ausschließlich Stoßlüftung

Mittelfristige Maßnahmen

- Optimierung Beleuchtung
 - Erarbeitung eines neuen Beleuchtungskonzeptes (Umstellung aller Leuchtmittel auf LED, Installation von Bewegungsmeldern)

- Optimierung Heizungs-, Lüftungsanlagen
 - Optimierung bestehender Heizungs- und Lüftungsanlagen hinsichtlich weiterer Einsparungen durch technische Anpassungen

Anlagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

**Der Kreisausschuss des
Landkreises Limburg-Weilburg**

Wählen Sie ein Element aus.

Vermerk Stellungnahme Haushaltsbegleitbeschluss Nr. 8

Gem. Haushaltsbegleitbeschluss Nr. 8 des Doppelhaushaltes 2022/2023 des Landkreises Limburg-Weilburg wird *der Kreisausschuss gebeten zu prüfen, eine eigene Statistik unabhängig vom Statistischen Landesamt zur Bevölkerungsentwicklung zu erheben und hierbei als Grundlage die Daten der Einwohnermeldeämter der Kommunen zu berücksichtigen.*

Aus dem Haushaltsbegleitbeschluss gehen keine genauen Informationen hinsichtlich der Intention des Antrags hervor. Eine weitergehende Begründung liegt dem Kreisausschuss nicht vor.

Aufgabe der Statistischen Landesämter ist die Erhebung statistischer Daten auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene und die Erstellung von Landesergebnissen. Die von den Ländern für ihre jeweiligen Bundesländer erstellten Ergebnisse werden an das Statistische Bundesamt weitergeleitet, welches die Zusammenarbeit der Länder koordiniert und Statistiken für Gesamtdeutschland aufbereitet. Diese Vorgehensweise soll die Vergleichbarkeit der einzelnen Länderergebnisse sicherstellen.

Gesetzliche Grundlage für die Erstellung von Statistiken sind das Hessische Landesstatistikgesetz (HessLStatG) und das Bundesstatistikgesetz (BStatG), sowie die EU-Gesetzgebung und Einzelstatistikgesetze. Das BStatG regelt dabei den Auftrag und die Arbeitsweise bei der Durchführung von Bundesstatistiken. Das HessLStatG wird ergänzend verwendet.

Diese rechtliche Basis überträgt den Landes- und Bundesämtern die Aufgabe zur Erstellung von Statistiken und auch welche Statistiken erhoben werden sollen. Darunter fallen auch Statistiken zur Bevölkerungsentwicklung.

Aus § 3 Abs. 1 S. 1 bis 3 Hessisches Finanzausgleichgesetz (HFAG) geht hervor, soweit nichts anderes bestimmt ist, dass die zur Durchführung dieses Gesetzes benötigten Haushaltsdaten der Gemeinden und Gemeindeverbände auf Grundlage der vom Statistischen Landesamt veröffentlichten Jahresrechnungsstatistik ermittelt werden. Maßgeblich sind jeweils die Durchschnittswerte der drei letzten im zweiten Quartal des dem Ausgleichsjahr vorangegangenen Jahres veröffentlichten Statistiken. Nachträgliche Änderungen dieser Statistiken sind unbeachtlich.

Soweit nach dem HFAG auf Einwohnerzahlen Bezug genommen wird, ist die vom Statistischen Landesamt vor Beginn des Ausgleichsjahres veröffentlichte Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum 31. Dezember des zweiten dem Ausgleichsjahr vorangegangenen Kalenderjahres maßgeblich, gem. § 3 Abs. 2 S. 1 HFAG.

Aus § 3 Abs. 3 S. 1 und 2 HFAG ergibt sich, dass auf solche Daten zurückgegriffen werden kann, die in einer Statistik amtlich aufbereitet wurden, soweit für die Durchführung dieses Gesetzes sonstige Daten benötigt werden. Liegen solche Daten nicht vor, kann auf sonstige aufbereitete Erhebungsunterlagen zurückgegriffen werden.

Insofern bedeutet eine statistische Erhebung der Landkreise zur Bevölkerungsentwicklung unabhängig vom Statistischen Landesamt einen Mehraufwand für den Landkreis Limburg-Weilburg und die Gemeinden. Des Weiteren kann keine ausreichende Einflussnahme erfolgen, da der Ablauf, wie oben erläutert, gesetzlich festgeschrieben ist. Somit wird eine eigene statistische Erhebung durch den Landkreis Limburg-Weilburg als nicht sinnvoll angesehen.

020
A

23.8
23/08
Gün

Ausbau digitale Infrastruktur Schulen – Terminplan

	Schule	Status der Elektro Arbeiten	Status der Medientechnik	Status des WLAN Endausbau
2021	Amanaschule, Aumenau	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Erich-Kästner-Schule	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Erlenbachschule, Elz	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Fürst-Johann-Ludwig-Schule, Hadamar	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Arfurt	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Dehn	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Linter	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Oberzeuzheim	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Staffel	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Grundschule Steinbach	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Herzenbergschule, Hadamar	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	J.-Chr. Senckenbergschule, Runkel	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	J.-Chr.-Senckenbergschule, Vilmar	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	MPS „Goldener Grund“, Selters	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Pavillon Philippinum, Weilburg	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Schule a. d. Falkenflug, Löhnberg	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Schule am Sonnenhang, Steeden	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Wilhelm-Knapp-Schule, Weilburg	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
2022	Adolf-Reichwein-Schule, Limburg	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Albert-Schweitzer-Schule, Limburg	Vergeben	Begehung in Planung	
	Astrid-Lindgren-Schule, Limburg	Vergeben	Begehung in Planung	
	Christian-Spielmann-Schule	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	F.-Leuninger-Schule, Mengerskirchen	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Freierr-vom-Stein-Schule, Dauborn	Vergeben	Begehung in Planung	
	Friedrich-Dessauer-Schule, Limburg	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Grundschule Beselich	In Ausführung	Begehung mit Schule abgestimmt	In Planung
	Grundschule Erbach	Vergeben	Begehung in Planung	
	Grundschule Niederhadamar	Abgeschlossen	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Vorbereitung mit Dienstleister
	Grundschule Oberbrechen	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Grundschule Weilmünster	Vergeben	Begehung in Planung	
	Grundschule Würges	Vergeben	Begehung in Planung	
	Heinrich-von-Gagem-Schule, Weilburg	Vergeben	Begehung mit Schule abgestimmt	
	J.-W.-v.-Goethe-Schule	In Ausführung	Begehung mit Schule abgestimmt	In Planung
	Jakob-Mankel-Schule, Weilburg	Vergeben	Begehung in Planung	
	Leo-Sternberg-Schule, Limburg	Vergeben	Begehung in Planung	
	Lindenschule, Lindenholzhausen	Vergeben	Begehung in Planung	
	MPS „St. Blasius“, Frickhofen	Vergeben	Begehung in Planung	
	Philippinum, Weilburg	In Ausführung	Begehung mit Schule abgestimmt	In Planung
	PPC-Schule, Limburg	Vergeben	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	
	Schule im Emsbachtal, Brechen	Vergeben	Begehung in Planung	
	Taunusschule, Bad Camberg	Vergeben	Begehung mit Schule abgestimmt	
	Theodor-Heuss-Schule, Limburg	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Tilemannschule, Limburg	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung
	Weiltalschule, Weilmünster	Vergeben	Begehung in Planung	
Westerwaldschule, Waldernbach	In Ausführung	Begehung abgeschlossen, Bestellprozess initiiert	In Planung	
Windhofschule, Weilburg	In Ausführung	Begehung mit Schule abgestimmt	In Planung	
2023	Albert-Wagner-Schule, Merenberg	In Vorbereitung		
	Elbtalschule, Dorchheim	In Vorbereitung		
	Grundschule Ahlbach	In Vorbereitung		
	Grundschule am Elbbach, Niederzeuzheim	In Vorbereitung		
	Grundschule Bad Camberg	In Vorbereitung		
	Grundschule Dornsdorf	In Vorbereitung		
	Grundschule Ellar	In Vorbereitung		
	Grundschule Hausen	In Vorbereitung		
	Grundschule Hintermeilingen	In Vorbereitung		
	Grundschule Lahar	In Vorbereitung		
	Grundschule Langendembach	In Vorbereitung		
	Grundschule Laubuseschbach	In Vorbereitung		
	Grundschule Offheim	In Vorbereitung		
	Grundschule Thalheim	In Vorbereitung		
	Grundschule Wislenroth	In Vorbereitung		
	Karl-Schapper-Schule, Weinbach	In Vorbereitung		
	Oranienschule, Elz	In Vorbereitung		
	Pestalozzischule, Weilburg	In Vorbereitung		
	Schule am Eschislov, Eschhofen	In Vorbereitung		
	Walderbachschule, Weilburg	In Vorbereitung		

Die Elektro-Installationsmaßnahmen in den Schulen wurden wie folgt geplant:

In der ursprünglichen Planung für 2021 wurden:

18 Schulen geplant und begonnen

Plan: 16 in 2021 abzuschließen
 2 in 2022 abzuschließen
 Ist: 11 wurden abgeschlossen
 7 sind in Ausführung

Die Vergabe der Verkabelungsarbeiten erfolgte ab Juni 2021 sukzessive nach Bauvorhaben im Rahmen von gesetzlich vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahren.

In der ursprünglichen Planung für 2022 wurden:

27 Schulen geplant und begonnen	Plan: 18	in 2022 abzuschließen
	9	in 2023 abzuschließen
	Ist: 2	wurden abgeschlossen
	10	sind in Ausführung
	15	sind vergeben

Die Planungsleistungen für die in 2022 geplanten Schulen wurden frühzeitig im Herbst 2021 in 4 regionale Pakete aufgeteilt, ausgeschrieben und im November 2021 vergeben. Die Bauleistungen für die geplanten Projekte wurden daraufhin im Februar 2022 ausgeschrieben. Erfreulicherweise konnten hier die Leistungen überwiegend an regionale Unternehmen vergeben werden.

In der ursprünglichen Planung für 2023 werden:

21 Schulen geplant und begonnen	Plan: 21	in 2023 abzuschließen
---------------------------------	----------	-----------------------

Die Leistungen der Planung sowie der Bauausführung sollen bis Ende des Jahres 2022 vergeben werden.

Die Einführung der Präsentationstechnik in einer Schule kann erst nach dem Abschluss aller Elektro-Installations-Arbeiten und Abnahme durch den Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft durch den Fachdienst Zentrale IT begonnen werden.

Dazu wurden alle Schulen, in denen die Elektroinstallationsmaßnahmen voraussichtlich bis Ende 2022 abgeschlossen werden, begangen und geplant.

Die verbliebenen Schulen sind gegenwärtig in der Begehung.

Der Fachdienst Zentrale IT arbeitet derzeit an der Beauftragung der Präsentationstechnik für die vorgenannten Schulen.

An 4 Schulen wurden insgesamt 8 Musterräume durch den Fachdienst Zentrale IT eingerichtet.

An Hand der Musterräume wurde in Kooperation mit der EKOM 21 ein auf den Landkreis Limburg-Weilburg zugeschnittener Warenkorb eingerichtet.

Jens Deutschendorf
Staatssekretär

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Wohnen

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr
und Wohnen · Postfach 31 29 · 65021 Wiesbaden

HESSEN



Herrn Landrat
Michael Köberle
Landkreis Limburg-Weilburg
Schiede 43
65549 Limburg

Ø Stadt Limburg ✓
Ø KT-Vorsitzende ✓ ab 02.08.2022

25. Juli 2022

Resolution zur Aufnahme des Bahnhofs Limburg (Lahn) in das Modernisierungsprogramm der Bahnhöfe

Sehr geehrter Herr Landrat, *sehr geehrter Herr Köberle,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 24. März 2022. In Ihrem Schreiben bitten Sie um die Aufnahme des Bahnhofs Limburg (Lahn) in das Bahnhofsmodernisierungsprogramm Hessen. Dies begründen Sie mit der herausragenden Bedeutung des Verkehrsknotenpunktes im Landkreis sowie der Umsteigesituation an den drei Bahnsteigen. Herr Minister Al-Wazir hat mich gebeten, Ihr Schreiben zu beantworten.

Die Modernisierung und Herstellung der Barrierefreiheit ist ein elementarer Baustein zur Attraktivitätssteigerung der hessischen Bahnhöfe, die als Zugangstor zum Umsteigen auf die Schiene einladen sollen. Als Eigentümerin der hessischen Bahnhöfe der bundeseigenen Schieneninfrastruktur ist die DB Station&Service AG für die Modernisierung zuständig. Auf Grundlage der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV III) stellt der Bund der Deutschen Bahn u.a. für die Modernisierung und Sanierung der Bahnhöfe Mittel zur Verfügung. Diese können entsprechend der Regularien eingesetzt werden, sofern hierfür der entsprechende technische Bedarf besteht. Die Modernisierung einer Station erfolgt sodann auf der Grundlage der geltenden technischen Standards, sodass die Herstellung der Barrierefreiheit entsprechend der geltenden Standards mitumfasst ist. Unterstützend stellt das Land Hessen auf Grundlage des Mobilitätsförderungsgesetzes

der DB Station&Service AG Fördermittel für die Herstellung der Barrierefreiheit bereit. Voraussetzung hierfür ist u.a., dass der Eigentümer auch eigene Mittel in Form einer Komplementärfinanzierung einsetzt.

Bei der Ermittlung des Portfolios von Stationsmaßnahmen für die Bahnhofsmo-
dernisierungsprogramm wurde seitens der DB Station&Service AG als Eigentümerin kein technischer Bedarf für die Erneuerung von Anlagen an der Station Limburg (Lahn) angezeigt. Im Zuge der letzten Modernisierungsmaßnahmen (2011) an der Station wurden die Rampen nach den damaligen technischen Regelwerken und baurechtlichen Bestimmungen barrierefrei hergestellt, sodass eine deutliche Verbesserung für die Reisenden erreicht werden konnte.

Anlässlich Ihres Schreibens vom 24. März 2022 hat die zuständige Fachabteilung meines Hauses zu einem gemeinsamen Gespräch am 7. Juli 2022 einladen lassen. Unter Beteiligung von Vertretern des Landkreises Limburg-Weilburg, der Stadt Limburg, des Rhein-Main-Verkehrsverbunds, der Deutschen Bahn und des Landes Hessen wurde auf Grund des derzeit noch in ausreichenden technischen Zustand befindlichen, aber in Zukunft zu niedrigen Hausbahnsteigs in einem ersten Schritt festgelegt, die Gleisbelegung bzw. die benötigten Soll-Höhen aller Bahnsteige in Form eines zukünftigen verkehrlichen Konzepts zu ermitteln. Nur mit einem solchen ganzheitlichen Konzept kann das weitere Vorgehen hergeleitet werden. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, ein Maßnahmenportfolio einschließlich Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit bereitzuhalten.

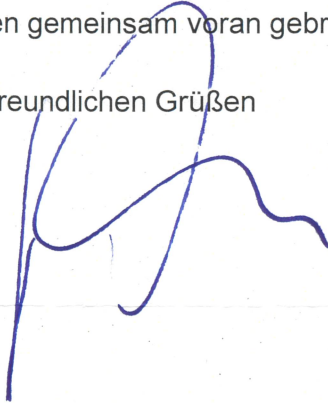
Darüber hinaus wurde in dem Gespräch erörtert, dass die Stadt Planungen für Bahnhofsumfeldmaßnahmen aufnehmen kann. Da die beiden Zugänge zur östlichen Unterführung auf städtischem Gelände liegen, ist die Stadt Limburg in ihrer Planung zur Herstellung der Barrierefreiheit an diesen zwei Zugangspunkten von einem zusätzlichen Stationsausbau unabhängig. Lediglich bauliche Schnittstellen sollten mit der DB Station&Service AG eng abgestimmt werden, um divergierende Planungen zu vermeiden. Für die Förderung des kommunalen Bahnhofsumfelds können auf Grundlage des Mobilitätsförderungsgesetzes bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen Fördermittel bereitgestellt werden. Die Rampen und Aufzüge zu den Mittelbahnsteigen (Eigentum DB) stehen dagegen in Abhängigkeit zu den in Zukunft zu modernisierenden Bahnsteigen und ihrer endgültigen Ausbauhöhe.

Sobald die Planung des Bahnhofsumfeldes seitens der Stadt konkreter und die Aufgabenstellung zu den Maßnahmen an der Verkehrsstation seitens der DB Station&Service AG definiert ist, wird ein weiteres Gespräch der Beteiligten stattfinden.

Sofern sich die Rahmenbedingungen durch zusätzliche Mittel aus Sonderprogrammen des Bundes ändern, wird gemeinsam mit den Vertragspartnern der Rahmenvereinbarung geprüft, ob Maßnahmen an der Verkehrsstation Limburg (Lahn) in ein entsprechendes Programm aufgenommen werden können.

Ich hoffe, dass durch die nun abgestimmte weitere Vorgehensweise Ihr Anliegen gemeinsam voran gebracht werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long vertical stroke on the left side.

Beschlüsse des Kreisausschusses seit der letzten Kreistagssitzung im Juli 2022

Förderprogramm Zukunftsfonds Limburg-Weilburg Stark und Innovativ
Der Kreisausschuss hat folgende Auszahlung von Zuschüssen an die Städte und Gemeinden aus dem Förderprogramm Zukunftsfonds Limburg-Weilburg Stark und Innovativ beschlossen:

Säule A:

Gemeinde Selters, Preisgünstiger Wohnungsbau,
Wohnhausneubau mit Einliegerwohnung, 22.338 Euro

Säule B:

Stadt Runkel, Kommunale Infrastruktur,
Straßenendausbau zum Neubaustandort des Feuerwehrhauses, 75.000 Euro

Marktflecken Mengerskirchen, Kommunale Infrastruktur,
Bau eines innerörtlichen Verkehrskreisels, 50.000 Euro

Marktflecken Mengerskirchen, Kommunale Infrastruktur,
Bau eines Mehrgenerationenparks, 50.000 Euro

Gemeinde Waldbrunn, Kommunale Infrastruktur,
Sanierung des Tiefbrunnens in Hintermeilingen, 23.559,94 Euro

Gemeinde Waldbrunn, Kommunale Infrastruktur,
Neugestaltung des Friedhofs in Fussingen, 57.558,87 Euro

Gemeinde Elz, Kommunale Infrastruktur,
Neugestaltung des Friedhofs in Elz, 25.000 Euro

Gemeinde Hünfelden, Kommunale Infrastruktur,
Erneuerung der Trinkwasseraufbereitungsanlage, 56.412,60 Euro

Stadt Hadamar, Kommunale Infrastruktur,
Energetische Erneuerung der Fenster im Rathaus, 75.000 Euro

Marktflecken Weilmünster, Kommunale Infrastruktur,
Sanierung des Hochbehälters in Aulenhäusen, 75.000 Euro

Marktflecken Weilmünster, Kommunale Infrastruktur,
Erneuerung, Sanierung und Optimierung der maschinellen Schlammwässerung der Kläranlage Weilmünster, 25.000 Euro

Säule D:

Gemeinde Selters, Klimaschutz,
Beobachtungsplattform für das Biotop „Unterm Nippchen“ in Niederselters, 18.380 Euro

Stadt Runkel, Klimaschutz,
Errichtung einer PV-Anlage auf dem Neubau des Feuerwehrhauses in Ennerich, 20.000 Euro

Bürgerstiftung Dillhausen, Klimaschutz,
Umstellung des Dorfladens Mengerskirchen-Dillhausen auf klimaschonende und stromsparende Elektrogeräte, 12.000 Euro

Stadt Limburg, Klimaschutz,
Anschaffung eines E-Autos für das Mehrgenerationenhaus Familienzentrum „Müze“ e.V.,
20.000 Euro

Theater am Bach e. V. Elz, Klimaschutz,
Energiesparende Bühnentechnik, 5.940 Euro

**Verwaltungsvorschriften Vergabe;
Anpassung an die Rechtslage 2022**

Die Verwaltungsvorschriften des Landkreises Limburg-Weilburg für Ausschreibungen und Auftragsvergaben 2018 (VV-LWVerg) wurden an die aktuelle Rechtslage angepasst.

Neuer Vertrag für eine Gemeinschaftsunterkunft in Weilmünster-Ernsthausen mit 29 Plätzen

Der Kreisausschuss hat beschlossen, mit Frau Özdemir einen Vertrag zur Anmietung einer Gemeinschaftsunterkunft in Weilmünster-Ernsthausen, Weilburger Str. 4 abzuschließen.

Neuer Vertrag für eine Gemeinschaftsunterkunft in Runkel-Steeden mit 29 Plätzen

Der Kreisausschuss hat beschlossen, mit Herrn Friha einen Vertrag zur Anmietung einer Gemeinschaftsunterkunft in Runkel-Steeden, Hauptstr. 20 abzuschließen.

Ausschreibung: Lieferung von warmen Mittagessen ohne Personalgestellung

Der Kreisausschuss hat die Auftragsvergabe für die Lieferung von warmen Mittagessen ohne Personalgestellung

- 1) an die Schule am Eschilishov Eschhofen an die Firma Cateringservice Helfert, Am Ring 7, 65614 Beselich
- 2) an die Karl-Schapper-Schule Weinbach an die Firma Steffen Blohmann „Iss mal anders“, Schlesierstr. 3, 35619 Braunfels

beschlossen.

Erhöhung der pauschalen Aufwandsentschädigungen für die Zwangstilllegung von Kraftfahrzeugen

Der Kreisausschuss hat eine Erhöhung der fallbezogenen pauschalen Aufwandsentschädigungen für die zwangsweise Stilllegung von Kraftfahrzeugen im Landkreis Limburg-Weilburg beschlossen. Demnach werden die Pauschalen für jedes Ersuchen auf eine zwangsweise Kfz-Stilllegung von derzeit 25,56 € auf 35,00 € sowie für jede erfolgte Entstempelung von momentan 51,13 € auf 65,00 € angehoben.

Festlegung der Geschäftsstellen für die neu zu konstituierenden Beiräte

Mobilitätsbeirat:

- ➔ Amt für Finanzen und Organisation, Fachbereich Kämmerei, Fachdienst Haushalt und Finanzierung

Integrationsbeirat:

- ➔ Sozialamt, Fachdienst Migration und Integration, WIR Vielfaltszentrum

Kreissenioresbeirat:

- ➔ Sozialamt, Fachdienst Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, Sachgebiet Hilfe zur Pflege

Inklusionsbeirat:

- ➔ Sozialamt, Fachdienst Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe, Sachgebiet Eingliederungshilfe

Vergabe des Ausbaus der K 492 „Fussinger Weg und Kirchgasse“ in der Ortsdurchfahrt Lahr (Gemeinschaftsmaßnahme Landkreis und Gemeinde Waldbrunn)

Der Kreisausschuss hat der Vergabe der Arbeiten für den Ausbau der K 492 „Fussinger Weg und Kirchgasse“ in der Ortsdurchfahrt (OD) Lahr an die Firma Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, 35789 Weilmünster zum Angebotspreis von 468.153,83 € Brutto zugestimmt.

Auftragserteilung Präsentationstechnik für 28 Schulen im Rahmen des Digitalpakts

Der Kreisausschuss hat die Auftragsvergabe für 28 Schulen im Rahmen des Digitalpakt-Schule über die Beschaffung und Montage der Präsentationstechnik bei der Ekom21 über ein Gesamtvolumen von 2.993.446,19 Euro inkl. MwSt. beschlossen.

Auftragserteilung über Hard- und Software für die Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg

Der Kreisausschuss hat die Auftragserteilung an die ekom21, KGRZ Hessen, Postfach 11 06 80, 35351 Gießen, über Hard- und Software für die Peter-Paul-Cahensly-Schule Limburg beschlossen. Das Auftragsvolumen beträgt 309.786,75 Euro inkl. MwSt.. Von den förderfähigen Kosten von 301.861,35 Euro werden im Rahmen einer nicht rückzahlbaren Zuwendung zur Projektförderung des operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen 50%, 150.930,68 Euro, aus Mitteln des IWB-EFRE-Programm Hessen gezahlt. Die restlichen, erforderlichen Mittel in Höhe von 158.856,08 Euro stehen im Finanzhaushalt des Landkreises Limburg-Weilburg zur Verfügung.

Auftragserteilung über Hard- und Software für die Friedrich-Dessauer-Schule Limburg

Der Kreisausschuss hat die Auftragserteilung an die Ekom21, KGRZ Hessen, Postfach 11 06 80, 35351 Gießen, über Hard- und Software für die Friedrich-Dessauer-Schule Limburg beschlossen. Das Auftragsvolumen beträgt 151.368,00 Euro inkl. MwSt. Von den förderfähigen Kosten von 150.564,75 Euro werden im Rahmen einer nicht rückzahlbaren Zuwendung zur Projektförderung des operationellen Programms für die Förderung von Investitionen in Wachstum und Beschäftigung in Hessen 50%, 75.282,38 Euro, aus Mitteln des IWB-EFRE-Programm Hessen gezahlt. Die restlichen, erforderlichen Mittel in Höhe von 76.085,63 Euro stehen im Finanzhaushalt des Landkreises Limburg-Weilburg zur Verfügung.

Kreisausschuss des Landkreises Limburg-Weilburg
Gesundheitsamt
Schiede 43

65549 Limburg

Antrag FW Fraktion Intensivierung des Ärztlichen Notdienstes

03.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie legten uns den Antrag der Freien Wähler im Kreistag des Landkreises Limburg-Weilburg zur Thematik „Verbesserung ärztlicher Notdienst“ vor. Es soll die Möglichkeit geprüft werden, „den Ärztlichen Notdienst/Limburg a.d. Lahn durch einen Bereitschaftsdienst ggf. auch Hintergrunddienst von Fachärzten der Augenheilkunde und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde zu intensivieren.“

Ihrer Bitte um Stellungnahme kommen wir gerne nach.

Das angestrebte Vorhaben ist nachvollziehbar, lässt sich aus unserer Sicht jedoch nicht realisieren. Warum dies so ist, möchten wir wie folgt erläutern:

Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) ist gem. § 75 Abs. 1 SGB V zur Sicherstellung einer **ausreichenden** vertragsärztlichen Versorgung verpflichtet. Der gesetzliche Sicherstellungsauftrag umfasst auch die vertragsärztliche Versorgung zu den sprechstundenfreien Zeiten (Bereitschaftsdienst), nicht jedoch die notärztliche Versorgung im Rettungsdienst.

Ein Teil dieser gesetzlichen Aufgaben - Durchführung des Bereitschaftsdienstes - überträgt die KVH entsprechend ihrer Bereitschaftsdienstordnung über die Einrichtung und Durchführung des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes (ÄBD) an die im Bereitschaftsdienstbezirk (ÄBD-Bezirk) niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, die eine Bereitschaftsdienstgemeinschaft (ÄBD-Gemeinschaft) bilden. Die Durchführung dieser Vorgaben erfolgt auf Basis der Bereitschaftsdienstordnung für Ärztinnen und Ärzte in Hessen (BDO).

Die Versorgungen der Patientinnen und Patienten zu sprechstundenfreien Zeiten finden in unseren ÄBD-Zentralen statt. Bei Bedarf und außerhalb der Öffnungszeiten können zudem Hausbesuchsdienste absolviert werden. Die Ärztinnen und Ärzte des allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienstes verfügen über ausreichend Erfahrung und bilden sich regelmäßig weiter.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
Regionalleitung Westhessen
Georg Normann
Tel 069 24741-6570
Fax 069 24741-68570
georg.normann@kvhessen.de

Unsere Zeichen:
Aktenzeichen:

Kassenärztliche Vereinigung Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Europa-Allee 90 | 60486 Frankfurt
Postfach 15 02 04 | 60062 Frankfurt
www.kvhessen.de

Darüberhinausgehende sogenannte gebietsärztliche Bereitschaftsdienste können zwar etabliert und unterhalten werden, jedoch ist dies keine Pflicht der ÄBD-Gemeinschaften. Die Unterhaltung eines gebietsärztlichen Bereitschafts- und/oder Hintergrunddienstes ist mit erheblichen Kosten verbunden und unterliegt einer regelmäßigen Überprüfung der Wirtschaftlichkeit. Die KVH hat in Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in der Vergangenheit diverse gebietsärztliche Bereitschaftsdienste etabliert, die zwischenzeitlich jedoch auch wieder beendet wurden oder deren Beendigung geprüft wird.

Aus vorgenannten Gründen kann die KVH aktuell keine Planungen für weitere gebietsärztliche Bereitschaftsdienste aufnehmen.

Wir bedauern, Ihnen keine anderweitigen Mitteilungen machen zu können und bitten um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Georg Normann'.

Georg Normann
Regionalleiter ÄBD Westhessen

Deutschland steigt ein.

Monatsbericht zur bundesweiten Marktforschung Juli 2022



VDV Die Verkehrs-
unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Monatsbericht
vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrs-
unternehmen



	Seite
1. Untersuchungsdesign	3
2. Management Summary	4
3. Bekanntheit und Kauf	9
4. Vertrieb und Kaufgründe	15
5. Bewertung und Einstellungen	30
6. Zufriedenheit	39
7. Nutzung / Effekte	45
8. Exkurs: VDV Abschätzung Klimawirkung	76
9. Glossar / Erläuterung RegioStaR 7	78

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



Marktforschung zur Evaluation des 9-Euro Tickets Untersuchungsdesign

Monatsbericht
vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrs-
unternehmen



Erhebung

- kontinuierliche, wöchentliche bundesweite Repräsentativerhebung
- tägliche Datenerhebung im Aktionszeitraum

Methode

- Online-Interviews im forsa.omninet-Panel und dem Bilendi&respondi-Panel
- 15 Minuten

Stichprobe

- 6.000 Personen ab 14 Jahren pro Woche bevölkerungsrepräsentativ
- 78.000 Personen im Aktionszeitraum Juni bis August
- alle Kundengruppen inkl. Nichtkäufer

Ergebnis

- monatliche Berichterstellung, Abschlussbericht
- bundeslandscharf repräsentativ auswertbar

Besonderheit

- größte Stichprobe im Aktionszeitraum
- kontinuierliche Erhebung über gesamten Aktionszeitraum
- repräsentative bundeslandscharfe Auswertung
- Nachbefragung für Erfolgskontrolle

Gender - Hinweis

Um die Lesefreundlichkeit der Monatsauswertung zu verbessern, wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern ausschließlich die männliche Form verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten entsprechende Begriffe grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet also keine Wertung, sondern hat lediglich redaktionelle Gründe.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



3

Vorausgeschickt: deutliche Erhöhung des Verlagerungseffekts bei Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket

Monatsbericht
vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrs-
unternehmen



- Der Anteil der aus anderen Verkehrsmitteln verlagerten Fahrten ist gegenüber der Berechnung vom Juni deutlich höher (Stand erste Augustwoche: 17%).
- 10% der Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket haben eine Fahrt ersetzt, die sonst mit dem PKW gemacht worden wäre.
- Der Anteil induzierter Fahrten ist entsprechend geringer als im Juni berechnet (Stand erste Augustwoche: 15%).

Dies resultiert hauptsächlich aus einer Schärfung der Antwortvorgaben einer Frage zum Verlagerungseffekt, die vorgenommen wurde, um vermutete Missverständnissen bei den Befragten auszuschließen.

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



4

Management Summary I: Fast 50% Besitzer eines 9-Euro-Tickets, hoher Neukundenanteil

Bekanntheit und Kauf

- 28% (+1 PP ggü. Juni) geben an, ein Ticket für Juli gekauft zu haben, zusätzlich nutzt etwa jeder Fünfte ein bestehendes Abo als 9-Euro-Ticket. Damit bleibt die Zahl der Nutzer im Juli weitgehend stabil.
- Hochgerechnet auf die Bevölkerung ergeben sich aus der Befragung somit weiterhin mindestens 30 Mio. Personen (inkl. Abonnenten), die im Monat Juli ein 9-Euro-Ticket besessen haben.
- Jeder fünfte Käufer ist ein „Neukunde“, der den ÖPNV zuvor normalerweise nie genutzt hat. Weitere 27% der Käufer sind „aktivierte Kunden“, die den ÖPNV zuvor seltener als einmal im Monat genutzt haben.
- In ländlichen und strukturschwächeren Gebieten ist der Anteil der Ticket-Besitzer unverändert etwa halb so hoch wie in städtischen Gebieten. Als Grund wird oft unzureichendes ÖPNV-Angebot genannt.

Vertrieb

- Der Vertriebskanalmix bleibt insgesamt konstant. Der Ticketautomat (27%) bleibt der häufigste Einzelkanal. Weiterhin kauft etwa die Hälfte (48%) der Ticket-Käufer digital, dabei gewinnen Apps als Vertriebskanal im Juli etwas hinzu (insgesamt 27%).
- Es gibt keine deutlichen Präferenzen für einzelne Vertriebskanäle zwischen Bestandskunden, aktivierten Kunden und Neukunden.

Management Summary II: Preis bleibt häufigster Kaufgrund, hohe Zufriedenheit der Nutzer

Kaufgründe

- Top-Kaufgrund bleibt über alle Kundengruppen der Preis (69%). Für Neukunden (56%) und aktivierte Kunden (66%) spielt er jedoch eine deutlich geringere Rolle als für Bestandskunden (76%).
- Der „Verzicht auf Autofahrten“ gewinnt als Kaufgrund hinzu (von 41% auf 43%) und ist für aktivierte Kunden und Neukunden der zweitwichtigste Kaufgrund.
- Für Bestandskunden bleibt die Flexibilität der Nutzung der zweitwichtigste Grund, das wird im Juli (51%) noch deutlicher als im Juni (47%).
- Die Hauptgründe *gegen den Kauf* des 9-Euro-Tickets bleiben fehlende Nutzungsanlässe (37%), die Vorliebe fürs Auto (35%) und umständliche Verbindungen (33%).
- Im ländlichen Raum dominieren als *Nichtkaufgründe* umständliche Verbindungen, Taktung, Fahrtdauer und Entfernung zur Haltestelle (z.T. mehr als doppelt so hoch wie in Metropol- und Stadträumen).

Einstellung und Zufriedenheit

- Die Zufriedenheit der Nutzer mit der letzten Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket ist unverändert hoch: 88% sind mindestens zufrieden, jeder Fünfte ist sogar vollkommen zufrieden. Dies gilt für alle Kundengruppen.
- Deutlich höhere Zufriedenheit ist in Metro-/Regiopolen zu verzeichnen. Geringste Zufriedenheit herrscht im kleinstädt./dörfli. Raum.

Management Summary III: Erkennbare ÖPNV Nutzungseffekte

Einstellung und Zufriedenheit

- Die Befragten finden das Angebot insgesamt und zunehmend sehr attraktiv (81%; + 4 PP ggü. Juni). Das gilt auch für Nichtkäufer (70%).
- Einfachheit und Verständlichkeit werden im Juli noch positiver bewertet (76% zu 69%).

Nutzung und Effekte

- Die fast tägliche Nutzungsintensität von PKW/Motorrad sinkt um 4 Prozentpunkte im Vergleich zum Mai 2022.
- Unter den Käufern des 9-Euro Tickets verzichten nun 10% (Juni 8%) auf mindestens eine ihrer täglichen Autofahrten.
- Aktivierte Kunden und Neukunden verändern am stärksten die Nutzungshäufigkeit hin zu den ÖPNV Verkehrsmitteln.
- Jede sechste 9-Euro-Ticket Fahrt wurde aus anderen Verkehrsmitteln verlagert, jede zehnte ersetzte das Auto.
- Fast die Hälfte der induzierten Fahrten fanden in Regionalzügen (31%) und S-Bahnen (16%) statt.
- Auch bei den induzierten Fahrten dominieren die alltäglichen Fahrten. Ausflüge, Städtereisen und Events überdurchschnittlich.

Management Summary IV: Erkennbare ÖPNV-Nutzungseffekte

Nutzung und Effekte

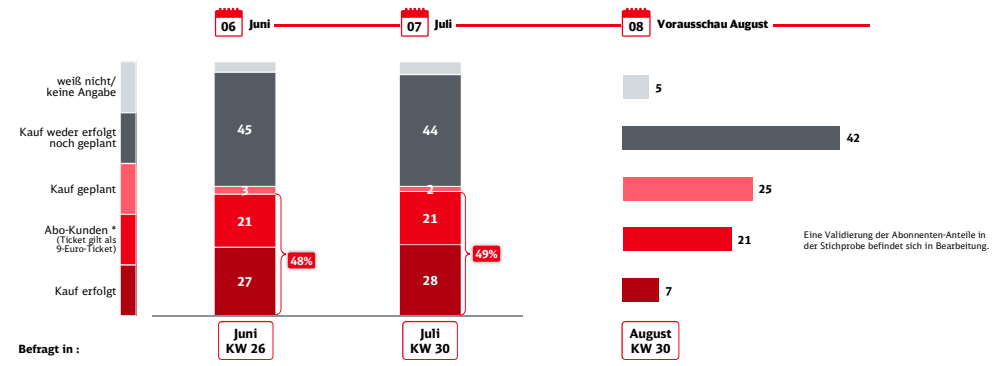
- 31% der Fahrten der Käufer und 26% bei den Abonnenten fanden (zumindest teilweise) außerhalb des eigenen Verbundraums bzw. Gültigkeitsbereichs statt. Diese Anteile steigen seit Juni.
- Berufsbedingtes Pendeln und alltägliche Fahrten sind gegenüber den ersten drei Wochen im Juni gestiegen. Im gleichen Maße sinken in der Summe Städtereisen und Ausflugsfahrten.

Bekanntheit und Kauf

Kauf des 9-Euro-Tickets

In der letzten Juli-Woche besaßen 49% ein 9-Euro-Ticket für Juli, 2% planten noch einen Kauf für die letzten Tage.

Kauf bzw. geplanter Kauf des 9-Euro-Tickets



F301: Haben Sie für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juni/Juli ein 9-Euro-Ticket gekauft bzw. planen Sie eines zu kaufen? / F306: Haben Sie für den Monat August bereits ein 9-Euro-Ticket gekauft bzw. planen Sie eins zu kaufen?
 n = Juni: 3.692 / Juli: 6.192 (Kauf bzw. geplanter Kauf - Monate Juni/Juli) / n = 6.192 (Kauf bzw. geplanter Kauf - Komrender Monat (August))
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 * Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Studententickets und Jahreskarten. Wochenunterschiede bewegen sich im Bereich der statistischen Fehlertoleranz.

Kauf des 9-Euro-Tickets

Jeder fünfte aktive Käufer des 9-Euro-Tickets ist zuvor normalerweise nie mit dem ÖPNV gefahren.

Kauf bzw. geplanter Kauf des 9-Euro-Tickets Juli

Nutzung ÖPNV vor Aktionszeitraum bei erfolgtem Kauf des 9-Euro-Tickets



F301: Haben Sie für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juni ein 9-Euro-Ticket gekauft bzw. planen Sie eines zu kaufen? / F108: Wie häufig haben Sie in den 12 Monaten vor diesem Datum den öffentlichen Personennahverkehr (Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen) in etwa genutzt?
 n = 27.212 (Kauf bzw. geplanter Kauf - Juli) / 6.927 (Nutzung ÖPNV vor Aktionszeitraum)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 * Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Kauf des 9-Euro-Tickets

In LR-Regionen (außer Zentrale Stadt) und dem kleinstädt./ dörfli. Bereich der SR Region nutzt weniger als die Hälfte das Ticket.

Kauf bzw. geplanter Kauf des 9-Euro-Tickets Juni

Befragt nach	Gesamt	SR Metropole	SR Regiopole	SR Mittelstadt	SR Kleinstädt./dörfli. Raum	LR Zentrale Stadt	LR Städtischer Raum	LR Kleinstädt./dörfli. Raum
Kauf erfolgt	Juli: 25	30	31	25	21	29	21	18
	Juni: 25	30	30	25	20	24	20	16
Abo-Kunden * (Ticket gilt als 9-Euro-Ticket)	Juli: 21	38	26	17	12	16	13	11
	Juni: 21	40	27	18	15	15	10	11
Kauf geplant	Juli: 7	5	6	7	6	7	8	8
	Juni: 6	5	5	6	6	9	8	6
Kauf weder erfolgt noch geplant	Juli: 42	23	33	46	54	41	51	57
	Juni: 43	22	34	46	52	46	53	61
weiß nicht/keine Angabe	Juli: 5	4	4	5	7	7	7	6
	Juni: 5	3	4	5	6	6	8	7
Anzahl der Befragten **	27.212	5.787	4.326	7.041	1.554	1.664	3.486	3.354

** Anzahl der Befragten nur für den Monat Juli ausgewiesen
 F301: Haben Sie für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juli ein 9-Euro-Ticket gekauft bzw. planen Sie eines zu kaufen?
 n = 27.212 (Kauf bzw. geplanter Kauf - Aktueller Monat (Juni und Juli))
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 * Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Studententickets und Jahreskarten.
 Eine Validierung der Abonnenten-Anteile in der Stichprobe befindet sich in Bearbeitung.

Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket - Juli

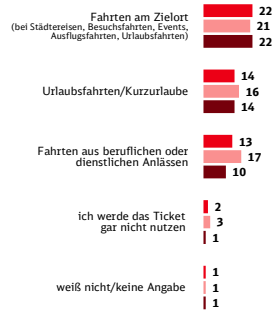
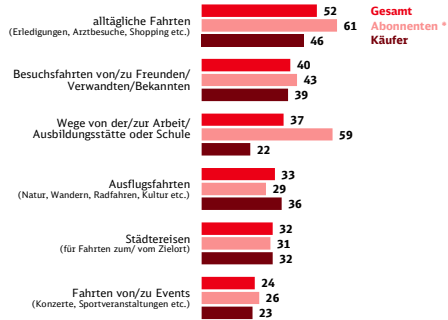
Alltagsfahrten sind der am häufigsten vertretene Anlass für 9-Euro-Fahrten, gefolgt von Besuchsfahrten und Arbeitswegen.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



falls 9-Euro-Ticket gekauft, Kauf geplant oder gegenwärtig Abo in Besitz

Bisherige / geplante Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket (Mehrfachnennung)



F304: [Da Ihr bestehendes ÖPNV-Abo bzw. Ihre spezielle Zeitkarte automatisch als 9-Euro-Ticket gilt, bezeichnen wir dieses/diese im Folgenden als 9-Euro-Ticket, wofür haben Sie Ihr 9-Euro-Ticket im Juni bereits genutzt (bzw. wofür werden Sie es voraussichtlich in diesem Monat nutzen)? n = 14.800 / 5.531 / 9.269 (Bisherige / geplante Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

* Hinweis: Abonnenten umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.



Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket: Gesamt - Wellenvergleich

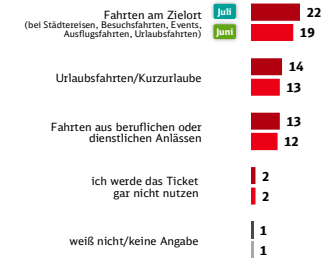
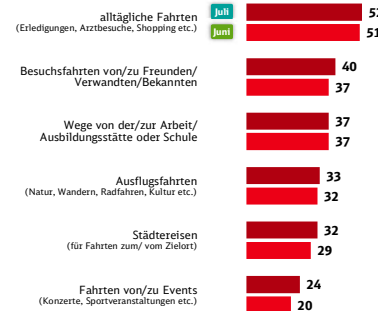
Das 9-Euro-Ticket wird zunehmend Teil der Gesamtmobilität.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



falls 9-Euro-Ticket gekauft, Kauf geplant oder gegenwärtig Abo in Besitz

Bisherige / geplante Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket (Mehrfachnennung)



F304: [Da Ihr bestehendes ÖPNV-Abo bzw. Ihre spezielle Zeitkarte automatisch als 9-Euro-Ticket gilt, bezeichnen wir dieses/diese im Folgenden als 9-Euro-Ticket, wofür haben Sie Ihr 9-Euro-Ticket im Juni/Juli bereits genutzt (bzw. wofür werden Sie es voraussichtlich in diesem Monat nutzen)? n = Juni: 11.334 / Juli: 14.800 (Bisherige / geplante Nutzungsanlässe 9-Euro-Ticket) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



Vertrieb und Kaufgründe

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



Point-of-Sale und Kaufgründe

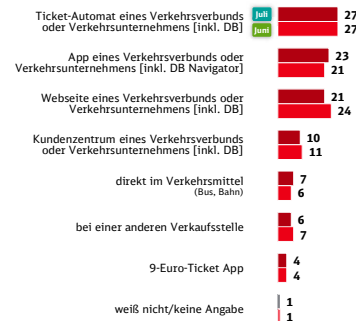
Rund die Hälfte der Ticket-Käufer kauft online, ein Viertel am Automaten. Top-Kauftreiber ist weiterhin der Preis.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

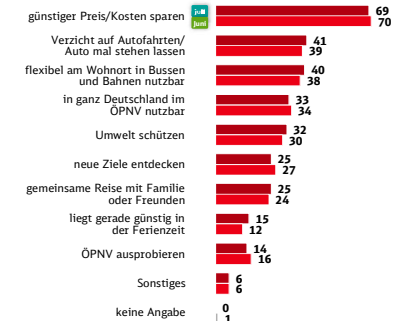


falls 9-Euro-Ticket im aktuellen Monat gekauft bzw. Kauf geplant

Point-of-Sale



Kaufgründe (Mehrfachnennung)



F302: [Wo haben Sie das 9-Euro-Ticket gekauft?/Wo werden Sie das 9-Euro-Ticket voraussichtlich kaufen?]/ F303: Warum [haben/werden] Sie sich ein 9-Euro-Ticket für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juni [gekauft/kaufen]? n = Juni: 6.889 / Juli: 9.269 (Point-of-Sale) / Juni: 6.889 / Juli: 9.269 (Kaufgründe) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



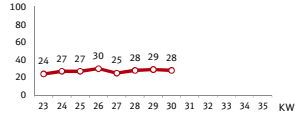
Point-of-Sale - nach Kalenderwochen

Die Anteile des Automatenverkaufs steigen nach der ersten Monatswoche jeweils an.

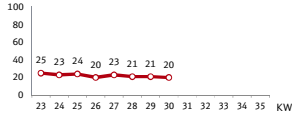
Point-of-Sale

Das 9-Euro-Ticket wurde/wird gekauft ...

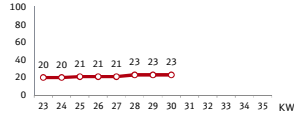
... am Ticket-Automat eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



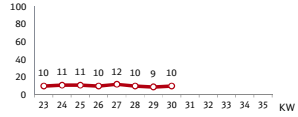
... Webseite eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



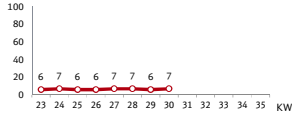
... App eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB Navigator]



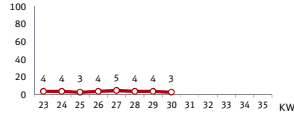
... Kundenzentrum eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



... direkt im Verkehrsmittel (Bus, Bahn)



... 9-Euro-Ticket App



F302: [Wo haben Sie das 9-Euro-Ticket gekauft?/Wo werden Sie das 9-Euro-Ticket voraussichtlich kaufen?]
 n = Jeweils Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben (Point-of-Sale)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

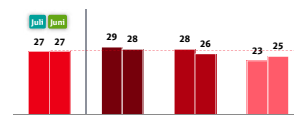
Point-of-Sale: Zeitvergleich - nach Kundengruppen

Neukunden kaufen etwas häufiger über ÖPNV Websites als über Apps.

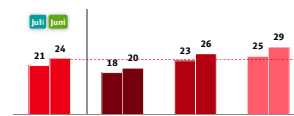
Point-of-Sale

Das 9-Euro-Ticket wurde/wird gekauft ...

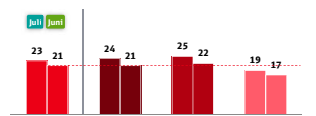
... Ticket-Automat eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



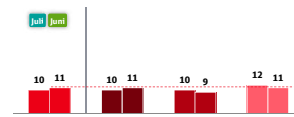
... Webseite eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



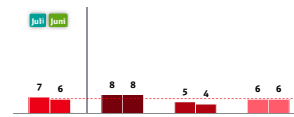
... App eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB Navigator]



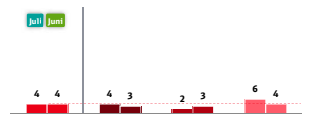
... Kundenzentrum eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



... direkt im Verkehrsmittel (Bus, Bahn)



... 9-Euro-Ticket App



F302: [Wo haben Sie das 9-Euro-Ticket gekauft?/Wo werden Sie das 9-Euro-Ticket voraussichtlich kaufen?]
 n = Jeweils Befragte, die das 9-Euro-Ticket an POS gekauft haben (Point-of-Sale)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

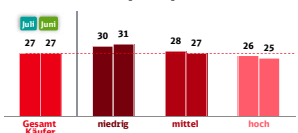
Point-of-Sale: Zeitvergleich - nach Bildung

Formal hoch gebildete Käufer nutzen überdurchschnittlich häufig den Kauf per App.

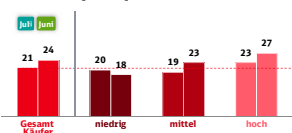
Point-of-Sale

Das 9-Euro-Ticket wurde/wird gekauft ...

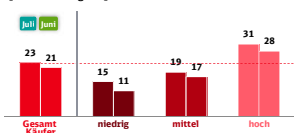
... Ticket-Automat eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



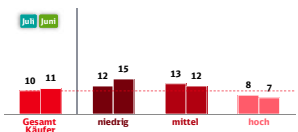
... Webseite eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



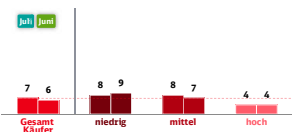
... App eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB Navigator]



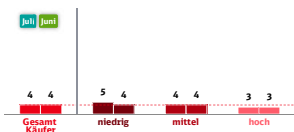
... Kundenzentrum eines Verkehrsverbunds oder Verkehrsunternehmens [inkl. DB]



... direkt im Verkehrsmittel (Bus, Bahn)



... 9-Euro-Ticket App



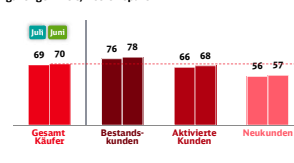
F302: [Wo haben Sie das 9-Euro-Ticket gekauft?/Wo werden Sie das 9-Euro-Ticket voraussichtlich kaufen?]
 n = Jeweils Befragten (Point-of-Sale)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Kaufgründe - nach Kundengruppen (1/2)

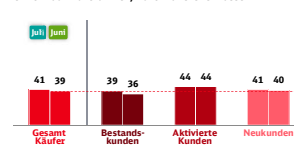
Neukunden geben den günstigen Preis seltener als Grund an, Preis bleibt aber auch für diese Gruppe der häufigste Grund.

Gründe für den Kauf des 9-Euro-Tickets

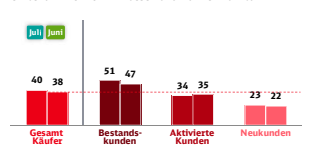
günstiger Preis/Kosten sparen



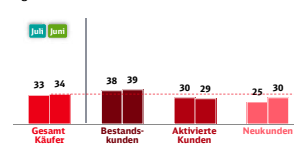
Verzicht auf Autofahrten/Auto mal stehen lassen



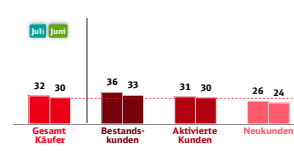
flexibel am Wohnort in Bussen und Bahnen nutzbar



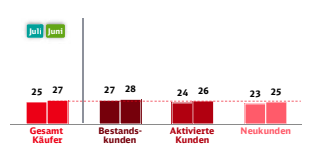
in ganz Deutschland im ÖPNV nutzbar



Umwelt schützen



neue Ziele entdecken



F303: Warum [haben/werden] Sie sich ein 9-Euro-Ticket für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juni/Juli [gekauft/kaufen]?
 n = Jeweils Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben (Kaufgründe)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

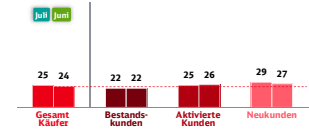
Kaufgründe - nach Kundengruppen (2/2)

Gut jeder fünfte Neukunde gibt als Kaufgrund des 9-Euro-Tickets an, den ÖPNV ausprobieren zu wollen.

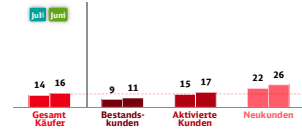
Gründe für den Kauf des 9-Euro-Tickets



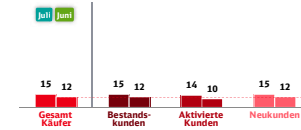
gemeinsame Reise mit Familie oder Freunden



ÖPNV ausprobieren



liegt gerade günstig in der Ferienzeit



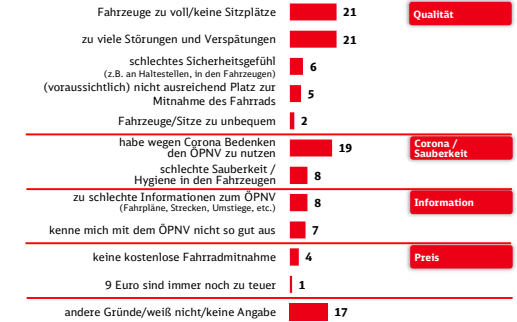
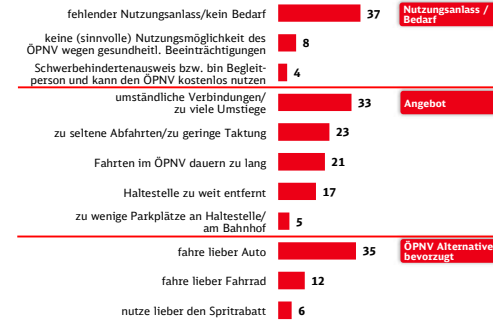
F303: Warum [haben/werden] Sie sich ein 9-Euro-Ticket für den aktuellen Gültigkeitsmonat Juli/Juni [gekauft/kaufen]?
n = Jeweils Befragte, die ein 9-Euro-Ticket gekauft haben (Kaufgründe)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nichtkaufgründe 9-Euro-Ticket

Top 3 Gründe gegen den Kauf: fehlender Nutzungsanlass, die Präferenz fürs Auto sowie umständliche Verbindungen.



Nichtkaufgründe
(Mehrfachnennung)



F401: Warum haben Sie sich kein 9-Euro-Ticket für den Gültigkeitsmonat Juli gekauft bzw. werden Sie sich keines kaufen?
n = 11.225
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nichtkaufgründe 9-Euro-Ticket - nach RegioStaR Strukturgebiet (1/2)

Verbindungen in LR kleinstädt./dörf. häufigster Nichtkaufgrund.



Nichtkaufgründe
(Mehrfachnennung)

	Gesamt	SR Metropole	SR Regiopole	SR Mittelstadt	SR Kleinstädt./dörf. Raum	LR Zentrale Stadt	LR Städtischer Raum	LR Kleinstädt./dörf. Raum
Nutzungsanlass / Bedarf								
fehlender Nutzungsanlass/kein Bedarf	37	34	37	38	36	39	38	35
keine (sinnvolle) Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV wegen gesundheitl. Beeinträchtigungen	8	9	8	8	8	9	7	7
Schwerbehindertenausweis bzw. bin Begleitperson und kann den ÖPNV kostenlos nutzen	4	11	7	4	2	6	3	2
Angebot								
umständliche Verbindungen/zu viele Umstiege	33	21	29	33	38	31	33	41
zu seltene Abfahrten/zu geringe Taktung	23	8	13	20	33	19	29	34
Fahrten im ÖPNV dauern zu lang	21	18	22	22	23	17	19	21
Haltestelle zu weit entfernt	17	7	9	14	26	13	19	28
zu wenige Parkplätze an Haltestelle/am Bahnhof	5	5	5	6	7	7	4	5
ÖPNV Alternativen bevorzugt								
fahre lieber Auto	35	37	37	35	38	32	33	34
fahre lieber Fahrrad	12	16	17	12	9	18	11	8
nutze lieber den Spritabatt	6	7	6	7	4	6	5	6
	11.225	1.298	1.432	3.199	840	714	1.804	1.938

F401: Warum haben Sie sich kein 9-Euro-Ticket für den Gültigkeitsmonat Juli gekauft bzw. werden Sie sich keines kaufen?
n = 11.225
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nichtkaufgründe 9-Euro-Ticket - nach RegioStaR Strukturgebiet (2/2)

Corona Nichtkaufgrund besonders in Metropolen.



Nichtkaufgründe
(Mehrfachnennung)

	Gesamt	SR Metropole	SR Regiopole	SR Mittelstadt	SR Kleinstädt./dörf. Raum	LR Zentrale Stadt	LR Städtischer Raum	LR Kleinstädt./dörf. Raum
Qualität								
Fahrzeuge zu voll / keine Sitzplätze	21	23	24	22	20	23	21	17
zu viele Störungen und Verspätungen	21	20	21	25	18	19	20	18
schlechtes Sicherheitsgefühl (z.B. an Haltestellen, in den Fahrzeugen)	6	10	6	7	6	4	6	4
(voraussichtlich) nicht ausreichend Platz zur Mitnahme des Fahrrads	5	4	5	5	6	8	5	5
Fahrzeuge / Sitze zu unbequem	2	3	3	3	3	2	1	1
Corona / Sauberkeit								
habe wegen Corona Bedenken den ÖPNV zu nutzen	19	25	21	23	17	20	16	14
schlechte Sauberkeit / Hygiene in den Fahrzeugen	8	12	9	9	6	8	6	6
Information								
zu schlechte Informationen zum ÖPNV (Fahrpläne, Strecken, Umstiege etc.)	8	6	6	8	8	7	8	9
kenne mich mit dem ÖPNV nicht so gut aus	7	7	7	8	7	6	7	8
Preis								
keine kostenlose Fahrzadmithnahme	4	3	4	4	3	5	3	4
9 Euro sind immer noch zu teuer	1	2	1	0	1	1	1	1
andere Gründe / weiß nicht / keine Angabe	17	20	16	15	15	15	17	18
	11.225	1.298	1.432	3.199	840	714	1.804	1.938

F401: Warum haben Sie sich kein 9-Euro-Ticket für den Gültigkeitsmonat Juli gekauft bzw. werden Sie sich keines kaufen?
n = 11.225
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nichtkaufgründe 9-Euro-Ticket - nach Alter (1/2)

Fehlender Nutzungsanlass nimmt mit dem Alter zu.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls kein Kauf des 9-Euro-Tickets im aktuellen Monat (geplant)

Nichtkaufgründe (Mehrfachnennung)		Gesamt	14- bis 29-jährige	30- bis 49-jährige	50- bis 59-jährige	60- bis 69-jährige	70 Jahre und älter
Nutzungsanlass / Bedarf	fehlender Nutzungsanlass/kein Bedarf	37	35	35	35	37	40
	keine (sinnvolle) Nutzungsmöglichkeit des ÖPNV wegen gesundheitl. Beeinträchtigungen	8	2	4	6	9	15
	Schwerbehindertenausweis bzw. bin Begleitperson und kann den ÖPNV kostenlos nutzen	4	2	2	5	6	6
Angebot	umständliche Verbindungen/zu viele Umstiege	33	31	37	34	33	28
	zu seltene Abfahrten/zu geringe Taktung	23	24	27	26	22	16
	Fahrten im ÖPNV dauern zu lang	21	25	25	22	19	13
ÖPNV Alternativen bevorzugt	Haltestelle zu weit entfernt	17	15	17	18	15	16
	zu wenige Parkplätze am Bahnhof	5	5	6	5	6	5
	fahrte lieber Auto	35	44	35	32	34	36
	fahrte lieber Fahrrad	12	12	14	12	12	10
	nutzte lieber den Spritrabatt	6	8	6	5	6	5
		11.225	903	3.005	2.286	2.466	2.505

F401: Warum haben Sie sich kein 9-Euro-Ticket für den Gültigkeitsmonat Juli gekauft bzw. werden Sie sich keines kaufen?
n = 11.225
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nichtkaufgründe 9-Euro-Ticket - nach Alter (2/2)

Störungen/Verspätungen für jüngere Nichtkaufgrund.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls kein Kauf des 9-Euro-Tickets im aktuellen Monat (geplant)

Nichtkaufgründe (Mehrfachnennung)		Gesamt	14- bis 29-jährige	30- bis 49-jährige	50- bis 59-jährige	60- bis 69-jährige	70 Jahre und älter
Qualität	Fahrzeuge zu voll / keine Sitzplätze	21	23	21	19	22	22
	zu viele Störungen und Verspätungen	21	28	23	20	21	16
	schlechtes Sicherheitsgefühl (z.B. an Haltestellen, in den Fahrzeugen)	6	6	6	7	6	7
	(voraussichtlich) nicht ausreichend Platz zur Mitnahme des Fahrrads	5	4	5	5	6	5
	Fahrzeuge / Sitze zu unbequem	2	4	3	2	2	1
Corona / Sauberkeit	habe wegen Corona Bedenken den ÖPNV zu nutzen	19	11	14	19	23	26
	schlechte Sauberkeit / Hygiene in den Fahrzeugen	8	11	8	8	9	7
Information	zu schlechte Informationen zum ÖPNV (Fahrpläne, Strecken, Umstiege etc.)	8	8	7	7	7	8
	kenne mich mit dem ÖPNV nicht so gut aus	7	9	5	6	8	11
Preis	keine kostenlose Fahrradmitnahme	4	4	5	3	4	2
	9 Euro sind immer noch zu teuer	1	2	1	1	0	0
	andere Gründe / weiß nicht / keine Angabe	17	15	18	19	16	16
		11.225	903	3.005	2.286	2.466	2.505

F401: Warum haben Sie sich kein 9-Euro-Ticket für den Gültigkeitsmonat Juli gekauft bzw. werden Sie sich keines kaufen?
n = 11.225
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Verbesserungsvorschläge ÖPNV

Befragte wünschen sich ein besseres Angebot: Höhere Taktung, bessere Verbindungen.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls kein Kauf des 9-Euro-Tickets in den letzten 3 Monaten und auch nicht geplant

Verbesserungsvorschläge ÖPNV (Mehrfachnennung)		Anzahl	Kategorie
häufigere Abfahrten/höhere Taktung	36	Angebot	
weniger Umstiege/bessere Verbindungen	36		
mehr bzw. günstiger gelegene Haltestellen	22		
geringere Wartezeiten bei Umstiegen	19		
schnellere Reisezeiten im ÖPNV	19		
mehr Parkplätze an Haltestelle/am Bahnhof	13		
Bestellung von Verbindungen auf Abruf, wenn ich sie brauche	9		
(verstärkter) behindertengerechter Ausbau/Barrierefreiheit	8		
Integration von Sharing Angeboten (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing, E-Scooter)	5		
weniger Störungen und Verspätungen	34	Qualität	
verbessertes Sitzplatzangebot	15		
mehr Platz für Fahrräder, Gepäck, Kinderwagen	12		
bessere Wartemöglichkeiten an den Haltestellen	12		
verbessertes Sicherheitsgefühl (z. B. an Haltestellen, in den Fahrzeugen)	11		
bessere technische Ausstattung (z. B. Lademöglichkeiten, WLAN)	8		
bequemere bzw. komfortablere Fahrzeuge/ Sitze	6		
günstigere Fahrpreise	18	Preis	
kostenlose Fahrradmitnahme	12		
bessere Sauberkeit/Hygiene in den Fahrzeugen	15	Corona / Sauberkeit	
bessere Informationen zum ÖPNV (Fahrpläne, Strecken, Umstiege, etc.)	15	Information	
Sonstiges/weiß nicht/keine Angabe	14		
nichts, würde den ÖPNV in keinem Fall nutzen	18		

F402: Was müsste aus Ihrer Sicht beim ÖPNV geändert werden, damit Sie ihn in Betracht ziehen würden?
n = 9.547
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Verbesserungsvorschläge ÖPNV - nach RegioStaR Strukturgebiet (1/2)

Besonders in LR kleinstädt./dörfli. wird Angebot betont.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls kein Kauf des 9-Euro-Tickets in den letzten 3 Monaten und auch nicht geplant

Verbesserungsvorschläge ÖPNV (Mehrfachnennung)		Gesamt	SR Metropole	SR Regiopole	SR Mittelstadt	SR Kleinstädt./dörfli. Raum	LR Zentrale Stadt	LR Städtischer Raum	LR Kleinstädt./dörfli. Raum
Angebot	häufigere Abfahrten/höhere Taktung	36	24	28	35	40	34	37	44
	weniger Umstiege/bessere Verbindungen	36	25	34	38	35	35	37	38
	mehr bzw. günstiger gelegene Haltestellen	22	14	14	21	29	19	26	27
	geringere Wartezeiten bei Umstiegen	19	19	21	21	19	20	18	18
	schnellere Reisezeiten im ÖPNV	19	18	19	21	20	15	17	19
	mehr Parkplätze an Haltestelle/am Bahnhof	13	12	11	15	17	12	13	12
	Bestellung von Verbindungen auf Abruf, wenn ich sie brauche	9	6	9	8	9	8	10	11
	(verstärkter) behindertengerechter Ausbau/Barrierefreiheit	8	9	7	8	8	8	8	7
Qualität	Integration von Sharing Angeboten (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing, E-Scooter)	5	6	4	5	5	5	4	4
	weniger Störungen und Verspätungen	34	37	35	39	29	30	33	29
	verbessertes Sitzplatzangebot	15	19	17	16	14	16	14	11
		9.547	999	1.119	2.721	743	616	1.588	1.761

F402: Was müsste aus Ihrer Sicht beim ÖPNV geändert werden, damit Sie ihn in Betracht ziehen würden?
n = 9.547
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Verbesserungsvorschläge ÖPNV - nach RegioStaR Strukturgebiet (2/2)

Sicherheit und Corona Hygiene besonders in Metropolen gewünscht. falls kein Kauf des 9-Euro-Tickets in den letzten 3 Monaten und auch nicht geplant

Verbesserungsvorschläge ÖPNV (Mehrfachnennung)

	Gesamt	SR Metropole	SR Regiopole	SR Mittelstadt	SR Kleinstädt./dörf. Raum	LR Zentrale Stadt	LR Städtischer Raum	LR Kleinstädt./dörf. Raum
Qualität								
mehr Platz für Fahrräder, Gepäck, Kinderwagen	12	11	13	11	11	15	11	12
bessere Wartemöglichkeiten an den Haltestellen	12	14	12	13	11	11	11	11
verbessertes Sicherheitsgefühl (z. B. an Haltestellen, in den Fahrzeugen)	11	19	13	13	10	9	11	7
bessere technische Ausstattung (z. B. Lademöglichkeiten, WLAN)	8	8	9	9	6	7	9	6
bequemere bzw. komfortablere Fahrzeuge/ Sitze	6	9	8	7	6	5	6	4
Preis								
günstigere Fahrpreise	18	21	23	19	15	15	16	15
kostenlose Fahrradmitnahme	12	10	13	12	11	12	11	12
Corona / Sauberkeit								
bessere Sauberkeit/Hygiene in den Fahrzeugen	15	22	17	16	12	15	16	10
Information								
bessere Informationen zum ÖPNV (Fahrpläne, Strecken, Umstiege, etc.)	15	13	13	15	16	15	17	16
Sonstiges/weiß nicht/keine Angabe	14	17	15	12	11	16	15	13
nichts, würde den ÖPNV in keinem Fall nutzen	18	20	20	19	21	20	17	16
	9.547	999	1.119	2.721	743	616	1.588	1.761

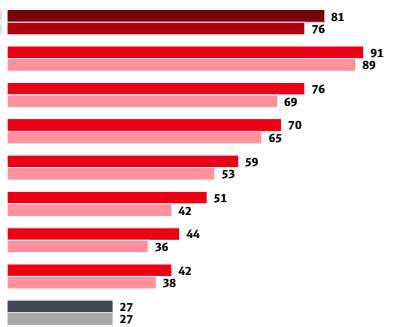
F402: Was müsste aus Ihrer Sicht beim ÖPNV geändert werden, damit Sie ihn in Betracht ziehen würden?
n = 9.547
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Bewertung und Einstellungen

Bewertung des 9-Euro-Tickets Die Attraktivität des 9-Euro-Tickets wird im Juli noch stärker betont als im Vormonat.

Bewertung des 9-Euro-Tickets - Top 2 *

- Das 9-Euro-Ticket ...
- ... ist insgesamt ein sehr attraktives Angebot. **81**
 - ... ist ein preislich sehr attraktives Angebot. **91**
 - ... ist in seinen Bedingungen klar und einfach verständlich. **76**
 - ... ist eine gute Möglichkeit, den ÖPNV besser kennenzulernen. **70**
 - ... ist ein guter Grund, das Auto stehen zu lassen. **59**
 - ... verbessert das Image des Nahverkehrs insgesamt. **51**
 - ... hilft, wieder Vertrauen in den Nahverkehr aufzubauen. **44**
 - ... veranlasst mich dazu, den ÖPNV häufiger zu nutzen als zuvor. **42**
 - ... ist mir egal, ich fahre sowieso nicht mit dem ÖPNV. **27**



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“
F204: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = Jeweils alle Befragten (Bewertung des 9-Euro-Tickets, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Bewertung nach Kundengruppen Aktivierte Kunden betonen die preisliche Attraktivität des Tickets überdurchschnittlich deutlich.

Bewertung des 9-Euro-Tickets - Top 2

- Das 9-Euro-Ticket ...
- ... ist insgesamt ein sehr attraktives Angebot. **81**
 - ... ist ein preislich sehr attraktives Angebot. **91**
 - ... ist in seinen Bedingungen klar und einfach verständlich. **76**
 - ... ist eine gute Möglichkeit, den ÖPNV besser kennenzulernen. **70**
 - ... ist ein guter Grund, das Auto stehen zu lassen. **59**
 - ... verbessert das Image des Nahverkehrs insgesamt. **51**
 - ... hilft, wieder Vertrauen in den Nahverkehr aufzubauen. **44**
 - ... veranlasst mich dazu, den ÖPNV häufiger zu nutzen als zuvor. **42**
 - ... ist mir egal, ich fahre sowieso nicht mit dem ÖPNV. **27**

	Gesamt	Abonnenten *	Gesamt Käufer	Bestandskunden	Aktivierte Kunden	Neukunden	Nicht-Käufer
... ist insgesamt ein sehr attraktives Angebot.	81	83	91	93	92	88	70
... ist ein preislich sehr attraktives Angebot.	91	89	96	96	97	95	86
... ist in seinen Bedingungen klar und einfach verständlich.	76	79	87	87	90	82	63
... ist eine gute Möglichkeit, den ÖPNV besser kennenzulernen.	70	76	81	82	82	78	54
... ist ein guter Grund, das Auto stehen zu lassen.	59	72	73	78	73	66	37
... verbessert das Image des Nahverkehrs insgesamt.	51	57	61	63	61	57	37
... hilft, wieder Vertrauen in den Nahverkehr aufzubauen.	44	52	53	57	51	48	29
... veranlasst mich dazu, den ÖPNV häufiger zu nutzen als zuvor.	42	55	64	73	62	51	11
... ist mir egal, ich fahre sowieso nicht mit dem ÖPNV.	27	14	10	6	9	18	52
	13.640	2.764	5.957	2.503	1.879	1.575	4.919

F204: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = 13.640 (Bewertung des 9-Euro-Tickets, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

* Hinweis: Abonnenten umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Bewertung des 9-Euro-Tickets - Zeitvergleich (1/2)

Die Attraktivitätsbewertungen steigen im Zeitablauf leicht an.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

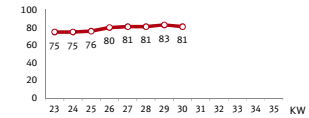


Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

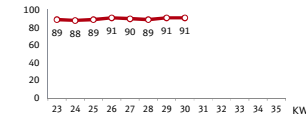
Bewertung des 9-Euro-Tickets (Top 2 * in %/Punkten)

Das 9-Euro-Ticket ...

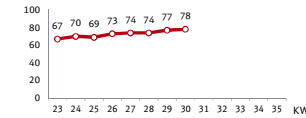
... ist insgesamt ein sehr attraktives Angebot.



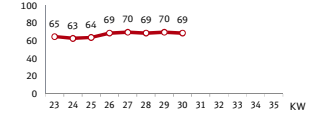
... ist ein preislich sehr attraktives Angebot.



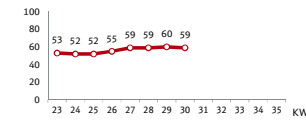
... ist in seinen Bedingungen klar und einfach verständlich.



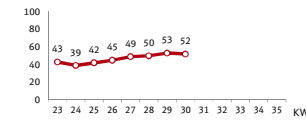
... ist eine gute Möglichkeit, den ÖPNV besser kennenzulernen.



... ist ein guter Grund, das Auto stehen zu lassen.



... verbessert das Image des Nahverkehrs insgesamt.



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F204: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = Jeweils alle Befragten (Bewertung des 9-Euro-Tickets, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Bewertung des 9-Euro-Tickets - Zeitvergleich (2/2)

Die Attraktivitätsbewertungen steigen mehrheitlich im Zeitablauf leicht an.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

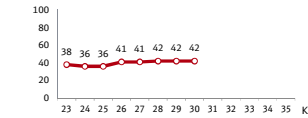


Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

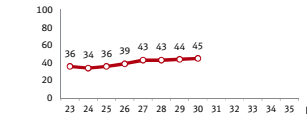
Bewertung des 9-Euro-Tickets (Top 2 * in %/Punkten)

Das 9-Euro-Ticket ...

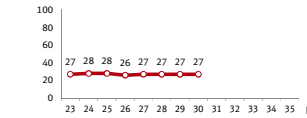
... veranlasst mich dazu, den ÖPNV häufiger zu nutzen als zuvor.



... hilft, wieder Vertrauen in den Nahverkehr aufzubauen.



... ist mir egal, ich fahre sowieso nicht mit dem ÖPNV.



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F204: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = Jeweils alle Befragten (Bewertung des 9-Euro-Tickets, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Einstellungsprofil 9-Euro-Ticket

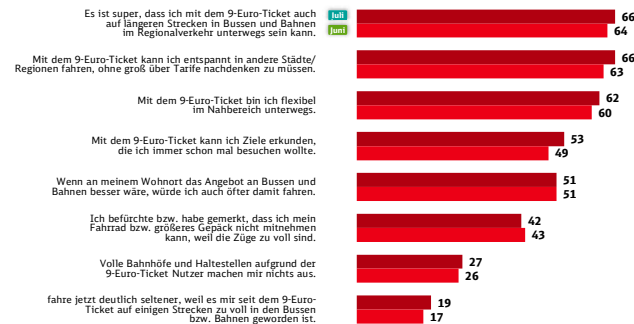
Befragte schätzen die Nutzung auch auf längeren Strecken sowie die Einfachheit und Flexibilität des 9-Euro-Tickets.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

Einstellungsprofil - Top 2 *



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F205: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = Juni: 10.753 / Juli: 13.572 (Einstellungsprofil, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Einstellungsprofil - nach Kundengruppen

Die Vorteile des 9-Euro-Tickets werden besonders von Bestandskunden und Aktivierten Kunden hervorgehoben.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

Einstellungsprofil - Top 2 *

	Gesamt	Abonnenten **	Gesamt Käufer	Bestandskunden	Aktivierter Kunden	Neukunden	Nicht-Käufer
Es ist super, dass ich mit dem 9-Euro-Ticket auch auf längeren Strecken in Bussen und Bahnen im Regionalverkehr unterwegs sein kann.	66	78	79	82	79	74	45
Mit dem 9-Euro-Ticket kann ich entspannt in andere Städte/Regionen fahren, ohne groß über Tarife nachdenken zu müssen.	66	76	81	83	82	76	46
Mit dem 9-Euro-Ticket bin ich flexibel im Nahbereich unterwegs.	62	78	79	87	79	66	36
Mit dem 9-Euro-Ticket kann ich Ziele erkunden, die ich immer schon mal besuchen wollte.	53	64	65	69	63	60	33
Wenn an meinem Wohnort das Angebot an Bussen und Bahnen besser wäre, würde ich auch öfter damit fahren.	51	54	57	54	58	60	44
Ich befürchte bzw. habe gemerkt, dass ich mein Fahrrad bzw. größeres Gepäck nicht mitnehmen kann, weil die Züge zu voll sind.	42	50	42	43	42	42	37
Volle Bahnhöfe und Haltestellen aufgrund der 9-Euro-Ticket Nutzer machen mir nichts aus.	27	34	36	41	31	31	14
fahre jetzt deutlich seltener, weil es mir seit dem 9-Euro-Ticket auf einigen Strecken zu voll in den Bussen bzw. Bahnen geworden ist.	19	26	15	17	13	12	18
	13.572	2.767	5.786	2.449	1.822	1.515	5.019

* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F205: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zum 9-Euro-Ticket zu?
n = 13.572 (Einstellungsprofil, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

** Hinweis: Abonnenten umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Einstellungsprofil 9-Euro-Ticket - Zeitvergleich (1/2)

Die Bewertungen steigen mehrheitlich im Zeitablauf leicht an.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

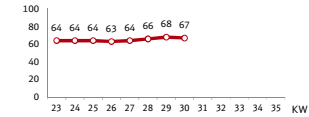
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

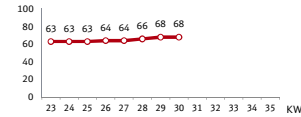
Einstellungsprofil

(Top 2 * in %/Punkten)

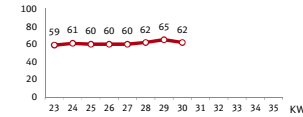
Es ist super, dass ich mit dem 9-Euro-Ticket auch auf längeren Strecken in Bussen und Bahnen im Regionalverkehr unterwegs sein kann.



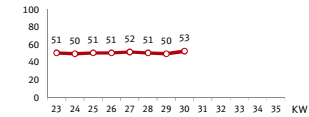
Mit dem 9-Euro-Ticket kann ich entspannt in anderen Städten/Regionen fahren, ohne groß über Tarife nachdenken zu müssen.



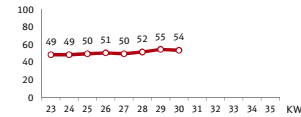
Mit dem 9-Euro-Ticket bin ich flexibel im Nahbereich unterwegs.



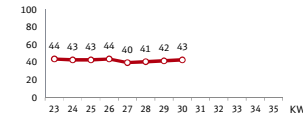
Wenn an meinem Wohnort das Angebot an Bussen und Bahnen besser wäre, würde ich auch öfter damit fahren.



Mit dem 9-Euro-Ticket kann ich Ziele erkunden, die ich immer schon mal besuchen wollte.



Ich befürchte bzw. habe gemerkt, dass ich mein Fahrrad bzw. größeres Gepäck nicht mitnehmen kann, weil die Züge zu voll sind.



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F205: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen rund um das 9-Euro-Ticket zu?
n = Jeweils alle Befragten (Einstellungsprofil, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

rc forsa. 37

Einstellungsprofil 9-Euro-Ticket - Zeitvergleich (2/2)

Vergleichsweise stabile Einstellungen im Zeitverlauf.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

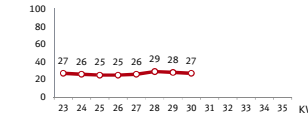
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

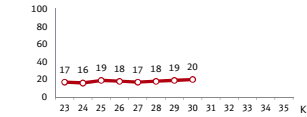
Einstellungsprofil

(Top 2 * in %/Punkten)

Alle Bahnhöfe und Haltestellen aufgrund der 9-Euro-Ticket Nutzer machen mit nichts aus.



Ich fahre jetzt deutlich seltener, weil es mir seit dem 9-Euro-Ticket auf einigen Strecken zu voll in den Bussen bzw. Bahnen geworden ist.



* Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F205: Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen rund um das 9-Euro-Ticket zu?
(Einstellungsprofil, Zufallsauswahl; jeder zweite Befragte)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

rc forsa. 38

Zufriedenheit

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

Zufriedenheit mit der letzten Fahrt

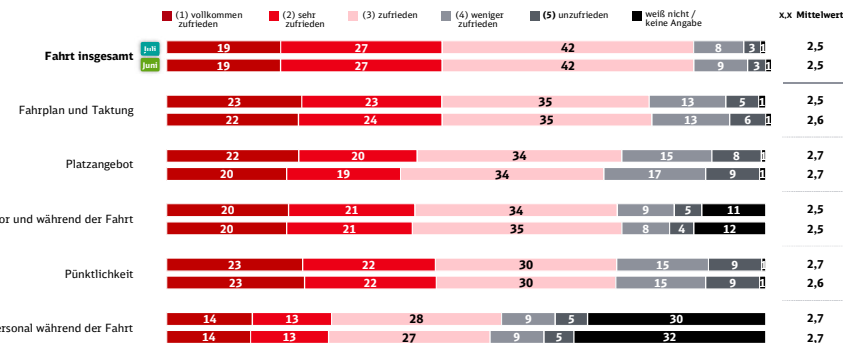
Hohe Grundzufriedenheit mit der letzten Fahrt: 88% sind mindestens zufrieden, jeder Fünfte ist sogar vollkommen zufrieden.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

Alle Befragten (Zufallsauswahl jeder Zweite)

Zufriedenheit mit der letzten Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket



F609/F709: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Fahrt hinsichtlich der folgenden Aspekte?
n = 11.837 (Juli) / 9.202 (Juni) (Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket letzte Fahrt)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

rc forsa. 40

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

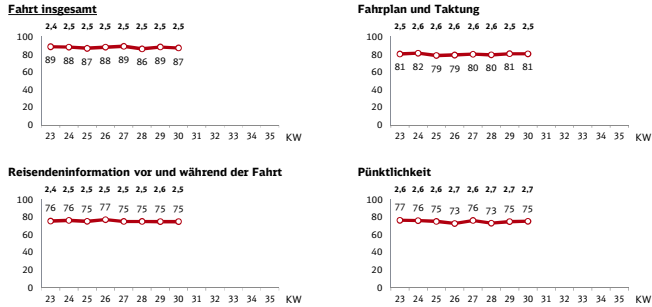
rc forsa. 39

Zufriedenheit mit der letzten Fahrt - Zeitvergleich

Stabile Top2-Werte bei relativ hoher Zufriedenheit.



Zufriedenheit mit der letzten Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket – Mittelwerte / Top 3
x.x Mittelwert
Top 3 in %-Punkten



Skala: (1) = „vollkommen zufrieden“ bis (5) = „unzufrieden“ + „weiß nicht/keine Angabe“

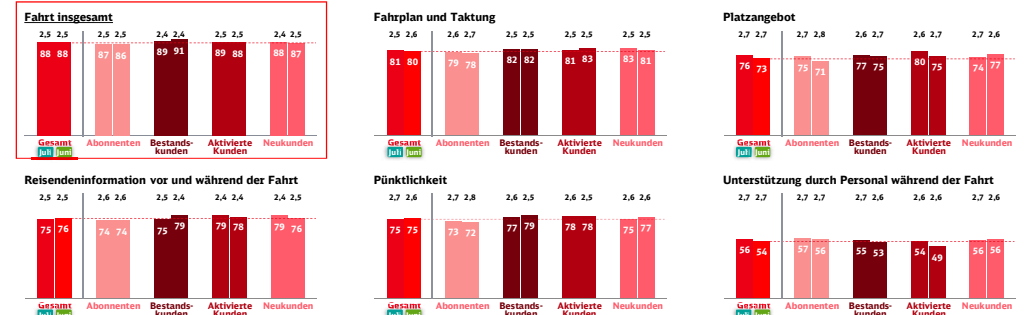
F609/F709: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Fahrt hinsichtlich der folgenden Aspekte?
n = Jeweils Befragte (Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket letzte Fahrt)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Zufriedenheit nach Kundengruppen

Hohe und stabile Zufriedenheit auch über alle Kundengruppen.



Zufriedenheit mit der letzten Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket - Mittelwerte / Top 3
x.x Mittelwert
Top 3 in %-Punkten



Skala: (1) = „vollkommen zufrieden“ bis (5) = „unzufrieden“ + „weiß nicht/keine Angabe“

F609/F709: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Fahrt hinsichtlich der folgenden Aspekte?
n = Jeweils Befragte (Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket letzte Fahrt)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

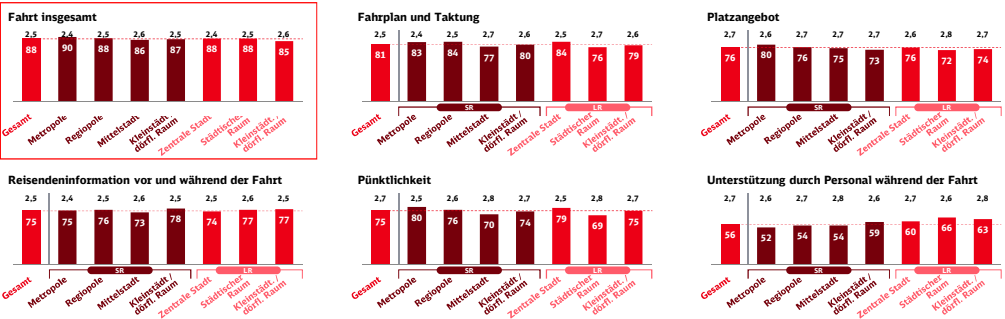
Hinweis: Abonnenten umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Zufriedenheit nach RegioStAR Strukturgebiet

Etwas höhere Zufriedenheiten in Metro- und Regiopolen.



Zufriedenheit mit der letzten Fahrt mit dem 9-Euro-Ticket – Mittelwerte / Top 3
x.x Mittelwert
Top 3 in %-Punkten



Skala: (1) = „stimme voll und ganz zu“ bis (5) = „stimme überhaupt nicht zu“ + „weiß nicht/keine Angabe“

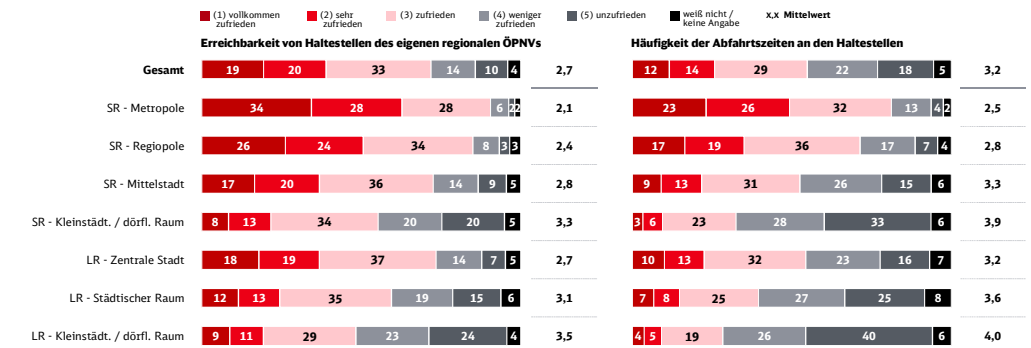
F609/F709: Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer letzten Fahrt hinsichtlich der folgenden Aspekte?
n = Jeweils alle Befragten (Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket letzte Fahrt)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Zufriedenheit Erreichbarkeit ÖPNV

Deutlich höhere Zufriedenheit in Metro-/Regiopolen. Geringste Zufriedenheit im kleinstädt./dörf. Raum.



Erreichbarkeit ÖPNV



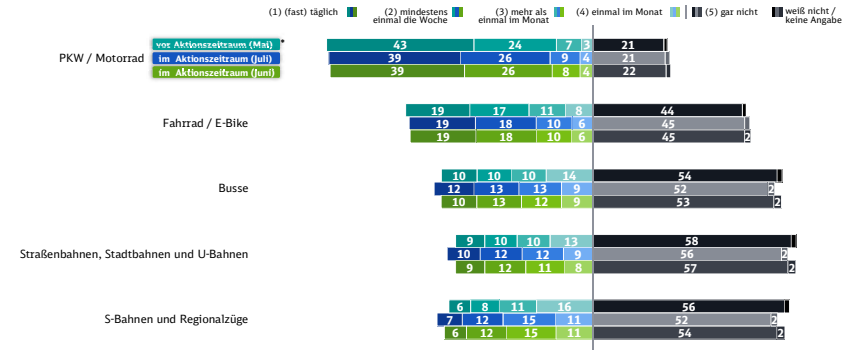
F902: Wie zufrieden sind Sie grundsätzlich mit...
n = 27.212 (Erreichbarkeit ÖPNV)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Nutzung / Effekte

Nutzungsintensität vor und im Aktionszeitraum

Die fast tägliche Nutzungsintensität von PKW/Motorrad sinkt um 4 Prozentpunkte.

Nutzungshäufigkeit



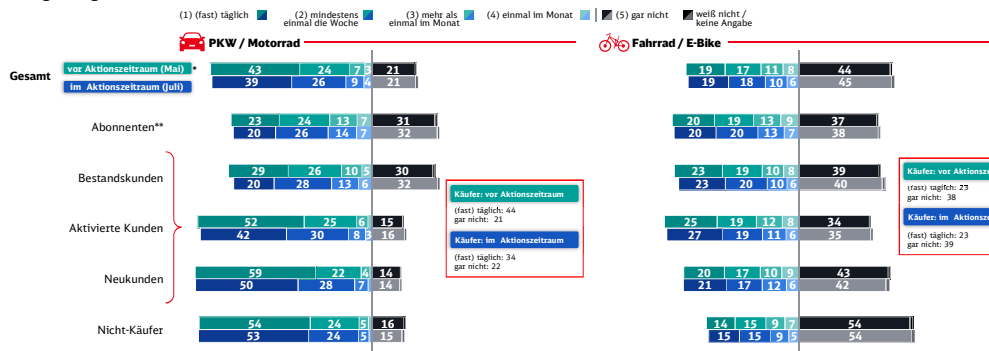
F501: Wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Mai 2022, also vor Einführung des 9-Euro-Tickets, genutzt, egal für welchen Anlass? / F503: Und wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Monat [Juni/Juli] genutzt [bzw. werden Sie diese voraussichtlich nutzen], egal für welchen Anlass?
 n = 21.596 (Juni) / 27.212 (Juli) (Zufriedenheit mit dem 9-Euro-Ticket letzte Fahrt)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

*Hinweis: Mai-Angaben durch Befrage im Juli

Nutzungsintensität Aktionszeitraum nach Kundenart

Unter Käufern verzichten 10 Prozentpunkte auf mindestens eine der täglichen Autofahrten.

Nutzungshäufigkeit

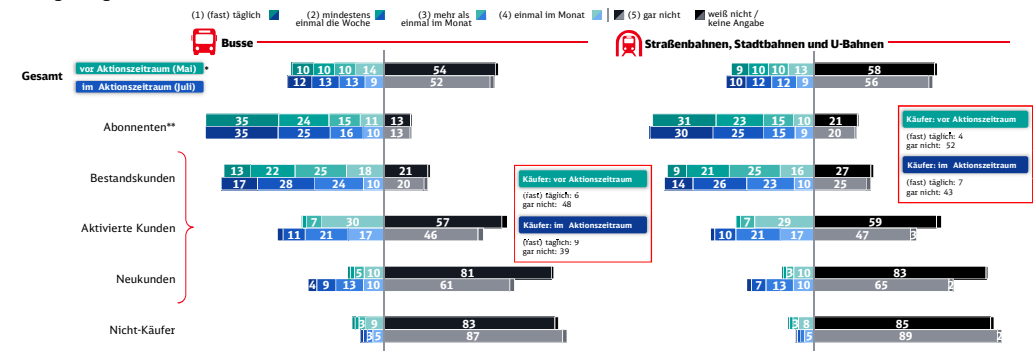


F501: Wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Mai 2022, also vor Einführung des 9-Euro-Tickets, genutzt, egal für welchen Anlass? / F503: Und wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Monat [Juni/Juli] genutzt [bzw. werden Sie diese voraussichtlich nutzen], egal für welchen Anlass?
 n = 27.212 (Nutzungshäufigkeit)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)

Nutzungsintensität Aktionszeitraum nach Kundenart

Aktivierete Kunden und Neukunden verändern am stärksten die Nutzungshäufigkeit hin zu den ÖPNV Verkehrsmitteln.

Nutzungshäufigkeit



F501: Wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Mai 2022, also vor Einführung des 9-Euro-Tickets, genutzt, egal für welchen Anlass? / F503: Und wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Monat [Juni/Juli] genutzt [bzw. werden Sie diese voraussichtlich nutzen], egal für welchen Anlass?
 n = 27.212 (Nutzungshäufigkeit)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)

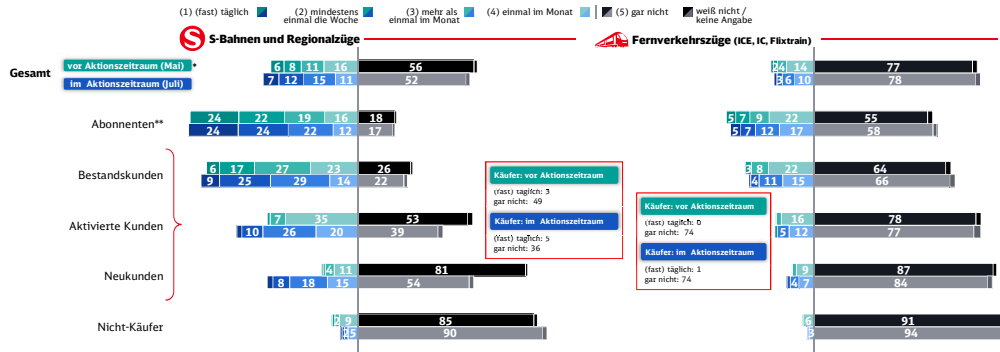
Nutzungsintensität Aktionszeitraum nach Kundenart

Aktivierete Kunden und Neukunden verändern am stärksten die Nutzungshäufigkeit zu S-Bahnen und Regionalzügen.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

Alle Befragten

Nutzungshäufigkeit



F501: Wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Mai 2022, also vor Einführung des 9-Euro-Tickets, genutzt, egal für welchen Anlass? / F503: Und wie häufig haben Sie folgende Verkehrsmittel im Monat [Juni/Juli] genutzt? werden Sie diese voraussichtlich nutzen, egal für welchen Anlass?
 n = 27.212 (Nutzungshäufigkeit)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Mehrfachnennung; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Tägliche Nutzungshäufigkeit

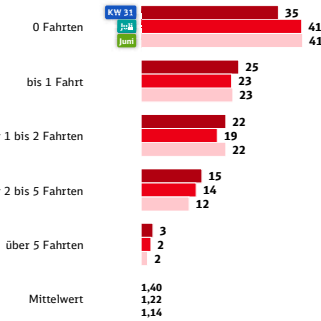
Die tägliche Nutzungshäufigkeit liegt in der ersten Augustwoche etwas höher als im gesamten Juli.

Inkl. Vorschau August (KW 31)

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo

Durchschnittliche tägliche Nutzungshäufigkeit letzte zwei Tage



Hinweis: Die Werte wurden für alle Befragte aus deren berichteten Fahrtenhäufigkeiten mit dem 9-Euro-Ticket in den letzten beiden Tagen vor dem Befragungsdatum ermittelt. Aufgrund der kontinuierlichen täglichen Erhebung sind die ermittelten Fahrtenhäufigkeiten mit dem 9-Euro-Ticket daher repräsentativ für alle 9-Euro-Ticket Fahrten.

F600: Wie viele Fahrten haben Sie gestern am und vorgestern am mit dem öffentlichen Nahverkehr (Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen, S-Bahnen, Regionalbahnen) unternommen?
 n = 1.869 (KW 31) / 11.911 (Juli) / 9.269 (Juni) (Nutzungshäufigkeit)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket

Jede sechste 9-Euro-Ticket Fahrt wurde aus anderen Verkehrsmitteln verlagert, jede zehnte ersetzte das Auto.

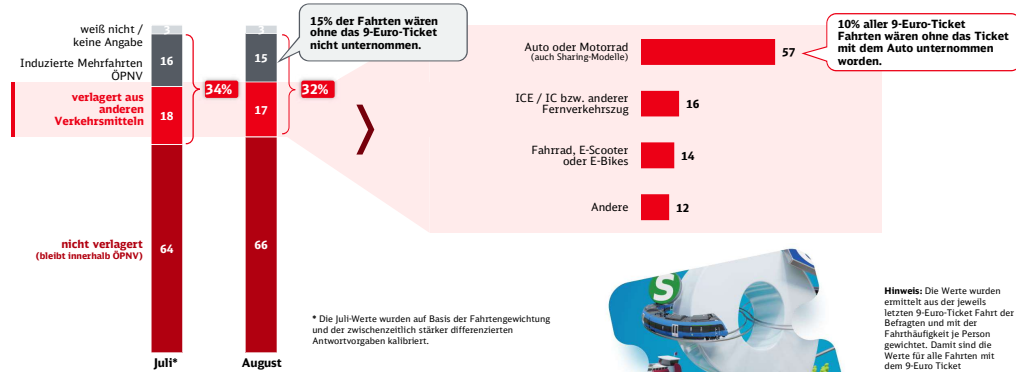
Inkl. Vorschau August (KW 31)

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket

Ohne 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel



F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F607/F707: Mit welchem Verkehrsmittel hätten Sie diese Fahrt dann (hauptsächlich) unternommen?
 n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 298 (ohne 9-Euro-Ticket genutztes VM)
 (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Vor allem eine Schärfung der Antwortvorgaben der Frage führt zu einer deutlich höheren Verlagerung von Fahrten mit dem Auto in den ÖPNV

Monatsbericht vom 01.-31.7.22



Die Konkretisierung zum Verlagerungseffekt besteht in der textlichen Schärfung der Antwortvorgaben

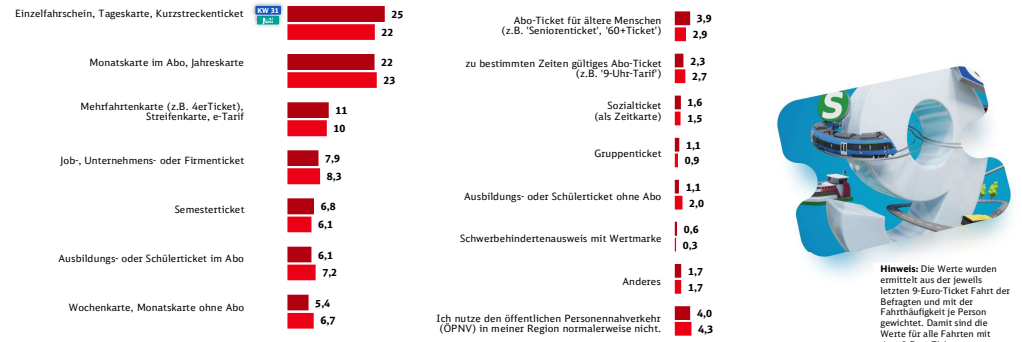
Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro Ticket unternommen? (F606b/706b)

Ursprüngliche Antwortkategorien:	Geschärfte Antwortkategorien:
<ul style="list-style-type: none"> Ja Nein Weiß nicht/keine Angabe 	<ul style="list-style-type: none"> Ja, hätte die Fahrt ebenfalls mit dem ÖPNV unternommen, nur mit einem anderen Ticket Ja, hätte die Fahrt auch unternommen, aber mit einem anderen Verkehrsmittel (z.B. Auto, Fernverkehrszug, Fernlinienbus, Flugzeug, Fahrrad) oder zu Fuß Nein, ich hätte diese Fahrt gar nicht unternommen Weiß nicht/keine Angabe

Hauptsächlich genutzte Ticketart im ÖPNV

Der Anteil Fahrten von vorherigen Einzelfahrscheinutzern ist ähnlich hoch wie der von Monatsabo-/Jahreskarten-Nutzern.

Hauptsächlich genutzte Ticketart im ÖPNV vor Aktionszeitraum



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

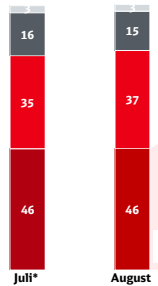
F105: Welche Fahrkartentypen haben Sie vor dem 1. Juni dieses Jahres (also vor dem Beginn des Aktionszeitraums des 9-Euro-Tickets) am häufigsten für Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ihrer Region genutzt? n = 1.631 (KW 31) / 11.837 (Juli) (Mit 9-Euro-Ticket genutzte Ticketart) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)

Genutzte Ticketart bei Substitution

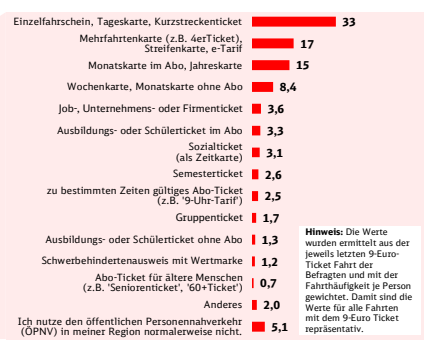
Substituierte Fahrten wurden zu einem großen Teil von vormaligen Einzel- oder Mehrfahrkarten-Nutzern durchgeführt.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde* mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Hauptsächlich genutzte Ticketart im ÖPNV vor Aktionszeitraum



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F105: Welche Fahrkartentypen haben Sie vor dem 1. Juni dieses Jahres (also vor dem Beginn des Aktionszeitraums des 9-Euro-Tickets) am häufigsten für Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ihrer Region genutzt? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (KW 31) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 783 (Genutzte Ticketart) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)

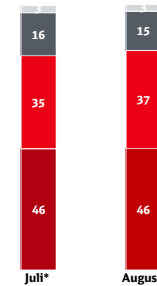
*Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Genutzte Ticketart bei induzierten Fahrten

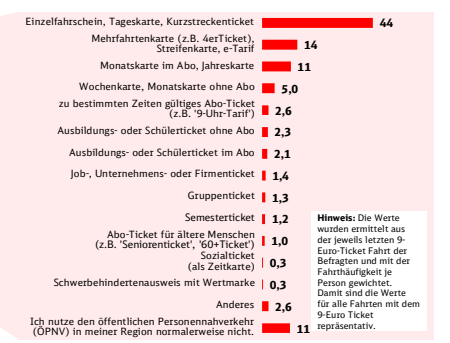
Induzierte Fahrten wurden nochmals vermehrt durch vormalige Einzel- und Mehrfahrkarten-Nutzer durchgeführt.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde* mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Hauptsächlich genutzte Ticketart im ÖPNV vor Aktionszeitraum



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F105: Welche Fahrkartentypen haben Sie vor dem 1. Juni dieses Jahres (also vor dem Beginn des Aktionszeitraums des 9-Euro-Tickets) am häufigsten für Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ihrer Region genutzt? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (KW 31) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 290 (Genutzte Ticketart) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)

*Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Genutzte Ticketart bei Abo im Geltungsbereich

Die Hälfte der Fahrten im Abo-Geltungsbereich kommt von Monatsabos, Jahreskarten und Job-Tickets

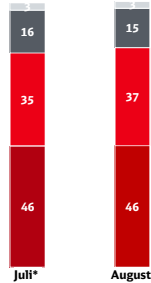
Monatsbericht vom 01.-31.7.22
inkl. Vorschau August (KW 31)

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

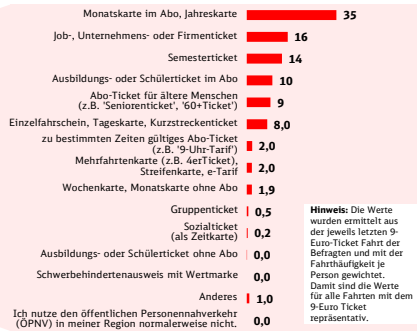
Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde* mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzieren Antwortvorgaben kalibriert.

Hauptsächlich genutzte Ticketart im ÖPNV vor Aktionszeitraum



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F105: Welche Fahrkartentart haben Sie vor dem 1. Juni dieses Jahres (also vor dem Beginn des Aktionszeitraums des 9-Euro-Tickets) am häufigsten für Fahrten mit dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ihrer Region genutzt? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (KW 31) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 506 (Genutzte Ticketart) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

*Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel

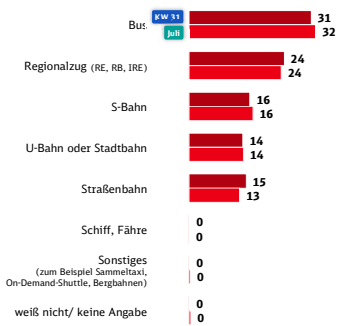
Busse und Regionalzüge sind die häufigsten mit dem 9-Euro-Ticket genutzten Verkehrsmittel.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22
inkl. Vorschau August (KW 31)

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? n = 1.631 (August) / 11.837 (Juli) (Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Genutztes Verkehrsmittel - Zeitvergleich

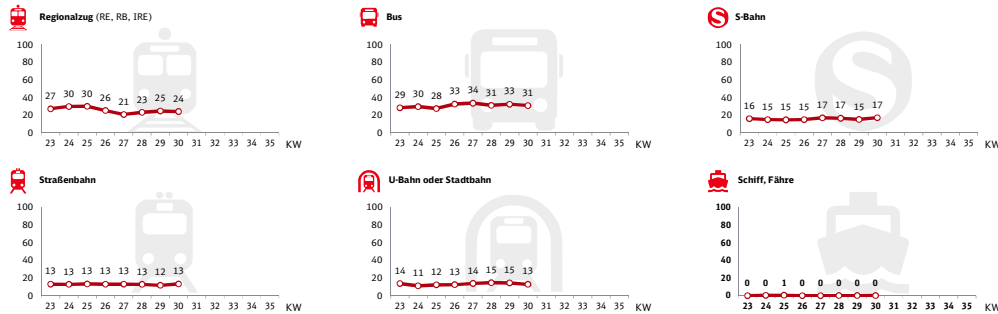
Nur in den ersten drei Wochen liegen die Regionalzugfahrten auf vergleichbarem Anteil wie der Bus.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

Genutztes Verkehrsmittel letzte Fahrt



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? n = jeweils Befragte (Genutztes Verkehrsmittel letzte Fahrt) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Genutztes Verkehrsmittel nach RegioStaR Struktur

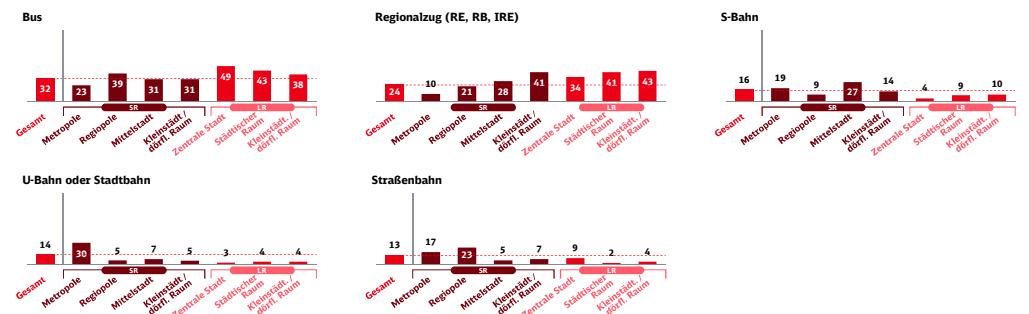
Im Ländlichen Raum dominiert der Regionalzug, in Regiopolen und zentralen Städten der Bus.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

VDV Die Verkehrsunternehmen DB

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

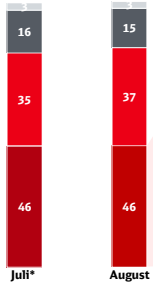
F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? n = 11.837 (Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel) / 3.782 (SR - Metropole) / 2.255 (SR - Regiopol) / 2.751 (SR - Mittelstadt) / 464 (SR - Kleinstadt/ dörf. Raum) / 668 (LR - Zentrale Stadt) / 1.053 (LR - Städtischer Raum) / 864 (LR - Kleinstädt./ dörf. Raum) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Genutzte Verkehrsmittel bei Substitution

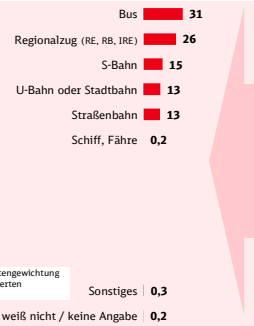
Auch substituierte Fahrten finden am häufigsten im Bus statt.
21% der substituierten Fahrten kamen vom Auto.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe

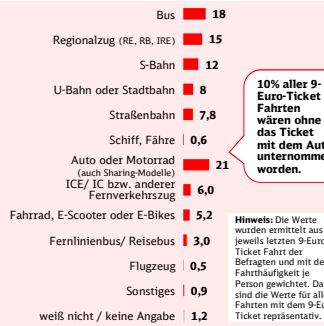


Mit 9-Euro-Ticket genutztes Verkehrsmittel



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

Alternatives Verkehrsmittel substituierte Fahrt



10% aller 9-Euro-Ticket Fahrten wären ohne das Ticket mit dem Auto unternommen worden.

Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrtüchtigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

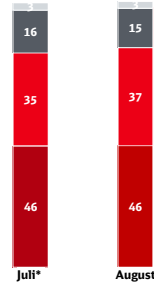
F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? / F607/F707: Mit welchem Verkehrsmittel hätten Sie diese Fahrt dann (hauptsächlich) unternommen? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 783 (Genutztes Verkehrsmittel) / 783 (Alternatives Verkehrsmittel) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Genutzte ÖV Verkehrsmittel bei induzierten Fahrten

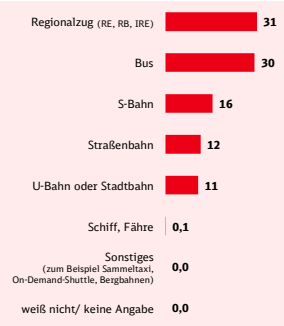
Fast die Hälfte der induzierten Fahrten fanden in Regionalzügen und S-Bahnen statt.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Genutztes Verkehrsmittel induzierte Fahrt



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrtüchtigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

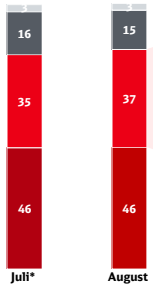
F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 290 (Genutztes Verkehrsmittel induzierte Fahrten) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Genutzte Verkehrsmittel bei Abo im Geltungsbereich

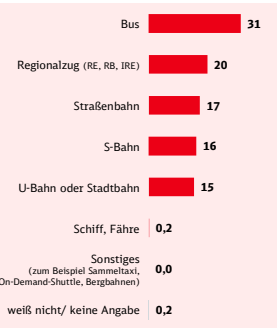
Den größten Anteil an Fahrten von Abonnenten im Geltungsbereich des jeweiligen Abos hat der Bus.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Genutztes Verkehrsmittel Abo-Kunden mit Fahrt innerhalb Geltungsbereich



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrtüchtigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

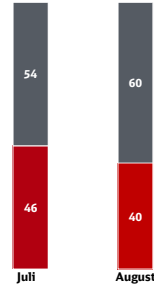
F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F602/F702: Welches öffentliche Verkehrsmittel haben Sie bei dieser letzten Fahrt hauptsächlich - also für den längsten Streckenanteil - genutzt? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 506 (Genutztes Verkehrsmittel bei Abo-Kunden mit Fahrt im Geltungsbereich) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Reiseanlässe mit 9-Euro-Ticket

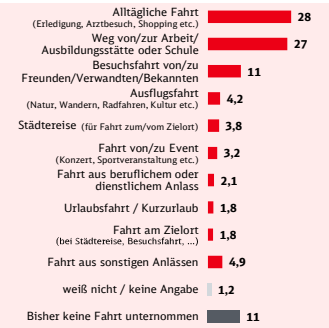
Alltägliche Fahrten und berufsbezogene Wege und waren häufigster Anlass für die Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket.

9-Euro-Ticket gekauft / (bis jeweiliges Befragungsdatum)

- 9-Euro-Ticket gekauft / Abo vorhanden
- Kein 9-Euro-Ticket / Abo vorhanden



Reiseanlässe 9-Euro-Ticket



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrtüchtigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F301: Haben Sie für den Gültigkeitsmonat (Juli/August) ein 9-Euro-Ticket gekauft bzw. planen Sie eines zu kaufen? F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV (...) unternommen? n = 27.212 (Juli) / 4.976 (August) (9-Euro-Ticket gekauft) / 2.023 (Reiseanlässe 9-Euro-Ticket) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Reiseanlass - Zeitvergleich (1/2)

Deutlicher Anstieg berufsbezogener Fahrten nach den ersten drei Wochen. Städtereisen und Ausflugsfahrten gehen zurück.

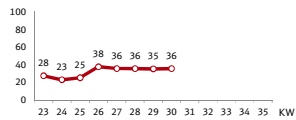
Reiseanlässe 9-Euro-Ticket

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

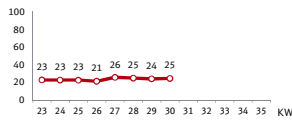


falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

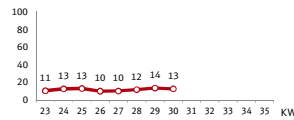
Wege von der/zur Arbeit / Ausbildungsstätte oder Schule



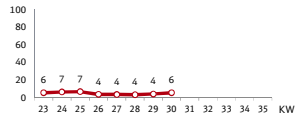
Alltägliche Fahrten (Erfeldigung, Arztbesuche, Shopping etc.)



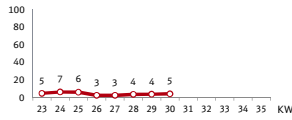
Besuchsfahrten von/zu Freunden/ Verwandten/Bekanntem



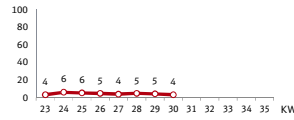
Ausflugsfahrten (Natur, Wandern, Radfahren, Kultur etc.)



Städtereisen (für Fahrten zum/vom Zielort)



Fahrten von/zu Events (Konzerte, Sportveranstaltungen etc.)



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV [...] unternommen?
n = Jeweils Befragten (Reiseanlässe)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Reiseanlass nach Kalenderwochen

Wenig Veränderungen bei der Verteilung der selteneren Reiseanlässe.

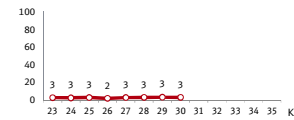
Reiseanlässe 9-Euro-Ticket

Monatsbericht vom 01.-31.7.22

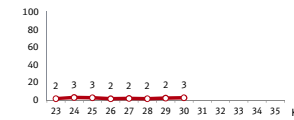


falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

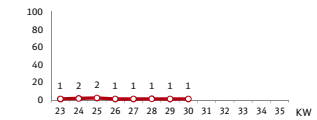
Fahrten aus beruflichen oder dienstlichen Anlässen



Fahrten am Zielort (Städtereisen, Besuchsfahrten, Events, Ausflugsfahrten, Urlaubsfahrten)



Urlaubsfahrten / Kurzzurruhe



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

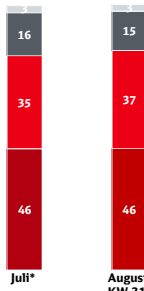
F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV [...] unternommen?
n = Jeweils Befragten (Reiseanlässe)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Reiseanlässe bei Substitution

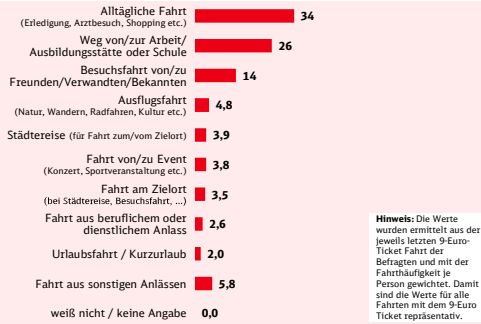
Bei den substituiereten Fahrten dominieren die alltäglichen Fahrten. Ansonsten ähnliche Verteilung wie gesamt.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Reiseanlass bei substituierten Fahrten



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV [...] unternommen?
n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 783 (Reiseanlass substituierte Fahrten)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

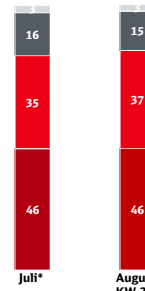
**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Reiseanlässe bei induzierten Fahrten

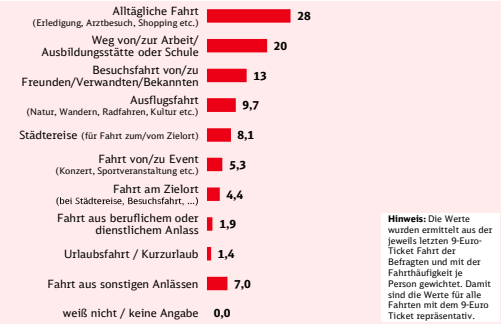
Auch bei den induzierten Fahrten dominieren die alltäglichen Fahrten. Ausflüge, Städtereisen und Events überdurchschnittlich.

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Reiseanlass bei induzierten Fahrten



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV [...] unternommen?
n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 290 (Reiseanlass induzierte Fahrten)
(Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

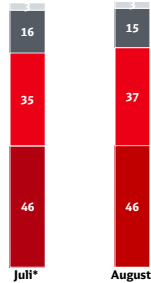
Reiseanlässe bei Abo innerhalb Geltungsbereich

Vier von zehn Fahrten der Abo-Kunden sind berufsbezogenes Pendeln.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22
inkl. Vorschau August (KW 31)
falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

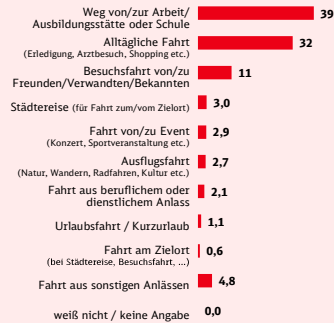
Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

Reiseanlass bei Abo-Kunden mit Fahrt im Geltungsbereich



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrthäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F601/F701: Aus welchem hauptsächlichsten Anlass haben Sie Ihre letzte Fahrt mit dem ÖPNV [...] unternommen? n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 506 (Reiseanlass bei Abo-Kunden mit Fahrt im Geltungsbereich) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

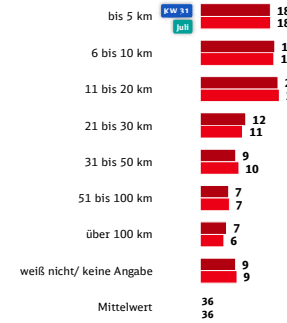
**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Entfernungen mit 9-Euro-Ticket

Die durchschnittliche Fahrtlänge mit dem 9-Euro-Ticket beträgt 36km. Nur 13-14% der Fahrten liegen über 50km.

inkl. Vorschau August (KW 31)
Monatsbericht vom 01.-31.7.22
falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

Entfernungen mit 9-Euro-Ticket



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrthäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F604/F704: Schätzen Sie bitte die Entfernung von der Start- bis zur Zielhaltestelle bei dieser Fahrt in Kilometern. n = 1.631 (KW 31) / 11.837 (Juli) (Reiseentfernung) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022



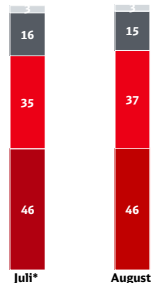
Entfernungen bei Substitution

Die substituierten Fahrten waren mit 46 km länger als der Gesamtdurchschnitt, die Autofahrten lagen sogar bei 53 km.

inkl. Vorschau August (KW 31)
Monatsbericht vom 01.-31.7.22
falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

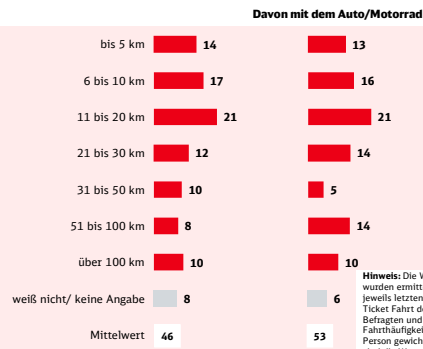
Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

Entfernungen 9-Euro-Ticket bei substituierten Fahrten



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrthäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F604/F704: Schätzen Sie bitte die Entfernung von der Start- bis zur Zielhaltestelle bei dieser Fahrt in Kilometern. n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 783 (Entfernungen substituierte Fahrten) / 195 (Davon mit Auto/Motorrad) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

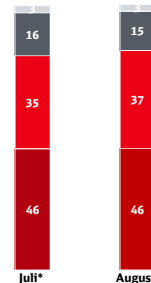
Entfernungen bei induzierten Fahrten

Der Durchschnitt der induzierten Fahrten liegt mit 51 km deutlich über dem Mittel.

inkl. Vorschau August (KW 31)
Monatsbericht vom 01.-31.7.22
falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen
VDV Die Verkehrsunternehmen DB

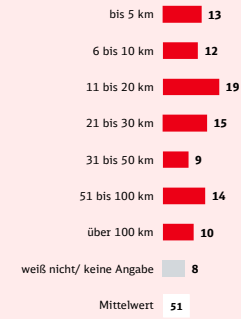
Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

Entfernungen 9-Euro-Ticket bei induzierten Fahrten



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrthäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F604/F704: Schätzen Sie bitte die Entfernung von der Start- bis zur Zielhaltestelle bei dieser Fahrt in Kilometern. n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 290 (Entfernungen induzierte Fahrten) (Quelle: 9-Euro-Ticket-Tracker 2022; Angaben in %)
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

Entfernungen bei Abo innerhalb Geltungsbereich

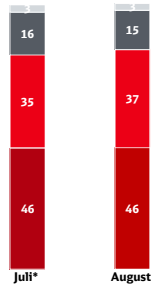
Der Durchschnitt der Fahrten im Abo-Geltungsbereich ist mit 19 km deutlich kürzer als der Durchschnitt.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22 **VDV Die Verkehrsunternehmen DB**

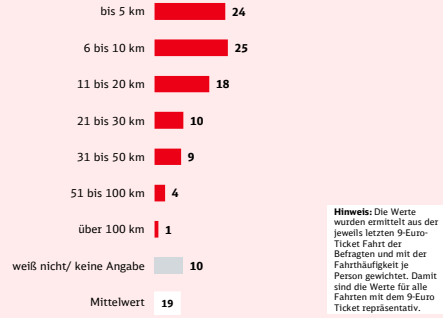
Inkl. Vorschau August (KW 31) **falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen**

Fahrten mit 9-Euro-Ticket

- Fahrten hätten auch ohne 9-Euro-Ticket stattgefunden
- Abo-Kunde** mit Fahrt im Geltungsbereich
- Induzierte Fahrten
- weiß nicht / keine Angabe



Entfernungen 9-Euro-Ticket bei Abo-Kunden mit Fahrt im Geltungsbereich



Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt des Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

* Die Juli-Werte wurden auf Basis der Fahrtengewichtung und der zwischenzeitlich stärker differenzierten Antwortvorgaben kalibriert.

F606b/F706b: Hätten Sie diese Fahrt auch ohne das 9-Euro-Ticket unternommen? / F604/F704: Schätzen Sie bitte die Entfernung von der Start- bis zur Zielhaltestelle bei dieser Fahrt in Kilometern. n = 11.837 (Juli) / 1.631 (August) (Fahrten mit 9-Euro-Ticket) / 506 (Entfernungen bei Abo-Kunden mit Fahrt im Geltungsbereich) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

**Hinweis: Abo-Kunden umfassen auch Inhaber von Jobtickets, Studententickets und Jahreskarten.

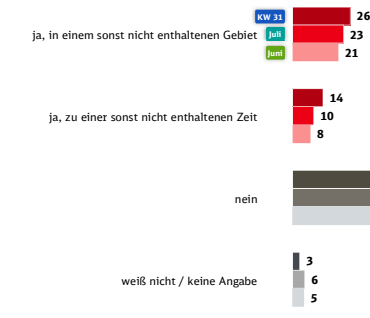
Veränderung des Fahrtverhaltens

Der Anteil der Fahrten außerhalb des Geltungsbereichs bzw. außerhalb der Verbundgrenzen steigt über die Monate an.

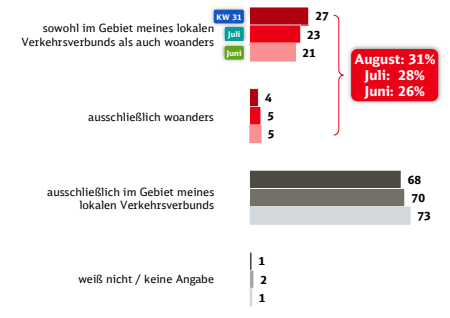
Inkl. Vorschau August (KW 31) **Monatsbericht vom 01.-31.7.22 VDV Die Verkehrsunternehmen DB**

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Abo und Fahrt im ÖPNV unternommen

Fahrt über Geltungsbereich Abo/Zeitkarte hinaus Abonnenten (Mehrfachnennung)



Fahrt über Verbundgrenzen Käufer



August: 31%
Juli: 28%
Juni: 26%

Hinweis: Die Werte wurden ermittelt aus der jeweils letzten 9-Euro-Ticket Fahrt der Befragten und mit der Fahrhäufigkeit je Person gewichtet. Damit sind die Werte für alle Fahrten mit dem 9-Euro Ticket repräsentativ.

F606a/F706a: Erfolgte diese Fahrt in einem Gebiet bzw. zu Zeiten, die über den Geltungsbereich Ihres regulären Abos bzw. Ihrer regulären Zeitkarte hinausgehen? / F606a: In welchem Gebiet fand diese Fahrt statt? n = 826 (August) / 5.150 (Juli) / 4.160 (Juni) (Fahrt über Geltungsbereich Abo/Zeitkarte hinaus) / 805 (August) / 6.687 (Juli) / 5.035 (Juni) (Fahrt über Verbundgrenzen) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Mehrfachnennung (Fahrt über Geltungsbereich Abo/Zeitkarte hinaus); Angaben in %)
 Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

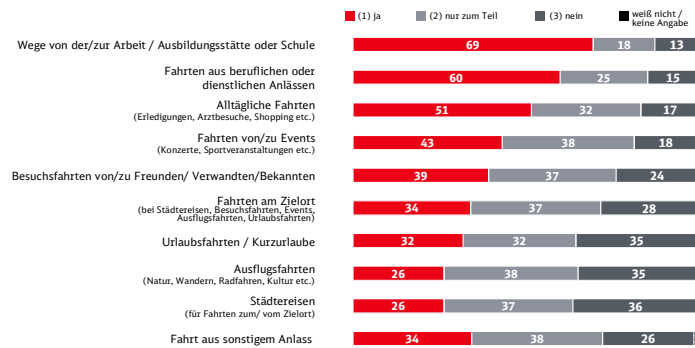
Anteil mindestens einer induzierten Reise

Über 70% Städte- und Ausflugsreisenden sagen, mindestens eine dieser Fahrten hätte ohne das 9-Euro-Ticket nicht stattgefunden.

Monatsbericht vom 01.-31.7.22 **VDV Die Verkehrsunternehmen DB**

falls 9-Euro-Ticket im Besitz oder Kauf geplant

Fahrten auch ohne 9-Euro-Ticket ...



Gesamt	Abonnenten	Bestandskunden	Aktivierete Kunden	Neukunden
30	17	43	79	78
40	32	43	61	62
48	29	57	79	86
56	48	62	59	70
60	47	67	75	73
65	63	68	68	63
68	62	76	70	63
73	63	79	79	80
73	65	77	78	79
64	54	66	74	73

2.098 - 7.693 884 - 3.427 658 - 2.853 214 - 1.025 141** - 719

Hinweis: Die grau gefüllten Balkenbereiche stehen für den Anteil an Befragten, die mindestens eine der Fahrten mit diesem Anlass ohne das 9-Euro-Ticket nicht gemacht hätten.
 F305: Hätten Sie diese Fahrten bzw. Reisen auch ohne 9-Euro-Ticket mit dem ÖPNV unternommen bzw. würden Sie diese ohne 9-Euro-Ticket mit dem ÖPNV unternehmen? n = 2.098 - 7.693 (Fahrten auch ohne 9-Euro-Ticket gesamt) (Quelle: 9-Euro-Ticket Tracker 2022; Angaben in %)

Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) / Deutsche Bahn AG / DB Regio AG / 18.08.2022

Exkurs: VDV Abschätzung der Klimawirkung

Abschätzung der Klimawirkung des 9-Euro-Tickets auf Basis der bundesweiten Marktforschung und des TREMOD-Modells des Umweltbundesamtes

Aus der Marktforschung abgeschätzte Fahrtenzahl mit dem 9-Euro-Ticket je Monat (Abo + Ticketkäufer:innen)
 Anteil der Fahrten mit dem 9-Euro-Ticket je Monat (Abo + Ticketkäufer:innen), die vom Auto verlagert wurden
 Durchschnittliche Fahrtweite der Fahrten, die vom Auto verlagert wurden
 Gesamte Fahrtweite der Personenfahrten, die vom Auto verlagert wurden
 Durchschnittlicher Ausstoß an Klimagasen (CO₂-Äquival.) je Pkm nach Umweltbundesamt (TREMOD) bei 1,5 P/Pkw umgerechnet auf Gruppengröße der verl. Fahrten (1,9)
 Durchschnittliche Einsparung an Klimagasen (CO₂-Äquival.) je Monat durch das 9-Euro-Ticket
Hochgerechnete Einsparung an Klimagasen (CO₂-Äquival.) durch das 9-Euro-Ticket – Ohne Berücksichtigung von induzierten ÖPNV-Fahrten im Regelangebot

rund 1 Mrd. Fahrten/Monat
 rund 10% verlagerte Fahrten
 rund 50 km / Fahrt
 rund 5 Mrd. Pkm/Monat
 rund 122 g CO₂ / Pkm
 rund 600.000 t CO₂ / Monat
Einsparung rund 1,8 Mio. t CO₂ im Aktionszeitraum

Glossar / Erläuterung RegioStaR 7

Glossar

Kauf und geplanter Kauf des 9-Euro-Tickets

- **Kauf erfolgt:** Personen, die angeben im jeweiligen Monat ein 9-Euro-Ticket gekauft zu haben
- **Abo-Kunden:** Personen, die im aktuellen Monat ein Fahrkarten-Abo des ÖPNV, eine Jahreskarte oder automatisch eine Zeitkarte (wie z.B. Jobticket oder Semesterticket) erhalten. Diese Personen werden für die Studie automatisch als Besitzer eines 9-Euro-Tickets betrachtet und entsprechend behandelt.
- **Planer:** Personen, die angeben im jeweiligen Monat noch ein 9-Euro-Ticket kaufen zu wollen

9-Euro-Ticket Kundensegmente

- **Abonnenten:** identisch zu Abo-Kunden (siehe oben)
- **Bestandskunden:** Personen, die im Aktionszeitraum entweder ein 9-Euro-Ticket gekauft haben oder planen eines zu kaufen, und vor dem Aktionszeitraum den ÖPNV mindestens einmal im Monat genutzt haben
- **Aktiviere Kunden:** Personen, die im Aktionszeitraum entweder ein 9-Euro-Ticket gekauft haben oder planen eines zu kaufen, und vor dem Aktionszeitraum den ÖPNV mindestens einmal im Jahr, maximal aber fünfmal im halben Jahr genutzt haben
- **Neukunden:** Personen, die im Aktionszeitraum entweder ein 9-Euro-Ticket gekauft haben oder planen eines zu kaufen, und vor dem Aktionszeitraum den ÖPNV (normalerweise) nie genutzt haben
- **Nicht-Käufer:** Personen, die im Aktionszeitraum weder ein 9-Euro-Ticket gekauft haben noch planen eines zu kaufen
- **Käufer:** Zusammenfassung der Kategorien „Bestandskunden“, „Aktivierte Kunden“, und „Neukunden“ (Hinweis: dabei sind auch Planer inbegriffen)

Nutzung des 9-Euro-Tickets

- **Nutzer des 9-Euro-Tickets:** Abonnenten sowie Personen, die das 9-Euro-Ticket im jeweiligen Monat gekauft haben, und mindestens eine Fahrt damit in diesem Monat durchgeführt haben

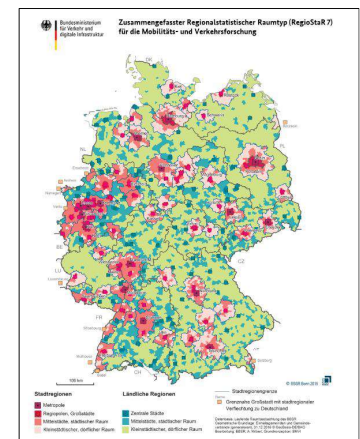
Regionale Strukturtypen (RegioStaR 7)

RegioStaR 7 – Zusammenfassender regionalstatistischer Raumtyp

Der Zusammenfassende Regionalstatistische Raumtyp (RegioStaR 7) unterscheidet insgesamt sieben Typen. RegioStaR 7 fasst jeweils innerhalb der Regionstypen „Stadtregion“ und „Ländliche Region“ die ähnlichen Raumtypen von RegioStaR 17 zusammen. Die neun differenzierten Raumtypen des Regionstyps „Stadtregion“ werden zu vier Typen (Nr. 71-74) und die acht Raumtypen der ländlichen Regionen zu drei Typen (Nr. 75-77) zusammengefasst:

71	SR	Metropolen (111)
72	SR	Regionen und Großstädte (112, 121)
73	SR	Mittelstädte, städtischer Raum einer Stadtregion (113, 114, 123, 124)
74	SR	Kleinstädtischer dörflicher Raum einer Stadtregion (115, 125)
75	LR	Zentrale Städte einer Ländlichen Region (211, 221)
76	LR	Mittelstädte, städtischer Raum (213, 214, 223, 224)
77	LR	Kleinstädtischer, dörflicher Raum einer Ländlichen Region (215, 225)

Quelle: BMVI
<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/G/regionalstatistische-raumtypologie.html>



Erläuterung Fahrtenhäufigkeitsgewichtung

Basis

- Die Stichprobe der Befragung ist repräsentativ auf Personenebene angelegt. Sollen Aussagen auf Ebene der mit dem 9-Euro-Ticket durchgeführten Fahrten getroffen werden, muss zusätzlich berücksichtigt werden, dass die einzelnen Personen unterschiedlich viele Fahrten mit dem ÖPNV im Monat durchführen.
- So ist z.B. der Anteil von Fahrten, die von Abonnenten durchgeführt werden, deutlich höher als der Anteil der Abonnenten in der Stichprobe.
- Um fahrtenrepräsentative Aussagen zu treffen, müssen daher die Befragten zusätzlich zur sozio-ökonomischen Gewichtung anhand ihrer individuellen Fahrtenhäufigkeit im ÖPNV gewichtet werden (Multiplikation mit dem Sozio-Gewicht).

Vorgehen

- Als bester Schätzer der individuellen Fahrtenhäufigkeit wurde die Frage F503 (Nutzungsintensität der Verkehrsmittel im jeweiligen Aktionsmonat) genutzt.
- Hier wurde dann pro Befragtem das ÖPNV Verkehrsmittel (Bus, Straßen-/U-/Stadtbahn, S-Bahn/Regionalzug) mit der höchsten Frequenz identifiziert.
- Für jede der 5 Häufigkeitskategorien der Frage wurde dann ein mittlerer Häufigkeitsschätzer ermittelt: (fast) täglich: 263; mindestens einmal pro Woche: 120; mehr als einmal im Monat: 47; einmal im Monat: 9; gar nicht (in diesem Monat): 2
- Die Häufigkeitsschätzer je Kategorie wurden zunächst auf Basis der logisch möglichen Ranges der Kategorie gesetzt und anschließend anhand von Zielwerten hinsichtlich der resultierenden gewichteten Fahrtenverteilung dieser Kategorien und der fahrtengewichteten Verteilung der Kundentypen kalibriert. Die Zielverteilung ergibt sich aus den Ergebnissen der Stichtagsbefragung der Anzahl der Fahrten je Person mit dem 9-Euro Ticket der jeweils letzten 2 Tagen (kontinuierliche Stichtagsbefragung: F600) vor dem jeweiligen Befragungsdatum im Juni.
- Die sich aus der Auswertung der F600 ergebenden Ziele und die gewichteten Ergebnisse sind auf der Folgeseite ausgewiesen.
- Die Häufigkeitsschätzer je Person wurden mit dem Sozio-Gewicht der Person multipliziert und das resultierende aggregierte Häufigkeitsgewicht wieder auf den ungewichteten Mittelwert von 1.0 normiert.
- Auswertungen, die mit dem Fahrtengewicht durchgeführt wurden, sind im Bericht mit dem folgenden Sticker gekennzeichnet:

fahrtengewichtet

Validierung Fahrtengewichtung

Ergebnis für 9-Euro-Ticket-Kundentypen

Zielvorgabe nach Anteil Fahrten (F600)

Abonnenten	57,4%
Bestandskunden	26,9%
Aktivierte Neukunden	5,4%
Neukunden	4,7%
Nicht-Käufer	5,6%

Ergebnis für die Nutzungshäufigkeit ÖPNV Verkehrsmittel im Aktionsmonat Juni

(fast) täglich	59,4%
mindestens einmal pro Woche	29,4%
mehr als einmal im Monat	9,1%
einmal im Monat	1,2%
gar nicht	0,9%
weiß nicht/ keine Angabe	0,2%

Ergebnis fahrtenrepräsentativ (fahrtengewichtet)

Abonnenten	57,2%
Bestandskunden	27,1%
Aktivierte Neukunden	5,4%
Neukunden	4,7%
Nicht-Käufer	5,6%

fahrtengewichtet

(fast) täglich	59,2%
mindestens einmal pro Woche	28,9%
mehr als einmal im Monat	9,0%
einmal im Monat	1,0%
gar nicht	1,0%
weiß nicht/ keine Angabe	0,8%

fahrtengewichtet

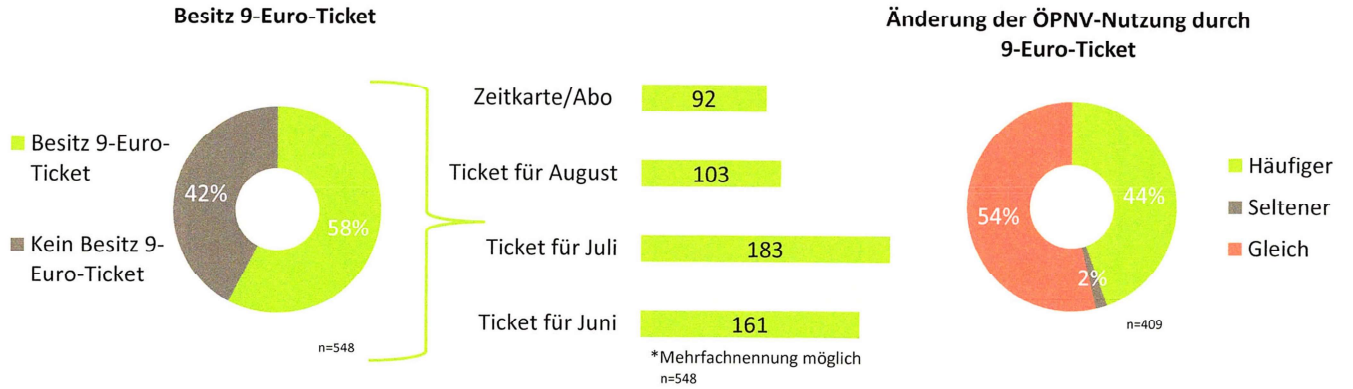
Ergebnis personenrepräsentativ (sozio-gewichtet)

Abonnenten	21,1%
Bestandskunden	17,0%
Aktivierte Neukunden	11,4%
Neukunden	10,4%
Nicht-Käufer	40,1%

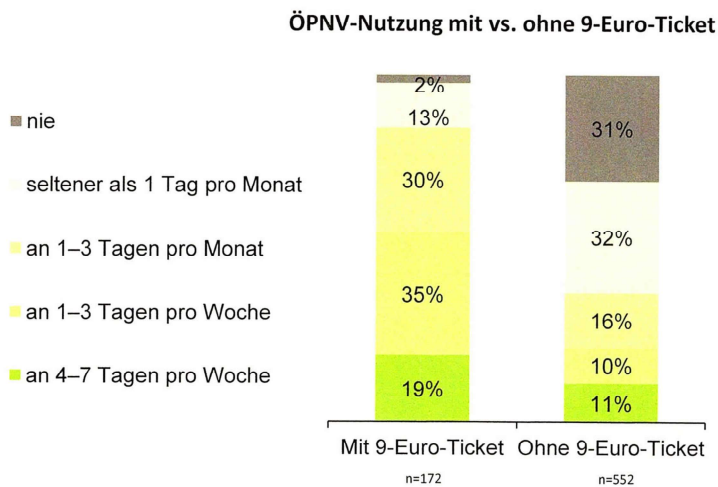
(fast) täglich	16,2%
mindestens einmal pro Woche	17,5%
mehr als einmal im Monat	13,8%
einmal im Monat	9,2%
gar nicht	41,8%
weiß nicht/ keine Angabe	1,5%



Besitz 9-Euro-Ticket



ÖPNV-Nutzung



Wasserbilanz Mittelhessen 2021

25.07.2022

1

Öffentliche Wasserversorgung im Regierungsbezirk Gießen Wasseraufkommen und Verteilung

Jahr	Einwohner (EW)	Gesamtförderung m³	verk. Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohnetzverluste m³	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie)
2002	1.065.909	84.472.160	52.877.636	5.513.764	8.377.168	6.182.840	122
2003	1.065.467	86.244.740	54.072.117	5.802.023	7.983.770	5.863.574	124
2004	1.064.228	83.548.875	52.715.546	5.261.419	7.520.568	5.411.158	122
2005	1.061.323	83.213.729	52.079.037	5.146.813	7.170.916	4.921.428	121
2006	1.057.553	83.418.110	51.669.410	5.475.532	7.808.273	5.397.412	120
2007	1.053.259	82.040.983	50.294.421	5.393.665	8.069.218	5.655.601	117
2008	1.050.475	80.864.704	49.367.180	4.932.969	7.760.467	5.629.318	116
2009	1.045.957	80.102.115	48.998.634	5.295.918	7.743.611	5.475.075	114
2010	1.042.278	79.861.193	48.610.640	5.458.890	8.423.242	6.065.092	113
2011	1.039.573	79.231.458	48.759.807	5.450.297	7.931.389	5.821.707	114
2012	1.037.693	76.564.726	49.106.163	6.270.314	7.834.283	5.582.395	113
2013	1.021.663	76.153.030	48.962.622	6.395.868	7.650.643	5.868.751	114
2014	1.023.711	77.128.552	48.954.816	6.841.497	7.199.071	5.570.468	113
2015	1.029.931	80.323.745	50.262.228	6.969.842	8.042.549	6.025.049	115
2016	1.040.091	79.586.279	50.621.734	7.174.760	7.423.399	5.401.233	114
2017	1.045.333	81.250.837	50.503.292	6.660.409	7.244.745	5.265.732	115
2018	1.045.494	84.197.889	52.367.430	7.075.532	7.436.599	5.111.919	119
2019	1.047.585	83.590.668	51.789.423	7.063.109	7.000.173	4.902.761	117
2020	1.047.778	84.722.632	52.961.548	6.678.590	7.191.275	4.946.585	121
2021	1.048.160	80.982.707	51.165.302	6.452.495	7.117.743	4.898.304	117

Legende:	
Einwohner:	Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
Gewerbe/Industrie:	Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
Gesamtförderung:	Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
Verluste:	Summe 'echter' Verluste (Rohnetzverluste) und 'unechter' Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
Spezifische reale Verluste:	Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohnetzverlusten zur Rohnetzlänge (Rohnetzverluste/Rohnetzlänge x 8.760)
Spezifischer Bedarf:	Verbrauch pro Einwohner und Tag ohne Gewerbe

25.07.2022

2

Öffentliche Wasserversorgung im Regierungsbezirk Gießen Wasseraufkommen und Verteilung aller Landkreise

Landkreise	Jahr	Einwohner	Summe Eigenförderung Kommune m³	Summe Fremdförderung Kommune m³	Summe Gesamtwassermenge Kommunen m³	Summe Fremdabgabe an andere Kommunen m³	Förderung Verbände im Kreis m³	Gesamtförderung im Kreis m³
LK Gießen	2021	271.728	6.957.500	7.806.025	14.763.525	522.023	17.297.100	24.254.600
Lahn-Dill-Kreis	2021	253.285	8.166.353	5.338.492	13.504.845	184.776	2.315.972	10.482.325
LK Limburg-Weilburg	2021	172.505	8.746.618	615.263	9.361.881	8.851	586.808	9.333.426
LK Marburg-Biedenkopf	2021	245.206	4.546.984	10.808.636	15.355.620	30.195	21.489.089	26.036.073
Vogelsbergkreis	2021	105.436	6.009.360	115.435	6.124.795	81.776	4.866.923	10.876.283
Regierungsbezirk Gießen	2021	1.048.160	34.426.815	59.110.666	46.555.892	80.982.707		

Landkreise	Jahr	Einwohner	Verkaufte Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohmetz- verluste m³	Spezifische Netzverluste m³/(km³h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie
LK Gießen	2021	271.728	12.818.443	952.347	1.423.059	1.219.238	0,083	120
Lahn-Dill-Kreis	2021	253.285	11.324.585	825.361	1.995.484	1.276.431	0,061	114
LK Limburg-Weilburg	2021	172.505	8.141.620	547.228	1.211.410	595.966	0,043	121
LK Marburg-Biedenkopf	2021	245.206	14.000.102	3.799.379	1.325.323	1.105.928	0,070	114
Vogelsbergkreis	2021	105.436	4.880.552	328.180	1.162.467	700.741	0,058	118
Regierungsbezirk Gießen	2021	1.048.160	51.165.302	6.452.495	7.117.743	4.898.304	0,092	117

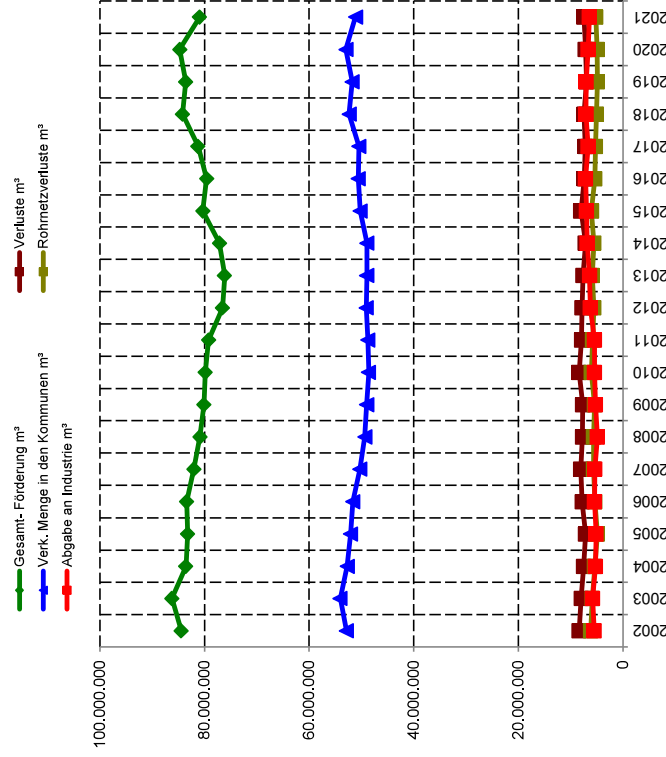
Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe „echter“ Verluste (Rohmetzverluste) und „unechter“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohmetzverlusten zur Rohmetzlänge (Rohmetzverluste/Rohmetzlänge x 8,760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag ohne Gewerbe

25.07.2022

3

Öffentliche Wasserversorgung im Regierungsbezirk Gießen Wasseraufkommen und Verteilung

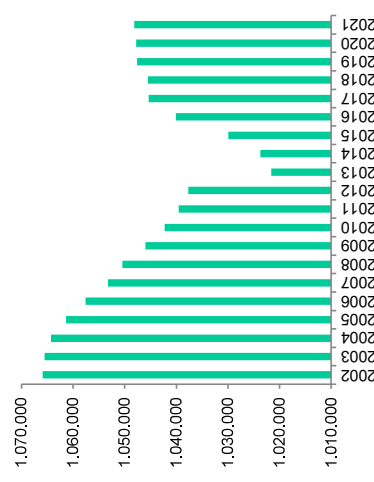
Wasserbedarfssituation im Regierungsbezirk Gießen im Jahr 2021



Verbrauch I/EW*d (netto)



Einwohnerentwicklung



25.07.2022

4



Öffentliche Wasserversorgung Kreis Gießen Wasseraufkommen und Verteilung

Jahr	Einwohner (EW)	Eigenförderung Kommunen m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-förderung m³	verk. Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohr-netzverluste m³	Spezifische Netzverluste m³ (km/h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie
2002	255.370	8.125.509	19.685.350	27.810.859	13.276.538	1.599.094	2.291.918	1.909.738	0,125	125
2003	256.088	8.274.726	19.944.301	28.219.027	13.647.102	1.587.183	1.999.015	1.683.875	0,111	129
2004	256.246	7.799.107	19.346.002	27.145.109	13.425.215	1.202.379	2.036.854	1.748.931	0,114	131
2005	255.896	7.896.541	20.045.006	27.941.547	13.089.813	1.175.010	1.653.197	1.407.841	0,092	128
2006	255.925	7.544.491	20.021.418	27.565.909	13.023.678	1.298.799	1.536.533	1.131.613	0,071	126
2007	255.776	7.087.596	19.800.773	26.888.369	12.605.104	1.217.695	2.292.299	2.098.800	0,160	122
2008	255.166	7.482.520	19.387.801	26.870.321	12.236.888	1.145.619	1.599.826	1.410.569	0,089	119
2009	255.141	7.488.773	19.045.650	26.534.423	12.186.986	1.059.433	1.508.220	1.285.081	0,082	119
2010	255.735	7.529.124	19.458.026	26.987.150	12.061.182	990.640	1.774.384	1.478.025	0,093	119
2011	256.224	7.531.236	19.623.732	27.154.968	12.302.496	1.078.073	1.676.511	1.502.675	0,102	120
2012	257.116	7.515.346	17.877.381	25.392.727	12.045.537	1.020.642	1.523.538	1.301.567	0,088	117
2013	252.813	7.424.495	17.901.080	25.325.575	11.929.917	987.310	1.616.081	1.441.891	0,099	119
2014	254.817	7.268.593	19.214.573	26.483.166	11.912.272	1.130.908	1.355.852	1.213.150	0,084	116
2015	260.406	7.552.837	20.283.400	27.836.237	12.400.395	1.050.217	1.833.910	1.701.173	0,119	119
2016	262.505	7.416.819	19.142.107	26.558.926	12.468.348	1.130.173	1.576.766	1.370.361	0,095	118
2017	266.406	7.048.547	18.362.075	25.410.622	12.608.739	1.085.965	1.254.251	1.068.893	0,073	119
2018	267.620	7.534.268	19.193.015	26.727.283	13.016.976	1.105.189	1.402.368	1.216.162	0,083	122
2019	269.167	7.123.362	18.170.839	25.294.201	12.906.022	1.069.542	1.214.231	1.042.329	0,071	120
2020	270.512	7.272.000	19.004.800	26.276.800	13.206.001	975.555	1.442.014	1.222.476	0,083	124
2021	271.728	6.957.500	17.297.100	24.254.600	12.818.443	952.347	1.423.059	1.219.238	0,083	120

Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe "echter" Verluste (Rohrnetzverluste) und „unechter“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

25.07.2022

5



Öffentliche Wasserversorgung Kreis Gießen Wasseraufkommen und Verteilung der Kommunen

Jahr	Kommune	Einwohner (EW)	Summe Gesamt-wasser-menge m³	Summe Eigen-förderung m³	Summe Fremdbesug m³	Summe Fremd-abgabe m³	verk. Menge in der Kommune m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-förderung m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohr-netzverluste m³	Spezifische Netzverluste m³ (km/h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie
2021	Allendorf (Lumda)	4.046	166.583	166.583	0	0	153.652	0	0	166.583	12.931	2.431	0,010	104
2021	Biebertal	10.000	464.615	437.915	26.700	0	405.500	0	0	437.915	59.115	52.115	0,070	111
2021	Buseck	13.054	614.914	387.454	227.460	0	559.445	47.313	0	387.454	55.469	53.469	0,070	107
2021	Fernwald	7.015	366.820	214.518	152.302	0	313.416	26.574	0	214.518	53.404	43.768	0,100	112
2021	Gießen	90.381	5.578.249	3.634.264	1.943.985	493.690	4.718.819	366.561	0	3.634.264	365.740	291.571	0,090	131
2021	Grünberg	13.733	647.115	198.372	448.743	2.290	603.557	38.440	0	198.372	41.268	40.208	0,060	112
2021	Heuchelheim	7.884	529.993	0	529.993	0	492.562	154.655	0	0	37.331	33.560	0,100	117
2021	Hungen	12.725	692.383	403.703	288.680	12.409	546.153	17.164	13.357.080	13.760.783	133.821	102.921	0,110	113
2021	Langgöns	11.695	566.395	141.289	445.106	7.963	516.246	0	0	141.289	62.186	43.116	0,030	120
2021	Laubach	9.539	507.278	419.670	87.608	0	405.785	32.128	2.834.546	3.254.216	101.483	90.803	0,140	107
2021	Lich	13.910	824.122	257.040	567.082	0	760.495	146.582	0	257.040	63.627	59.991	0,060	120
2021	Lunden	13.215	612.235	0	612.235	0	567.108	14.500	0	0	45.127	40.627	0,050	114
2021	Lollar	10.295	518.468	0	518.468	0	447.477	0	31.792	31.792	70.991	70.991	0,130	119
2021	Poththelm	17.866	927.260	0	927.260	1.964	811.425	70.000	0	0	113.871	103.871	0,130	113
2021	Rabenua	5.065	440.916	210.153	30.763	0	175.728	0	180.662	390.815	65.188	60.329	0,140	95
2021	Reiskirchen	10.296	488.391	486.539	1.852	3.707	474.536	38.430	0	486.539	10.148	3.381	0,000	116
2021	Staufenberg	8.427	419.711	0	419.711	0	325.324	0	893.020	893.020	94.387	94.387	0,200	105
2021	Weitenberg	12.582	578.077	0	578.077	0	541.115	0	0	0	36.962	31.699	0,040	117
2021	LK Gießen	271.728	14.763.525	6.957.500			12.818.443	952.347	17.297.100	24.254.600	1.423.059	1.219.238	0,083	120

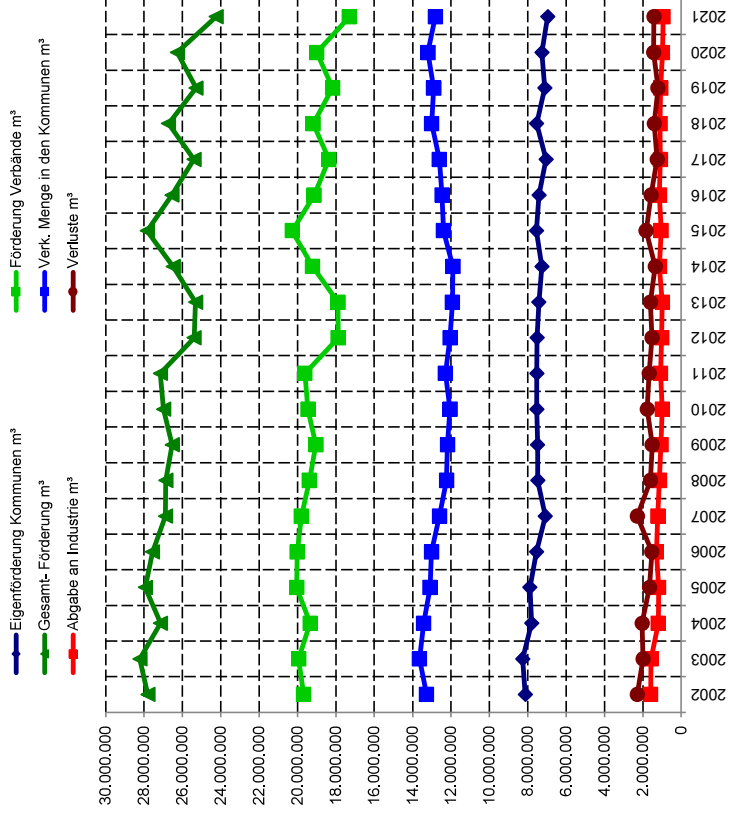
Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe "echter" Verluste (Rohrnetzverluste) und „unechter“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

25.07.2022

6

Öffentliche Wasserversorgung Kreis Gießen Wasseraufkommen und Verteilung

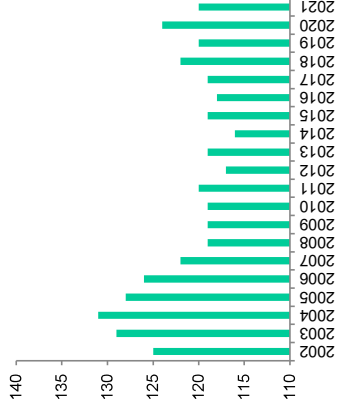
Wasseraufkommen und -abgabe im LK Gießen



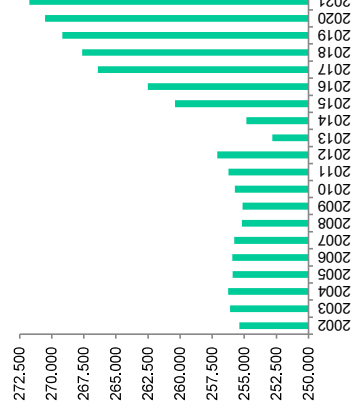
25.07.2022

7

Verbrauch I/EW*d (netto)



Einwohnerentwicklung



Öffentliche Wasserversorgung Lahn-Dill-Kreis Wasseraufkommen und Verteilung

Jahr	Einwohner (EW)	Eigenförderung Kommunen m³	Förderung Verbände m³	Gesamtförderung m³	verk. Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohrnetzverluste	Spezifische Netzverluste (km/l)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie)
2002	262.852	9.710.720	1.923.057	11.633.777	12.310.965	1.220.701	1.704.386	1.118.978	0,063	116
2003	262.227	9.968.682	1.983.942	11.952.624	12.644.350	1.379.765	1.868.083	1.243.650	0,070	118
2004	261.406	9.363.761	2.013.170	11.376.931	12.211.067	1.251.682	1.803.330	1.209.004	0,067	115
2005	260.512	9.314.852	1.993.045	11.307.897	12.103.716	1.119.536	1.702.067	1.060.513	0,057	116
2006	259.359	9.404.042	2.057.416	11.461.458	11.928.724	1.242.389	2.055.693	1.314.126	0,071	113
2007	258.063	9.321.041	2.026.914	11.347.955	11.591.895	1.194.430	2.283.696	1.228.360	0,064	110
2008	257.449	9.133.262	2.061.335	11.194.597	11.537.144	1.223.850	2.086.988	1.325.851	0,068	110
2009	255.732	8.687.024	2.117.335	10.804.359	11.468.564	1.073.504	2.167.002	1.338.417	0,069	111
2010	254.312	8.938.580	2.015.748	10.954.328	11.257.571	1.053.878	2.331.626	1.514.206	0,077	110
2011	253.093	8.451.173	2.029.986	10.481.159	11.153.663	1.036.013	2.117.909	1.342.073	0,068	110
2012	252.136	8.202.819	2.177.306	10.380.125	10.958.496	976.196	2.217.023	1.413.166	0,071	108
2013	251.549	8.090.524	2.264.551	10.355.075	10.975.416	949.445	2.012.971	1.357.848	0,068	109
2014	251.209	7.716.970	2.405.732	10.122.702	10.959.007	982.273	1.953.477	1.325.085	0,066	109
2015	251.704	8.168.820	2.385.545	10.554.365	11.425.337	1.117.686	2.027.819	1.302.837	0,065	112
2016	253.167	8.206.435	2.454.156	10.660.591	11.562.644	1.121.855	1.951.022	1.304.310	0,065	113
2017	254.255	7.988.788	2.572.148	10.560.936	11.346.352	983.810	2.141.310	1.465.806	0,071	112
2018	253.883	8.460.203	2.434.411	10.894.614	11.749.785	1.125.998	2.007.652	1.264.582	0,061	115
2019	253.670	8.237.510	2.488.010	10.725.520	11.616.881	1.114.270	2.147.863	1.423.962	0,068	113
2020	253.440	8.500.812	2.429.052	10.929.864	11.859.570	939.124	2.028.003	1.271.768	0,060	118
2021	253.285	8.166.353	2.315.972	10.482.325	11.324.585	825.361	1.995.484	1.276.431	0,061	114

Legende:
Eigenförderung Kommunen
Förderung Verbände
Gesamtförderung
Verluste:
Spezifische reale Verluste:
Spezifischer Bedarf

Sichttag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
Summe "echte" Verluste (Rohrnetzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760)
Verbrauch pro Einwohner und Tag ohne Gewerbe

25.07.2022

8

Öffentliche Wasserversorgung Lahn-Dill-Kreis Wasseraufkommen und Verteilung der Kommunen

Jahr	Kommune	Einwohner (EW)	Summe Gesamt- wasser- menge m³	Summe Eigen- förderung m³	Summe Fremd- bezug m³	Summe Fremd- abgabe m³	Summe in der Kommune m³	von verk. Menge in der Gewerbe/ Industrie m³	Förderung Verbände m³	Gesamt- förderung m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohnetz- verluste m³	Spezifische Netzverluste m³ / (km³h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie)
2021	Alßlar	13.644	760.517	459.784	300.733	22.241	606.454	62.823	0	459.784	131.822	105.259	0.100	109
2021	Bischoffen	3.304	153.574	153.574	0	0	135.786	0	0	153.574	17.788	7.588	0.020	112
2021	Braunfels	11.002	634.327	634.327	0	0	522.454	56.072	0	634.327	111.873	43.628	0.050	116
2021	Breitscheid	4.651	352.762	266.240	86.522	88.772	181.584	0	0	266.240	82.406	20.406	0.050	106
2021	Dietzetal	5.524	281.963	148.800	133.163	0	242.950	37.862	0	148.800	39.013	5.843	0.010	101
2021	Dillenburg	23.216	1.277.087	1.277.087	0	0	1.006.419	102.609	169.278	1.446.365	270.668	204.277	0.120	106
2021	Driedorf	5.067	320.789	168.406	152.383	0	233.666	20.313	1.969.787	2.138.193	87.123	51.386	0.080	115
2021	Ehringshausen	9.456	501.452	231.488	269.954	0	396.397	35.440	0	231.488	105.055	12.488	0.010	104
2021	Eschenburg	9.946	490.018	323.910	166.108	0	393.319	36.000	144.061	467.971	96.698	59.763	0.050	98
2021	Greifenstein	6.498	436.242	110.489	325.753	0	255.367	0	0	110.489	180.875	90.575	0.070	107
2021	Halber	19.253	1.046.389	1.046.389	0	0	864.941	102.478	0	1.046.389	181.448	128.540	0.060	108
2021	Herborn	20.452	1.190.308	978.904	211.404	0	1.016.823	181.841	0	978.904	173.485	162.012	0.090	111
2021	Hohenahr	4.813	230.206	230.206	0	0	191.940	0	0	230.206	38.266	30.066	0.050	109
2021	Hüttenberg	10.817	480.341	0	480.341	0	451.925	0	0	0	28.416	28.416	0.050	114
2021	Lehnan	8.249	397.041	224.543	172.498	0	346.068	5.997	0	224.543	50.973	44.662	0.100	112
2021	Leun	5.744	297.607	0	297.607	0	243.493	0	0	0	54.114	49.004	0.110	116
2021	Mittenaar	4.733	209.965	209.965	0	0	174.821	0	0	209.965	35.144	22.544	0.050	101
2021	Schöffengrund	6.493	279.623	0	279.623	0	267.763	0	32.846	32.846	11.860	11.860	0.030	112
2021	Siegbach	2.528	147.285	147.285	0	0	89.626	791	0	147.285	57.659	28.880	0.090	96
2021	Sinn	6.426	369.602	4.215	365.387	0	307.222	53.682	0	4.215	62.380	47.380	0.090	108
2021	Solms	13.651	672.560	636.424	36.136	0	552.110	0	0	636.424	120.450	86.982	0.090	110
2021	Waldsolms	4.783	224.120	216.157	7.963	0	189.150	7.493	0	216.157	34.970	19.182	0.030	104
2021	Wetzlar	53.035	2.751.087	698.150	2.052.917	73.763	2.654.307	122.160	0	698.150	22.987	15.690	0.010	130
2021	Lahn-Dill-Kreis	253.285	13.504.845	8.166.353	11.324.585	825.361	2.315.972	10.482.325	1.995.484	1.278.431	0.061			

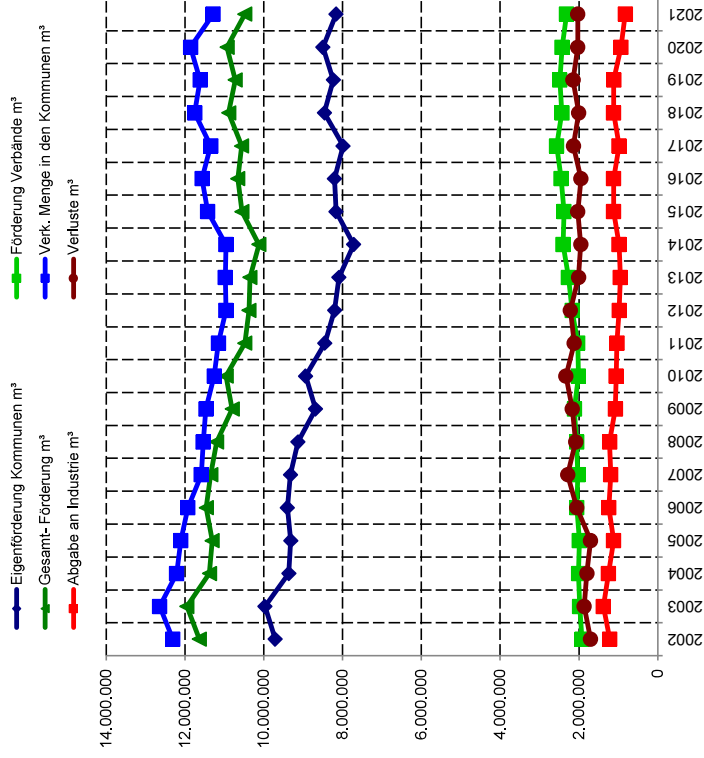
25.07.2022

Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
 Einwohner: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gewerbe/Industrie: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Gesamtförderung: Summe echter Verluste (Rohnetzverluste) und „unechter“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohnetzverlusten zur Rohnetzlänge (Rohnetzverluste/Rohnetzlänge x 8./60)
 Spezifische reale Verluste: Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

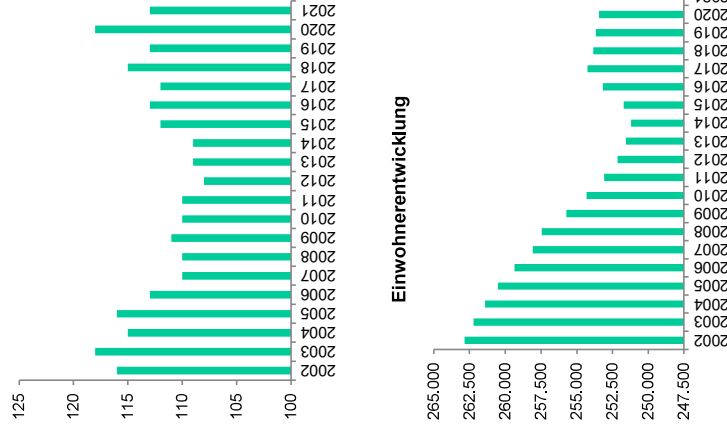
9

Öffentliche Wasserversorgung Lahn-Dill-Kreis Wasseraufkommen und Verteilung

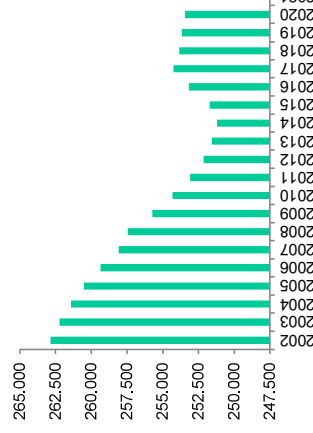
Wasseraufkommen und -abgabe im Lahn-Dill-Kreis



Verbrauch I/EW*d (netto)



Einwohnerentwicklung



25.07.2022

10

Öffentliche Wasserversorgung Kreis Limburg-Weilburg Wasseraufkommen und Verteilung



Table with columns: Jahr, Einwohner (EW), Eigenförderung Kommunen m³, Forderung Verbände m³, Gesamtförderung m³, verk. Menge in den Kommunen m³, davon verk. Menge an Gewerbe/Industrie m³, Eigenbedarf u. Verluste m³, davon Rohrnetzverluste m³, Spezifische Netzverluste m³/(km/h), tagl. Verbrauch pro EW in Liter/ohne Gewerbe u. Industrie

Legende: Einwohner, Gewerbe/Industrie, Gesamtförderung, Verluste, Spezifische reale Verluste, Spezifischer Bedarf, Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt), Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe), Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände, Summe 'echter' Verluste (Rohrnetzverluste) und 'unechter' Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune), Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760), Verbrauch pro Einwohner und Tag ohne Gewerbe

25.07.2022

11

Öffentliche Wasserversorgung Kreis Limburg-Weilburg Wasseraufkommen und Verteilung der Kommunen



Table with columns: Jahr, Kommune, Einwohner (EW), Summe Gesamtwassermenge m³, Summe Eigenförderung m³, Summe Fremdbezug m³, Summe Fremdatgabe m³, verk. Menge in der Kommune m³, davon verk. Menge an Gewerbe/Industrie m³, Förderung Verbände m³, Gesamt-förderung m³, Eigenbedarf u. Verluste m³, davon Rohrnetzverluste m³, Spezifische Netzverluste m³/(km/h), tagl. Verbrauch pro EW in Liter/ohne Gewerbe u. Industrie

Legende: Einwohner, Gewerbe/Industrie, Gesamtförderung, Verluste, Spezifische reale Verluste, Spezifischer Bedarf, Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt), Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe), Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände, Summe 'echter' Verluste (Rohrnetzverluste) und 'unechter' Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune), Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760), Verbrauch pro Einwohner und Tag ohne Gewerbe

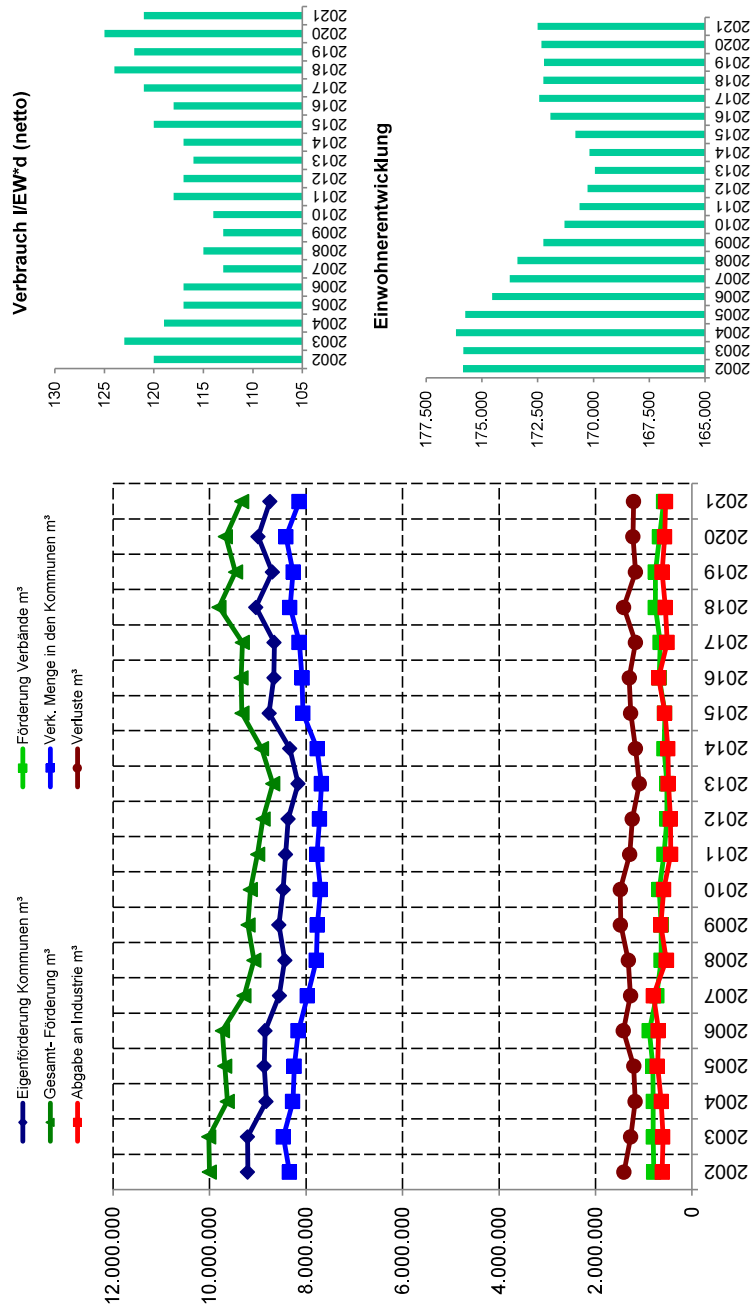
25.07.2022

12



Öffentliche Wasserversorgung Kreis Limburg-Weilburg Wasseraufkommen und Verteilung

Wasseraufkommen und -abgabe im LK Limburg-Weilburg



25.07.2022



Öffentliche Wasserversorgung Kreis Marburg-Biedenkopf Wasseraufkommen und Verteilung

Jahr	Einwohner (EW)	Eigenförderung Kommunen m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-Förderung m³	verk. Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohr-netzverluste m³	Spezifische Netzverluste (km/h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie)
2002	253.888	6.267.179	15.447.205	21.714.384	12.978.949	1.549.075	1.584.676	1.317.060	0,098	123
2003	253.821	6.206.294	16.388.918	22.595.212	13.254.122	1.716.110	1.506.402	1.275.196	0,095	125
2004	253.700	5.823.480	15.777.470	21.600.950	13.058.806	1.731.235	1.242.261	945.505	0,069	122
2005	253.384	5.531.831	16.036.055	21.567.886	13.080.191	1.756.143	1.211.768	863.057	0,054	122
2006	252.938	5.437.141	16.251.021	21.688.162	13.013.779	1.849.428	1.386.606	1.154.110	0,072	121
2007	252.187	5.726.280	15.373.435	21.099.715	12.778.214	1.801.804	1.060.715	851.359	0,061	119
2008	251.418	5.552.441	15.331.550	20.883.991	12.581.206	1.653.200	1.683.982	1.473.634	0,094	119
2009	251.062	5.159.742	15.742.757	20.902.499	12.379.343	2.108.439	1.386.886	1.170.833	0,075	112
2010	250.778	5.022.009	15.239.041	20.261.050	12.468.139	2.303.279	1.728.096	1.508.526	0,097	111
2011	250.563	4.713.917	16.784.827	21.498.744	12.582.793	2.410.890	1.693.130	1.478.515	0,095	111
2012	250.153	4.739.358	16.121.978	20.861.336	13.427.952	3.316.240	1.708.444	1.501.363	0,096	111
2013	240.842	4.776.606	16.196.461	20.973.067	13.534.415	3.465.123	1.764.712	1.626.902	0,104	115
2014	241.330	4.990.667	15.710.821	20.641.488	13.420.363	3.711.160	1.626.505	1.473.203	0,093	110
2015	241.493	4.687.593	16.406.042	21.093.625	13.485.478	3.710.526	1.734.946	1.421.009	0,090	111
2016	245.241	4.928.918	16.961.398	21.890.316	13.571.281	3.680.216	1.488.744	1.279.506	0,081	110
2017	245.532	4.760.263	19.812.673	24.572.936	13.461.322	3.647.912	1.537.214	1.333.722	0,084	110
2018	245.865	4.830.924	20.781.381	25.612.305	14.132.675	3.941.195	1.471.711	1.244.539	0,079	114
2019	246.766	4.637.653	21.025.518	25.663.171	13.966.236	3.916.324	1.396.095	1.196.707	0,076	112
2020	245.949	4.714.644	21.058.203	25.772.847	14.418.609	3.845.089	1.451.489	1.215.712	0,077	118
2021	245.206	4.546.984	21.489.089	26.036.073	14.000.102	3.799.379	1.325.323	1.105.928	0,070	114

Legende:
Einwohner:
Gewerbe/Industrie:
Gesamtförderung:
Verluste:
Spezifische reate Verluste
Spezifischer Bedarf:

Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Meißengewerbe)
Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
Summe „echter“ Verluste (Rohrnetzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
Gemäß DVGW Regelwerk 392, Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohrnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8,760)
Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

25.07.2022



Öffentliche Wasserversorgung Kreis Marburg-Biedenkopf Wasseraufkommen und Verteilung der Kommunen

Jahr	Kommune	Einwohner (EW)	Summe Gesamtwassermenge m³	Summe Eigenförderung m³	Summe Fremdbezug m³	Summe Fremdatgabe m³	verk. Menge in der Kommune m³	davon verk. Menge an Gewerbe/Industrie m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-förderung m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohmeh- verluste m³	Spezifische Netzverluste m³ / (km·h)	Verbrauch pro EW in Liter (ohne Gewerbe u. Industrie)
2021	Arnheburg	4.949	257.944	164.308	93.636	0	204.185	0	919.240	1.083.548	53.759	32.326	0,070	113
2021	Angelburg	3.424	137.906	75.065	62.841	0	117.069	0	0	75.065	20.837	2.352	0,010	93
2021	Bad Endbach	7.973	425.680	425.680	0	0	322.122	32.753	0	425.680	103.558	61.866	0,070	99
2021	Biedenkopf	13.450	678.107	0	678.107	0	637.354	34.208	65.082	65.082	40.753	26.642	0,030	122
2021	Breidenbach	6.678	344.038	70.909	273.129	24.996	293.892	54.507	0	70.909	25.150	19.607	0,020	98
2021	Colbe	6.533	299.419	0	299.419	0	284.598	0	68.800	68.800	14.821	14.821	0,040	119
2021	Dauphetal	11.344	518.518	344.990	173.528	0	466.155	34.911	0	344.990	52.363	17.013	0,010	104
2021	Ebsdorfergrund	8.962	459.631	220.661	238.970	0	450.954	16.022	0	220.661	8.677	8.677	0,020	132
2021	Fromhausen	4.123	181.187	0	181.187	0	164.429	0	0	0	16.758	16.758	0,070	109
2021	Gladenbach	12.319	622.163	0	622.163	0	546.890	0	31.732	31.732	75.273	75.273	0,100	121
2021	Kirchhain	16.280	786.273	0	786.273	0	734.720	0	9.102.235	9.102.235	51.553	51.553	0,060	123
2021	Lehmthal	7.017	308.888	0	308.888	0	291.458	0	72.392	72.392	17.430	17.430	0,040	113
2021	Lohra	5.461	248.793	0	248.793	0	227.645	0	0	0	21.148	21.148	0,060	114
2021	Marburg	75.638	5.735.335	2.449.334	3.286.001	0	5.238.862	2.124.244	0	2.449.334	486.473	466.373	0,160	112
2021	Münchhausen	3.282	173.440	173.440	0	0	144.528	0	0	173.440	28.912	18.912	0,050	120
2021	Neustadt (Hessen)	9.954	369.646	100.092	269.554	0	360.245	0	0	100.092	9.401	7.101	0,020	99
2021	Rauschenberg	4.381	192.447	99.718	92.729	5.199	181.925	0	0	99.718	5.323	1.642	0,000	113
2021	Stadtlendorf	21.333	2.589.434	156.490	2.432.944	0	2.417.316	1.502.734	11.147.538	11.304.028	172.118	143.418	0,110	117
2021	Steffenberg	3.967	177.234	152.238	24.996	0	149.830	0	0	152.238	27.404	27.404	0,070	103
2021	Weimar	7.132	327.894	0	327.894	0	304.916	0	0	0	22.978	22.978	0,050	117
2021	Weiter (Hessen)	8.885	407.584	0	407.584	0	375.369	0	82.070	82.070	32.215	32.215	0,050	115
2021	Wohral	2.121	114.059	114.059	0	0	85.640	0	0	114.059	28.419	20.419	0,080	110
LK Marburg-Biedenkopf		245.206	15.355.620	4.546.984			14.000.102	3.799.379	21.489.089	26.036.073	1.325.323	1.105.928	0,070	114

Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle: Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Klargewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe anderer Verluste (Rohmehzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVOM Regelwerk 392, Verhältnis von Rohmehzverlusten zur Rohmehzlänge (Rohmehzverlust/Rohmehzlänge x 8,760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag **an** Gewerbe

25.07.2022

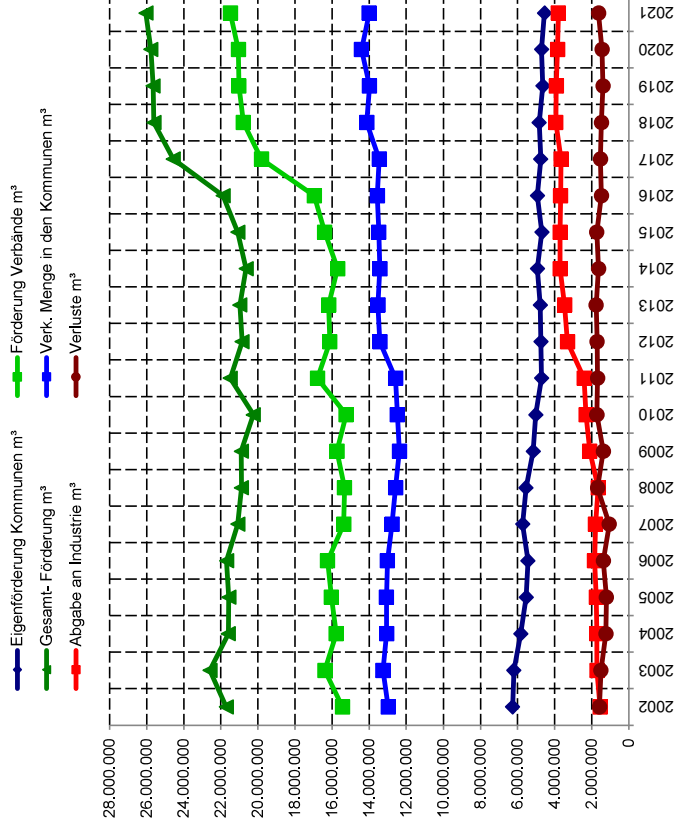
15

Regierungspräsidium Gießen

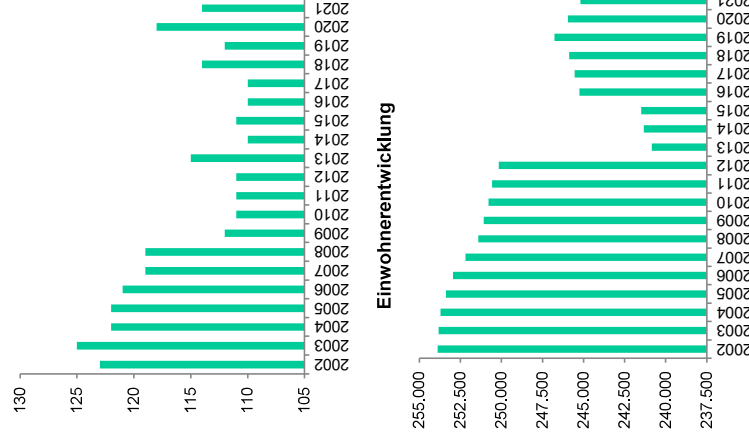


Öffentliche Wasserversorgung Kreis Marburg-Biedenkopf Wasseraufkommen und Verteilung

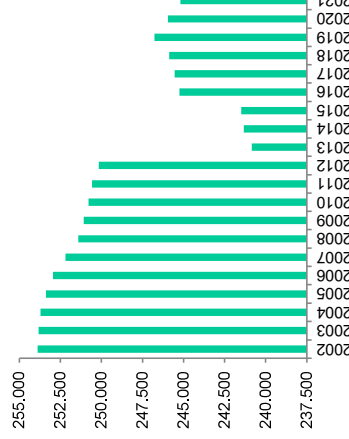
Wasseraufkommen und -abgabe im LK Marburg-Biedenkopf



Verbrauch /EW*d (netto)



Einwohnerentwicklung



25.07.2022

16

Öffentliche Wasserversorgung Vogelsbergkreis Wasseraufkommen und Verteilung



Jahr	Einwohner (EW)	Eigenförderung Kommunen m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-Förderung m³	verk. Menge in den Kommunen m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohr-netzverluste m³	Spezifische Netzverluste m³ (km/h)	Insgl. Verbrauch pro EW in Liter ohne Gewerbe u. Industrie
2002	117.949	7.113.407	7.014.111	14.127.518	5.969.201	527.675	1.385.031	1.137.238	0,097	126
2003	117.495	7.243.966	6.576.475	13.820.441	6.057.221	514.706	1.335.685	1.106.579	0,094	129
2004	116.718	6.876.547	7.049.643	13.926.190	5.746.423	440.084	1.257.660	976.427	0,082	125
2005	115.781	6.828.017	6.268.651	13.096.668	5.562.177	377.709	1.397.653	1.081.338	0,092	123
2006	114.790	6.814.778	7.065.360	13.880.138	5.541.627	385.631	1.405.915	1.126.048	0,096	123
2007	113.479	6.515.503	7.001.041	13.516.544	5.350.179	381.044	1.155.198	858.089	0,073	120
2008	113.041	6.184.058	6.731.014	12.915.072	5.225.794	376.145	1.070.293	804.771	0,068	118
2009	111.775	6.316.443	6.514.851	12.831.294	5.199.922	407.951	1.200.982	920.325	0,079	117
2010	110.151	6.098.188	5.822.618	11.920.806	5.100.439	521.264	1.100.669	812.357	0,069	114
2011	109.062	5.975.905	5.250.003	11.225.908	4.949.887	482.424	1.152.386	853.100	0,073	112
2012	108.027	6.024.056	5.150.409	11.174.465	4.954.984	510.751	1.146.288	658.090	0,056	113
2013	106.527	5.930.994	4.970.959	10.901.953	4.864.999	501.720	1.164.729	863.574	0,073	112
2014	106.177	5.907.722	5.142.693	11.050.415	4.893.146	515.075	1.090.593	851.375	0,072	113
2015	105.522	5.995.309	5.553.640	11.548.949	4.885.288	526.261	1.171.565	883.251	0,074	113
2016	107.256	5.994.120	5.244.857	11.238.977	4.940.369	551.264	1.105.712	767.425	0,065	112
2017	106.705	6.029.243	5.465.629	11.494.872	4.944.856	427.296	1.138.706	799.260	0,064	116
2018	105.929	6.232.947	5.036.329	11.269.276	5.136.526	347.690	1.138.828	678.194	0,052	124
2019	105.763	6.043.566	6.497.154	12.540.720	5.014.508	342.374	1.070.457	584.904	0,045	121
2020	105.549	6.070.765	6.011.676	12.082.441	5.061.454	351.184	1.044.301	625.814	0,052	122
2021	105.436	6.009.360	4.866.923	10.876.283	4.880.552	328.180	1.162.467	700.741	0,058	118

Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe „echte“ Verluste (Rohnetzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellbeiläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8.760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

25.07.2022



Öffentliche Wasserversorgung Vogelsbergkreis Wasseraufkommen und Verteilung der Kommunen

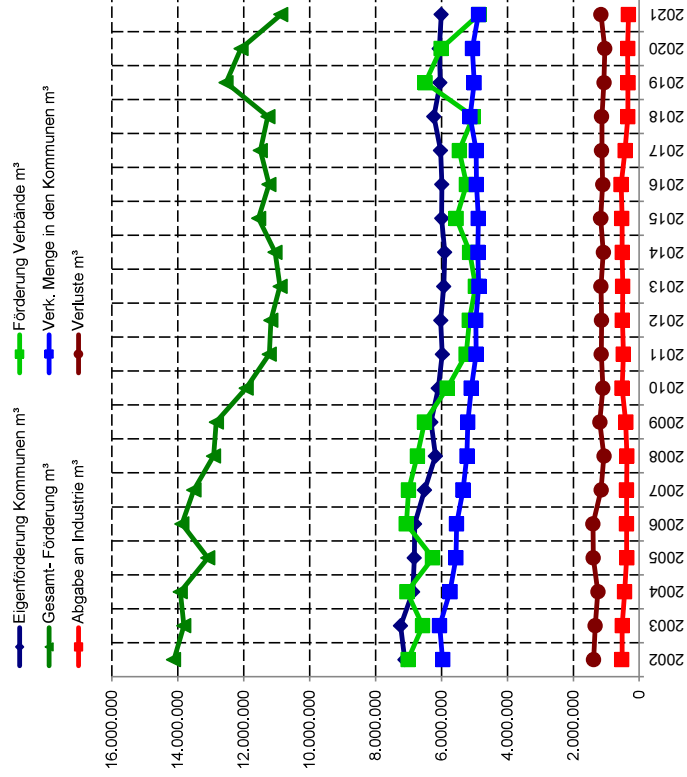
Jahr	Kommune	Einwohner (EW)	Summe Gesamt-wasser-menge m³	Summe Eigen-förderung m³	Summe Fremd- bezug m³	Summe Fremd-abgabe m³	verk. Menge in der Kommune m³	davon verk. Menge an Gewerbe/ Industrie m³	Förderung Verbände m³	Gesamt-förderung m³	Eigenbedarf u. Verluste m³	davon Rohr-netzverluste m³	Spezifische Netzverluste m³/(km/h)	tägl. Verbrauch pro EW in Liter ohne Gewerbe u. Industrie
2021	Alsfeld	15.932	1.022.728	1.022.728	0	2.899	826.005	196.095	0	1.022.728	193.824	137.857	0,090	109
2021	Antriftal	1.820	93.406	55.995	37.411	0	73.889	0	0	55.995	19.517	14.487	0,060	111
2021	Feldatal	2.387	107.969	78.210	29.759	0	94.522	0	47.230	125.440	13.447	10.789	0,090	108
2021	Freiensteinau	3.124	163.185	163.185	0	0	140.609	0	0	163.185	22.576	16.039	0,030	123
2021	Gemünden	2.717	131.205	131.205	0	0	103.710	0	0	131.205	27.495	17.495	0,040	104
2021	Grebenua	2.368	140.689	130.871	9.818	0	97.757	8.959	25.784	156.655	42.932	42.344	0,120	102
2021	Grebenhain	4.590	289.803	289.803	0	0	222.147	19.099	0	289.803	67.656	17.656	0,030	121
2021	Herbstein	4.704	226.315	226.315	0	0	208.590	0	0	226.315	17.725	5.727	0,010	121
2021	Homburg (Ohm)	7.433	426.158	426.158	0	0	341.615	0	0	426.158	84.543	47.043	0,070	125
2021	Kirrtorf	3.146	212.075	186.722	25.353	37.411	132.286	0	1.312.380	1.499.102	42.378	12.378	0,030	115
2021	Lauterbach (Hessen)	13.664	849.422	849.422	0	0	786.427	99.154	0	849.422	62.995	53.530	0,040	137
2021	Lautertal (Vogelsberg)	2.284	114.902	114.902	0	0	94.393	0	0	114.902	20.509	2.653	0,010	113
2021	Mücke	9.387	680.656	680.656	0	12.563	384.654	0	0	680.656	283.439	136.131	0,140	112
2021	Romrod	2.663	149.394	146.495	2.899	0	112.160	0	0	146.495	37.234	36.809	0,110	115
2021	Schiltz	9.710	485.223	485.223	0	28.903	416.662	0	3.481.529	4.026.921	39.658	27.758	0,020	117
2021	Schotten	10.043	545.392	545.392	0	0	440.642	0	0	545.392	104.750	73.750	0,060	120
2021	Schwalmtal	2.785	134.026	134.026	0	0	107.984	0	0	134.026	26.042	22.010	0,050	106
2021	Ulrichstein	2.908	155.492	145.297	10.195	0	127.947	4.873	0	145.297	27.545	7.354	0,020	115
2021	Wartenberg	3.870	196.755	196.755	0	0	168.553	0	0	196.755	28.202	18.931	0,060	119
2021 Vogelsbergkreis		105.436	6.124.795	6.009.360			4.880.552	328.180	4.866.923	10.876.283	1.162.467	700.741	0,058	118

Legende:
 Einwohner: Stichtag 30.06.2021 (Quelle Statistisches Landesamt)
 Gewerbe/Industrie: Abgabe an Industrie und Gewerbe (ohne Kleingewerbe)
 Gesamtförderung: Summe Eigenförderung Kommunen + Summe Verbände
 Verluste: Summe „echte“ Verluste (Rohnetzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellbeiläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)
 Spezifische reale Verluste: Gemäß DVGW Regelwerk 392 Verhältnis von Rohrnetzverlusten zur Rohrnetzlänge (Rohnetzverluste/Rohrnetzlänge x 8.760)
 Spezifischer Bedarf: Verbrauch pro Einwohner und Tag **ohne** Gewerbe

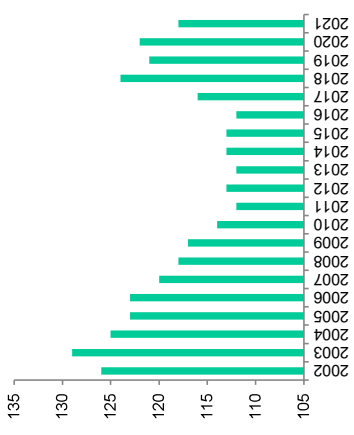
25.07.2022

Öffentliche Wasserversorgung Vogelsbergkreis Wasseraufkommen und Verteilung

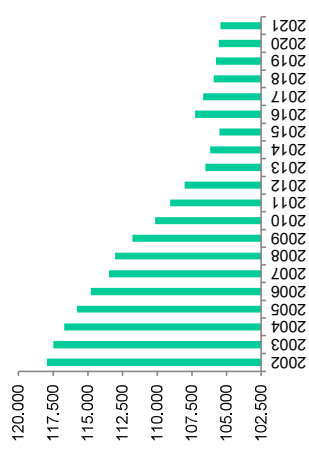
Wasseraufkommen und -abgabe im Vogelsbergkreis



Verbrauch I/EW*d (netto)



Einwohnerentwicklung



25.07.2022

19

Öffentliche Wasserversorgung im Regierungsbezirk Gießen Wasseraufkommen und Verteilung aller Verbände

Verband	Jahr	Summe Eigenförderung m³	Summe Fremdbezug m³	Summe Wasseraufkommen m³	Summe Wasserabgabe m³	Eigenbedarf u. Verluste m³
OVAG, GI, VB ohne Wetterau	2021	19,673,155	3,855,304	23,528,459	* 924,997	502,567
ZVW Dieberggruppe, GI	2021	180,662	0	180,662	154,897	25,765
ZV Lollar-Staufenberg, GI	2021	924,812	65,387	990,199	938,179	52,020
ZMW, MR-BID, VB	2021	22,769,233	5,199	22,774,432	21,932,002	842,410
WBV Heltershain-Köddingen, VB	2021	47,230	0	47,230	39,954	7,276
WBV Hatterode/ Wallersdorf, VB	2021	25,784	0	25,784	19,073	6,711
WBV Dillkreis Süd, LDK	2021	2,331,000	0	2,331,000	2,308,827	22,173
VW Georg – Joseph, LW	2021	555,462	0	555,462	520,800	34,662
Regierungsbezirk Gießen Summe	2021	46.507.388	3.925.890	50.433.228	26.838.729	1.493.584

* Es werden nur drei Kommunen im Regierungsbezirk Gießen durch die OVAG versorgt.

Legende:
 Gesamtwassermenge:
 Wasserrabgabe
 Verluste:
 Summe Eigenförderung aller Verbände + Summe Fremdbezug
 Abgabe an Kommune und Sonderabnehmer
 Summe „echte“ Verluste (Rohnetzverluste) und „unechte“ Verluste (Quellüberläufe, Eigenbedarf Wasserwerk und Kommune)

25.07.2022

20